

# Vita Adae et Evae.

Herausgegeben und erläutert

von

Wilhelm Meyer

aus Speyer.

1105 944

# Vita Adae et Evae.

Herausgegeben und erläutert

von

Wilhelm Meyer.

---

Was die Genesis von Adam und Eva erzählt, ist ziemlich knapp und reizte zur dichterischen Ausmalung. Doch sind nur wenige solcher Sagen<sup>1)</sup> erhalten. Von einem Juden wurde in vorchristlicher Zeit die sogenannte Kleine Genesis oder das Buch der Jubilaeen verfasst.<sup>2)</sup> In Form einer Offenbarung, welche Gott durch den Engel Michael dem Moses auf dem Berge Sinai giebt, wird die Zeit bis dahin erzählt. Die Erzählung von Adam und Eva entfernt sich nicht weit von der Bibel. Daher wurde dieses Buch von Kirchenvätern und griechischen Chronographen vielfach benützt. Georgius Syncellus erwähnt daneben mehrmals: *ὁ λεγόμενος βίος Ἀδάμ*, allein die Angaben stimmen zumeist mit dem Buche der Jubilaeen. Es ist unsicher, ob Syncellus aus derselben Quelle die folgenden Angaben hat p. 10 *Ὁ Σι* 9

---

1) Das Hauptwerk für diese Fragen Fabricius Codex pseudepigraphus Vet. Testamenti, benütze ich in Vol. I, 2. ed. 1722, Vol. II 1723. — Apokrypha nenne ich der Kürze halber alle nicht kanonischen Bücher des alten und neuen Testaments.

2) Von Dillmann aus dem Aethiopischen übersetzt in Ewalds Jahrbüchern II, 230. Stücke einer sehr alten lateinischen Uebersetzung gab Ceriani heraus in Monumenta Sacra I Mailand 1861; diese wurden mit ausführlichen Erläuterungen wiederholt von Roensch, Das Buch der Jubiläen, Leipzig 1874.

ἀρπαγείς ὑπὸ ἀγγέλων ἐμυήθη τὰ περὶ τῆς παραβάσεως μέλλοντα ἔσεσθαι τῶν ἐργηγόνων καὶ τὰ περὶ κατακλισμοῦ τοῦ ὕδατος ἐσομένου καὶ τὰ περὶ τῆς παρουσίας τοῦ σωτῆρος. καὶ γενόμενος ἄφαντος ἡμέρας μὲν ἐλθὼν ἐξηγήσατο τοῖς πρωτοπλάστοις ὅσα ἐμυήθη δι' ἀγγέλων. Weiterhin p. 10 fin. Τῷ γ' ἔπει μετανοήσας ὁ Ἀδάμ ἐγνώ δι' ἀποκαλύψεως τὰ περὶ τῶν ἐργηγόνων καὶ τοῦ κατακλισμοῦ καὶ τὰ περὶ μετανοίας καὶ τῆς θείας σαρκώσεως καὶ περὶ τῶν καθ' ἐκάστην ὥραν ἡμερινὴν καὶ νυκτερινὴν ἀναπεπομένων εὐχῶν τῷ θεῷ ἐξ ὧν τῶν πτισμάτων δι' Οὐριήλ τοῦ ἐπὶ τῆς μετανοίας ἀρχαγγέλου. Diese εὐχαὶ καθ' ἐκάστην ὥραν sind in der Handschrift des Syncellus nicht mehr zu lesen: bei Cedren p. 9 stehen sie. Diese Kenntniss der Zukunft erhielt Adam 'μετανοήσας δι' ἀποκαλύψεως': damit hängt wohl zusammen, was Epiphanius 31,8 gegen die Gnostiker nennt 'ἀποκαλύψεις τοῦ Ἀδάμ ἄλλας λέγουσιν' und Gelasius in der Epistola decretalis de non recipiendis libris a. 495 (Thiel, Epist. Pontif. I, 465) 'Liber qui appellatur Poenitentia Adae, apocryphus'. Renan hat im Journal Asiatique 5 série t. 2, p. 427—471, Stücke aus zwei syrischen und mehreren arabischen Handschriften veröffentlicht, welche die Gebete der Geschöpfe zu den verschiedenen Stunden des Tages und der Nacht, dann die Ordnung und Gewalt der verschiedenen Sorten der Engel aufzählen, endlich, in Form einer Rede des Adam an Seth, Mittheilungen geben über das Kommen des Erlösers und das Eintreten einer Wasserfluth und den Seth erzählen lassen, wie Adam begraben und dieses Schriftstück in der Schatzhöhle niedergelegt wurde. Dasselbe ist Testament des Adam benannt. Renan gibt gute Gründe dafür, dass dieses Testament eins sei mit der von Gelasius genannten Poenitentia Adae und der von Epiphanius genannten Ἀποκάλυψις τοῦ Ἀδάμ, sowie offenbar hieraus die Angaben des Syncellus (Cedrenus) stammen. In diesen Stücken, abgesehen vom Buch der Jubilaeen, finden sich schon viele christliche Elemente.

Weit interessanter ist eine Schrift, welche Dillmann im 5. Bande von Ewald's Jahrbüchern veröffentlicht hat. Er nannte sie 'das christliche Adambuch des Morgenlandes'; im Aethiopischen Texte heisst sie 'Der Kampf des Adam und der Eva, den sie durchzukämpfen hatten nach ihrer Vertreibung aus dem Garten und während ihres Aufenthaltes in der Schatzhöhle nach dem Befehl des Herrn, ihres

Schöpfers und Erhalters'. Auch dieser Titel ist zu eng. Denn nur in dem grossen ersten Theile, auf 68 Seiten von 125, wird erzählt wie Adam und Eva nach ihrer Vertreibung aus dem Paradies in Allem die schlimmen Folgen des Falles fühlen mussten; Sonnenhitze und Einbruch der Nacht erregt ihnen Schrecken; Hunger und Durst quält sie; der Satan sucht mit allen Mitteln sie zu vertilgen oder zu neuen Sünden und strengerer Verdammung zu verführen; alle Gebete und Bussen, wieder in das Paradies zu kommen oder sterben zu dürfen, sind fruchtlos. Doch verheisst Gott, nach  $5\frac{1}{2}$  Jahren = 5500 Jahren werde Erlösung kommen. Im zweiten Theil wird geschildert, wie auf dem Berg am Paradies in der früheren Wohnung Adams, der sogenannten Schatzhöhle, Adams Leib von Seth und den folgenden Patriarchen bewacht wird und wie dort oben die frommen Nachkommen Seths wohnen, während unten am Berg die Nachkommen Cains hausen, denen es endlich gelingt, die Sethiten herabzulocken. Hierauf kommt die Fluth. Im dritten Theil wird geschildert, wie Adams Leib nach Golgatha gebracht wird: daran schliesst sich die Geschichte bis auf Christus. Durch eine ausführliche Genealogie von Maria und die Rechnung, dass vom Sündenfall bis Christus genau 5500 Jahre vergangen waren, wird den 'verfluchten' Juden bewiesen, dass Christus der verheissene Erlöser war.

Diese Schrift ist ein förmlicher Roman. Merkwürdige Scenen, viele Reden und lebendige Schilderungen machen sie dazu. Dieselbe kann nicht mittelbar oder unmittelbar auf Ephraem zurückgehen; denn weder im Commentar zur Genesis noch in anderen Schriften Ephraems fand ich Anklänge an den sonderbaren Inhalt dieses Romanes. Doch ist derselbe für die christliche Literatur des Orients wichtig: denn offenbar hat der Verfasser viele Sagen hinein verwoben; dann spielen manche Stücke desselben, besonders die Sagen von der Schatzhöhle, bei den orientalischen Chronisten eine grosse Rolle.

Dillmann übersetzte eine äthiopische Handschrift der Tübinger Bibliothek, welche nachlässig geschrieben ist. Aus der Form der Eigenamen schloss er, dass der äthiopische Text Uebersetzung eines arabischen sei; Renan stimmte bei. Es gelang mir, den arabischen Originaltext zu finden. Die arabische Handschrift in München No. 243 ist im Catalog also beschrieben: 'Das Buch *ḥiṣṭāqīs* des Vaters Epiphanius

Bischofs von Cypern . . . über Schöpfungsgeschichte und Sündenfall, Leben der ersten Eltern ausser dem Paradiese, verschiedene Anschläge, die Satan gegen sie machte, Leben der Patriarchen und Propheten bis Christus. Neue Abschrift.<sup>1)</sup>

fol. 4. 'Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, des einen Gottes, Amen. Wir fangen mit der Hilfe Gottes und seinem Beistande an zu copiren das Buch Elaksimaris, welches verfasst ist von dem Pater Presbyter Epiphanius, Bischof von Cypern, worin er spricht von den sechs Tagen . . . f. 27. Wie der Mensch geschaffen wurde, welcher unser Vater Adam ist. f. 28 Erklärung der 4 Elemente. f. 29 Wie das Weib geschaffen wurde. f. 29 b Wie Satan auf Eva einen Anschlag machte (Satan sieht, wie gut es den Menschen geht; er geht in die Schlange, welche das schönste aller Thiere der Erde wurde; so kam er unerkannt in den Garten, wo er Eva auf der westlichen Seite traf etc.). f. 31 Zwiegespräch des Herrn mit Adam. — Zwiegespräch des Herrn mit Eva. f. 31 b Herausgehen Adams und Evas aus dem Garten. f. 32 Wie der Sabbat geschaffen wurde.

Epiphanius hat in seinem Buche *de mensuris et ponderibus* c. 21 über die Werke der sechs Tage und über die Stiftung des Sabbats gehandelt; gerade diese *ἑξαήμερος* findet sich in griechischen Handschriften auch einzeln. Da die Stelle theilweise wörtlich aus dem Buch der Jubilaeen abgeschrieben ist, hat sie Roensch, Buch der Jubilaeen, p. 259—263, besprochen. Hievon schien hier ein arabischer Text vorzuliegen. Auffallend war allerdings, dass der griechische Text kaum 2 Blätter, der arabische 23 umfasst. Doch, da Lagarde Philol. XVIII, 352 sagt, im Britischen Museum seien syrische Handschriften (No 756 saec. VII et No 800 saec. IX nach Wright's Catalog) des Buches *de mensuris et ponderibus* mit weit umfangreicherem Texte, so mochte der arabische Text aus diesem syrischen übersetzt sein. Allein der arabische Text kann nicht einmal eine Erweiterung, geschweige denn eine Uebersetzung des epiphanischen sein. Denn im Buch der Jubilaeen, wie bei

1) Herr Bibliothekar Dr. Aumer, der Verfasser des Catalogs, hatte die Güte mir das Nöthige zu übersetzen.

Epiphanius, wird hervorgehoben, dass Gott 22 Geschlechter geschaffen habe, wie es von Adam bis Jacob 22 Häupter seien. Davon ist im Arabischen nirgends die Rede. Die Schilderung der Sabbatstiftung weicht ebenfalls stark ab; (am Schluss Arab.: Gott segnete die Himmel und die Erden ausgenommen die Satane; diese segnete er nicht.) Die Schilderung des 2. Tages stimmt im Buch der Jubilaeen und bei Epiphanius auf das Wort: im Arabischen ist ein breites Gerede, wo zuletzt von den drei Himmeln und den Thoren derselben gesprochen wird.

Die Ueberschrift auf f. 3 ist also falsch; ohnehin kann sie sich nur auf f. 3—32 beziehen. Denn f. 32 b folgt deutlich gekennzeichnet ein neuer Abschnitt mit der Ueberschrift 'Erzählung des Herausgehens Adams und Evas aus dem Garten und ihres Aufenthaltes in der Höhle der Schätze auf Befehl des Schöpfers. Hierauf fürwahr setzte Gott den Garten am dritten Tage' u. s. w. genau wie in Dillmanns Text. Dann folgen noch die Ueberschriften: f. 33 b (= Dillmann p. 14) Kunde von dem Versprechen der  $5\frac{1}{2}$  Tage, f. 44 (p. 25) das erste Opfer, welches Adam brachte, f. 46 (p. 28) die erste Erscheinung, welche der Satan mit Adam machte, f. 47 (p. 29) die zweite Erscheinung, welche der Satan machte mit Adam und Eva, f. 49 b (p. 32) die Stelle, deren genaue Uebersetzung unten zu § 6—10 der *Vita Adae et Evae* gegeben ist; f. 180 Schluss, gleich dem äthiopischen. Angehängt ist noch eine chronologische Zusammenstellung über 1389 Jahre von Adam an.

Mit Hilfe des arabischen Textes kann die äthiopische Uebersetzung vielfach berichtigt und ergänzt werden, was wichtig ist, da ausser der Tübinger Handschrift noch keine andere bekannt geworden ist.<sup>1)</sup>

Zum Schlusse mögen hier stehen die Ergänzungen einiger Lücken, welche sich bei Dillmann finden: S. 37 Dillmann: 'Jede der beiden Feigen war einem . . . . gleich, denn die Früchte des Gartens waren viel grösser als die Früchte dieser Erde', Arab.: Melone. — S. 40 (f. 57) . . . . bis zum Ende der Welt, Arab.: aber ich habe dir Frist gewährt bis z. E. d. W. — S. 46 (f. 64) ergänzt Arab. 'Und der Engel

---

1) Den hienach berichtigten äthiopischen Text wird Herr Prof. Trumpp in diesen Abhandlungen veröffentlichen.

Cherub kehrte um, um sie zu vernichten.' — S. 52 (f. 70) ergänzt Arab. 'Und tranken nicht von den Wassern der Erde und ihre Ausgänge waren nicht geöffnet, ihr geschlechtliches Temperament herauszutreten zu lassen.' — S. 61 (f. 81) 'Gott befahl seinem Engel, er solle eine Feuerzange nehmen . . und damit das Opfer nehmen und dem Adam und der Eva darreichen': Arab. 'die der aufgehängten Moallakat gleicht.'

Dieser Roman von Adam und Eva ist für die christliche Literatur des Orientes von Wichtigkeit. Desshalb wäre sehr zu wünschen, dass der arabische Text<sup>1)</sup> zum Ausgangspunkt für eine neue Untersuchung dieses Buches selbst und der verwandten gemacht würde. Diese sind besonders: die *Spelunca thesaurorum*, syrisch im Vatican (Assem. Bibliotheca Orientalis 3, 281. Dillmann p. 9.); *Clementis libri VIII qui arcani appellantur*, arabisch im Vatican und wohl in Paris, äthiopisch in Tübingen (Dillmann p. 8 u. 12, Renan p. 471); andere nennt Dillmann p. 8 und Renan p. 470.

Der umfangreiche *Codex Nasaraeus*, *Liber Adami appellatus* enthält zwar viele Notizen über Adam, Eva und die Kinder (siehe besonders I, 25. 51. 65. 67. 79. 95. 117. 191—205. 235. II, 125—135. III, 129 ed. Norberg); allein es ist sehr schwer, aus dem Chaos von dämonologischen Vorstellungen den Kern herauszuschälen. Renan p. 436 wies darauf hin, dass das oben erwähnte Testament Adams damit in engen Beziehungen stünde; (vgl. I, 205 *Adamum docui conciones de gradibus geniorum*).

Es gibt noch zwei Darstellungen des Lebens von Adam und Eva. Obwohl gedruckt, sind dieselben doch wenig bekannt und noch weniger erkannt. Die eine, in griechischer Sprache, ist in der besten Handschrift überschrieben *Διήγησις καὶ πολιτεία Ἀδὰμ ἀποκαλυφθεῖσα παρὰ Θεοῦ Μωσῇ τῷ θεράποντι αὐτοῦ διδασθῆναι παρὰ τοῦ ἀρχαγγέλου Μιχαήλ*. Dieselbe ward zuerst von Lambecius erwähnt (*Catalogus liber V cod. CCX et lib. VIII cod. XXXIII.*), sodann von Tischendorf (Heidel-

1) Was f. 3—32 enthält, scheint von einem späteren Abschreiber zugesetzt. Der ursprüngliche arab. Text war wohl nicht umfangreicher als der äthiopische. Die Zeit seiner Entstehung vermögen Kenner vielleicht aus den Sprachformen zu bestimmen.



berger Studien und Kritiken 1851, 2. Th.) im Auszug gegeben, von Fürst, Literaturblatt des Orients 1850 Nro. 45 u. 46, fast vollständig übersetzt. Dillmann (Adamsbuch p. 12 u. Herzogs Encyclop. XII p. 312) gedenkt derselben als eines mittelalterlichen Erzeugnisses. 1866 gab Tischendorf in den *Apocalypses apocryphae* den griechischen Text nach 2 Wiener Handschriften saec. XII und s. XIII und einer Venetianer s. XIII heraus; die Entstehung der Schrift selbst setzte er in die *saecula circa Christum natum*. Da Tischendorf eine wichtige Mailänder Handschrift s. XI nur flüchtig benützt hatte, so gab Ceriani, in den *Monumenta Sacra* 5, 1 p. 21 Mailand 1868, einen genauen Abdruck derselben; doch fehlt in derselben etwa der dritte Theil. Roensch entging es, dass der vollständige Text schon gedruckt war, und er hat in seinem Buch der Jubiläen (p. 470—474) nur den lückenhaften Text Cerianis theils im Auszug theils in Uebersetzung gegeben.

Der Inhalt ist folgender: Adam und Eva erzeugen Kain und Abel und, obwohl ein Traumgesicht sie warnt, können sie Abel's Tod nicht verhindern. Dann zeugt Adam den Seth und noch 30 Söhne und 30 Töchter. Im Alter von 930 Jahren erkrankt, versammelt er seine Nachkommen. Seth fragt, ob Adam sich nach der Speise des Paradieses sehne und ob er darnach gehen solle. Adam verneint es; er sei krank. Gefragt, was Krankheit sei, erzählt er, wie nach dem Sündenfalle Gott ihm verkündet habe, dass 70 Plagen seinen Leib quälen würden. Wieder von Schmerz befallen, schickt er Eva und Seth zum Paradies, um Oel vom Baum der Barmherzigkeit zu erbitten. Den wandernden Seth beisst die Schlange und wird durch seinen Fluch verscheucht. An der Pforte des Paradieses verkündet ihnen Michael, sie sollten nicht wegen des Baumes bitten, von dem das Oel fiesse, sondern heimkehren, da Adam binnen 3 Tagen stürbe. Adam hält der Eva vor, welches Elend sie über die Menschen gebracht habe; sie solle alle Nachkommen versammeln und den Sündenfall erzählen. Das thut sie in langer Rede: Sie habe West und Nord, Adam Ost und Süd des Gartens gehütet. Der Satan habe die Schlange beredet, nicht die Menschen anzubeten, sondern mitzuhelfen, dass sie aus dem Paradies vertrieben würden. Zur Stunde, wo die Engel aufstiegen zur Anbetung Gottes, sei sie beredet worden, dem Satan und der Schlange die Pforten des Paradieses zu

öffnen, habe sich von dem Satan in der Gestalt eines Lichtengels verleiten lassen von der verbotenen Frucht zu essen und habe auch Adam dazu beredet. Da sei Gott mit den Schaaren der Engel erschienen und habe ihnen und der Schlange die Strafe verkündet. Beim Hinaustreiben habe Adam zuerst um Verzeihung, dann um Frucht vom Baum des Lebens gebeten. Die letztere sei ihm für den Tag der Auferstehung verheissen worden; auf weitere Bitten habe er *χρόνον καὶ νόον καὶ κάλαμον καὶ κινάμωμον καὶ λοιπὰ σπέρματα εἰς διατροφήν αὐτοῦ* mitnehmen dürfen. — Adam verheisst der Eva, sie werde bald nach ihm sterben und befiehlt, seinen Leichnam zu salben. Während Eva betet, stirbt er. Eva und dann auch Seth sehen Gott mit Engelschaaren herabkommen. Sonne und Mond scheinen dunkel wie zwei Aethiopen. Adams Leib wird gewaschen und in den siebenten Himmel gebracht. Später kommt Gott wieder mit seinen Schaaren, die Cherubim tragen den Leib in das Paradies, dessen Pflanzen solchen Duft ausströmen, dass alle einschlafen ausser Seth. Gott verheisst, einst werde er Adam auf den Thron setzen, den früher der Satan inne hatte; dann wird Adams und Abels Leib in Tücher gehüllt und im Paradies in der Erde bestattet. Eva starb sechs Tage nachher und wurde, wie sie erfleht hatte, im Paradies neben Adam begraben.

Die Ueberschrift dieses Stückes ist offenbar falsch; denn von einer Apokalypse Gottes durch Michael an Moses ist hier keine Spur. Wenn ältere Elemente in der Ueberschrift enthalten sind, so wäre daran zu erinnern, dass das viel gelesene Jubilaeenbuch eine Offenbarung ist, welche auf Befehl Gottes Michael dem Moses auf dem Berge Sinai aufschrieb.

Zu diesem griechischen Texte, den ich die Apokalypse nenne, gibt es, wie schon Lambecius bemerkte, einen parallelen lateinischen Text, den ich die Vita nenne. Von dieser Vita gibt es 4 verschiedene Incunabeldrucke; (siehe unten bei der III. Klasse der Handschriften). Der Text ist aber hier so gänzlich umgestaltet und verstümmelt, dass jede wissenschaftliche Benützung unmöglich ist und ich die Ausgabe dieser Vita, welche ich unten gebe, füglich die erste nennen kann.

Der Inhalt des lateinischen Textes weicht von dem des griechischen weit ab. So ist von dem Inhalt des ersten Drittheils (§ 1—21)

der Vita in der Apokalypse keine Spur. Wie hier erzählt wird, empfanden nach der Vertreibung aus dem Paradies Adam und Eva Hunger und suchten umsonst solche Speise, wie sie im Paradies genossen hatten. Adam schlägt dann der Eva vor, sie solle bis an den Hals im Tigris stehend 37 Tage strenge Busse thun; er wolle im Jordan dasselbe 40 Tage lang thun; vielleicht werde Gott sie in das Paradies zurückführen. Es geschieht. Auf Adams Befehl versammeln sich um ihn die Fische und die Wasser des Jordan. Nach 18 Tagen kommt der Satan in Engelsegestalt zu Eva, beredet sie, dass Gott ihnen verziehen habe, und führt sie zu Adam, welcher sofort den Betrug erkennt. Auf den Vorwurf, wesshalb doch er die Menschen so verfolge, erwiedert der Satan, nach der Erschaffung des Adam habe Michael im Namen Gottes verlangt, dass alle Engel jenen, das Ebenbild Gottes, anbeten sollten. Er und die ihm untergeordneten Engel hätten sich geweigert jenen anzubeten, da er nach ihnen geschaffen sei und unter ihnen stünde, und er selbst habe gedroht *'Si (deus) irascitur mihi, ponam sedem meam super sidera caeli et ero similis altissimo.'* Darauf seien sie aus dem Himmel gestossen worden. Desshalb habe er durch Eva auch den Adam der Wonne des Paradieses beraubt. Auf Adams Gebet verschwindet der Satan. Adam vollendet seine 40 Busstage, Eva aber trennt sich von ihm und wandert nach Westen. Von Geburtsschmerzen befallen ruft sie vergeblich zu Gott, dann bittet sie die Leuchten des Himmels, es Adam zu melden. Dieser kommt zu ihr, und auf sein Gebet sendet Gott den Michael und andere Engel. Eva gebärt den Cain, der sogleich läuft und seiner Mutter ein Gras bringt.

Von hier an finden sich im lateinischen Texte vielfach dieselben Sachen und dieselben Worte wie im griechischen. Die gleichen Worte der Apokalypse habe ich dem Texte der Vita untergeschrieben; hier hebe ich die wichtigeren Sachen hervor, welche die Vita hat, aber nicht die Apokalypse.

Adam kehrt mit Eva und Cain nach Osten zurück, wo ihn Michael den Ackerbau lehrt. Durch einen Traum gewarnt, macht er Cain zum Landmann, Abel zum Hirten, doch diese Trennung war vergeblich. Später ward Seth geboren. Das folgende erste Gespräch des Adam zu Seth (§ 25—30) fehlt in der Apokalypse gänzlich. Leider ist der la-

teinische Text gerade am Hauptpunkt fast unverständlich. Im Alter von 930 Jahren erzählt nemlich Adam dem Seth: als er aus dem Paradies vertrieben betete, habe ihn Michael dahin zurückgeführt. Dort habe ihm Gott verkündet, er werde sterben. Auf Adams Gebet um Schonung, habe Gott gesprochen: *quoniam figurantur dies tui factus es*<sup>1)</sup> *diligens scientiam, propter hoc non tolletur de semine tuo usque in seculum ad ministrandum mihi.* Darauf habe er Gott gepriesen und sei dann von Michael, der mit einem Stab die Wasser um das Paradies gefrieren machte, aus dem Paradies geführt worden. Der Inhalt dieses Gesprächs scheint zu sein, dass Gott den Adam sofort wollte sterben lassen, aber auf sein verständiges Gebet Schonung gewährte.

Am Schlusse sagt Adam, Seth solle noch die übrigen Geheimnisse vernehmen, welche er erkannt habe, als er vom Baume der Erkenntniss ass: allein damit bricht in den besten Handschriften die Rede ab und es scheint ein Stück Text zu fehlen. Die andern Handschriften haben einen grossen Zusatz, in welchem die Geschicke der Menschheit bis zum letzten Gericht geweissagt werden. Allein es ist schwer zu sagen, wie viel von diesem Zusatz echt ist.

Was im lateinischen Texte folgt (§ 30—51), bietet mit einer Ausnahme (§ 49 u. 50) im Wesentlichen auch der griechische, nur ist die lateinische Fassung viel schlichter als die griechische. Der 930 Jahre alte und kranke Adam versammelt um sich seine Kinder, lehnt das Anerbieten des Seth zum Paradies zu wandern ab und erzählt, wie Gott im Paradies ihm verkündet habe, dass 70 Plagen den menschlichen Leib quälen würden (Vita § 30—34, Ap. § 5—8; in § 32 u. 33 mehrere Stücke, welche Ap. § 15 u. 17 stehen). Als Adam wieder von den Schmerzen geplagt wird, wünscht Eva einen Theil derselben übernehmen zu können. Adam sendet dann sie und Seth zum Paradies, um Oel vom Baum der Barmherzigkeit zu holen (Vita § 35. 36, Ap. § 9). Die Schlange fällt den Seth an und wird nur durch seinen Fluch, nicht den der Mutter verscheucht (Vita § 37—39, Ap. § 10—12). Am Paradies beten sie lange; Michael verkündet ihnen, jetzt er-

---

1) *Figura cordis tui factus es* oder *figura corporis mei factus es* et? Herr Prof. Dillmann vermuthet: *Figura dei* oder *cordis* (Geist, Intellect) *tui factus es* dil.

hielten sie das Oel nicht; aber nach 5500 Jahren würde Gottes Sohn auf die Erde kommen, im Jordan baden und die Völker mit dem Oel der Barmherzigkeit salben; dann auch in die Unterwelt gehen und den Adam in das Paradies zurückführen; jetzt sollten sie heimkehren: denn binnen sechs Tagen werde Adam sterben. Das thun sie und bringen Narde, Krokus, Münze und Zimmt mit. Adam, wie er das Geschehene hört, hält der Eva auf's Neue vor, welches Elend sie über das Menschengeschlecht gebracht habe. Dieser Inhalt von § 40—44 der Vita findet sich in der Hauptsache wieder in § 13 und 14 der Apokalypse. Nur die Prophezeiung des Michael ist verschieden. Ferner folgt in der Apokalypse auf Adams Vorwurf gegen Eva (§ 14) eine lange Rede Eva's (§ 14—30), worin sie den Sündenfall ausführlich und umständlich erzählt. Dieses ganze Stück fehlt in der Vita; nur die Angabe, dass Eva Westen und Süden, Adam Osten und Norden des Paradieses gehütet habe (§ 15 Ap.), findet sich in der Vita § 32; dann berichtet die Ap. (§ 29), dass Adam bei der Austreibung Narde, Krokus, Münze (?) und Zimmt mitnehmen durfte, während, wie oben erzählt, nach der Vita (§ 43) erst Eva und Seth dieselben mitnehmen. Nach sechs Tagen stirbt Adam; Gott erscheint mit seinen Engelschaaren, empfiehlt dem Engel Michael den Adam bis zum jüngsten Tage, lässt dann durch Michael und Uriel den Körper Adams und Abels in je drei Tücher hüllen und im Paradies bestatten. Dann gebieten diese Engel, die Menschen sollten stets ihre Todten so bestatten. Diese Erzählung der Vita (§ 45—48) ist in der Apokalypse (§ 31—41) mit vielen, theilweise wundersamen Zusätzen vermehrt.

Sechs Tage nach Adams Tod fühlt Eva das Nahen ihres Endes und verkündet ihren Kindern, dass nach Michaels Verkündigung zwei Strafgerichte, eines durch Wasser und eines durch Feuer, über das Menschengeschlecht kommen würden. Sie sollten also Tafeln von Erde und andere Tafeln von Stein machen und Alles darauf schreiben, was sie von dem Leben Adams und Evas wüssten. Dieses Stück der Vita (§ 49. 50) fehlt in der Apokalypse. Eva stirbt und wird betrauert. Michael verkündet dem Seth, die Menschen sollten um einen Todten nicht mehr als sechs Tage trauern, da am siebenten Tag Gott geruht habe. Dann macht Seth die Tafeln. Mit Ausnahme des letzten Satzes

findet sich das Andere ähnlich in der Apokalypse, § 42 und 43. In sehr alten Handschriften der Vita findet sich noch der Zusatz, dass Salomo die Tafeln gefunden und mit Hülfe des Engels Michael entziffert habe.

Der lateinische und griechische Text haben beide ungefähr den gleichen Umfang, aber etwa von der Hälfte des lateinischen Textes findet sich keine Spur im griechischen und umgekehrt. Die andere Hälfte der beiden Texte stimmt überein, nicht nur in dem Inhalte, sondern sehr oft auch in den Worten. Hier muss also von beiden ein und dieselbe Schrift benützt sein. Welcher Art ist diese Schrift gewesen? Wie verhält sich zu ihr das was nur der lateinische, und das was nur der griechische Text überliefert hat?

Die Antwort hierauf wird am besten durch Untersuchung von einigen Stücken vorbereitet. Vor Allem ist zu bedenken, dass der lateinische Text schon im 8. Jahrhundert abgeschrieben wurde und schon damals durch viele Schreibfehler entstellt war, also beträchtlich älter sein muss. In den zunächst vorangehenden Jahrhunderten war die Phantasie der Christen mit der Dichtung von Heiligensagen beschäftigt; hievon aber liegt der Inhalt unserer Schrift weit ab.

I. In der Vita § 1—11 ist geschildert, wie Adam und Eva in dem Wasser des Jordan und Tigris büssen. Diese Sage ist berührt in der (zu § 6 ausgeschriebenen) Stelle des R. Elieser. Ausführlich ist dieselbe Sage erzählt in dem christlichen Adamsbuch des Orientes, Dillmann p. 32 u. 33; eine genaue Uebersetzung des entsprechenden arabischen Textes findet sich unter dem betreffenden Stücke der Vita. Die flüchtigste Vergleichung zeigt, dass die Sage in diesem Adamsbuche schon stark entstellt und verwässert war, dagegen in der Vita viel reiner und echter erhalten ist. Dieses Stück der Vita ist also sicherlich nicht gefälscht, sondern stammt aus einer Quelle, aus welcher auch der Jude und der Araber geschöpft haben.

II. Die Lehre von dem Falle des Satan ist für die jüdischen und christlichen Theologen eine der schwierigsten. Die Art des Vorganges, welche in der Vita § 12—16 schön ausgemalt ist, der Satan sei gefallen, weil er sich weigerte den Menschen, Gottes Ebenbild, anzubeten und habe dann aus Neid die noch glückseligen Menschen ver-

führt, findet sich bei keinem der griechischen oder lateinischen kirchlichen Schriftsteller erwähnt. Nur einige der frühesten scheinen mir ähnliche Anschauungen zu kennen. Tertullian, de patientia c. 5, sagt 'Natales impatientiae (und damit seines Falles) in ipso diabolo deprehendo iam tunc cum dominum deum universa opera quae fecisset imagini suae id est homini subiecisse impatienter tulit.' Irenaeus 4, 40, 3 nimmt dieselbe Zeit und Ursache des Falles an *Ἐκ τότε γὰρ ἀποστάτης ὁ ἄγγελος αὐτοῦ καὶ ἐχθρὸς, ἀφ' ὅτε ἐζήλωσε τὸ πλάσμα τοῦ Θεοῦ καὶ ἐχθροποιῆσαι αὐτὸ πρὸς τὸν Θεὸν ἐπεχείρησε.* Diese Ansicht wird von Augustin de Genesi ad literam XI, 18 angeführt: Non nulli dicunt ipsum ei (diabolo) fuisse casum a supernis sedibus quod inuiderit homini facto ad imaginem dei, dann aber wird sie entschieden zurückgewiesen und dagegen behauptet Ab initio temporis diabolus superbia cecidisse; erst viel später habe er den Menschen beneidet und verführt. Diese Ansicht, welcher Augustin sich anschloss, wurde die herrschende, und ist z. B. in dem angelsächsischen Gedicht Kaedmons über die Genesiss grossartig dargestellt.

Die Lehre des Tertullian und Irenaeus berührt sich nur mit der Vita, dagegen ist diese Erzählung der Vita, dass der Satan aus dem Himmel verstossen worden sei, weil er gegen den Befehl Gottes den Adam, sein Ebenbild, anzubeten sich geweigert habe, und dass er aus Schmerz über diese Verstossung auch die Verstossung des Menschen aus dem Paradies herbeigeführt habe, die Grundlehre des Muhamed; siehe besonders die zu § 13 ausgeschriebene Stelle des Koran (Sure 7, 11), dann noch besonders Sure 38 u. 73 und Sure 2, 15, 17, 18, 20; poetisch ausgeschmückt findet sich die Sage in Weils Biblischen Legenden der Muselmänner. Dieselbe Sage findet sich im Hebraeischen. In Raimund Martini's Pugio fidei p. 563 wird aus dem R. Moses Haddarschan (a. 1050—1100) die Sage berichtet in fast wörtlicher Uebereinstimmung mit dem Koran. Sale (zum Koran) und Grünbaum (Beiträge zur vergleichenden Mythologie aus der Hagada, Zeitschrift d. morgenl. Gesellschaft 31, S. 233) haben auf diese enge Verwandtschaft hingewiesen. Bedenklich ist, dass, nachdem schon Zunz, 'die gottesdienstlichen Vorträge der Juden,' Zweifel äusserte, in neuerer Zeit die hebräischen Stücke des Pugio Fidei für gefälscht erklärt werden;

siehe die Vorrede Pusey's zu Neubauer's *Collection of Jewish interpretations on the 53. chapter of Isaiah*, erwähnt im *Athenaeum* 1877 p. 650. Selbst wenn hier keine Fälschung vorliegt, ist es mir wahrscheinlich, dass die hebräische Stelle aus dem Koran entlehnt ist, da eine fast wörtliche Entlehnung bei Muhamed sehr auffallend wäre.

Die unserer Vita und dem Muhamed gemeinsame Lehre über die schwierige Frage vom Falle des Teufels ist aber gar nicht so übel. Ich erstaunte, genau dieselbe Lehre, nur logisch entwickelt wieder zu finden bei dem italienischen Theologen Ambrosius Catherinus, im *Liber de angelorum bonorum gloria et lapsu malorum*, *Opuscula* a. 1542 p. 149, bis ich aus seinem *Commentar zur Genesis* Rom 1552 sah, dass er die Idee dem Muhamed entlehnt habe.

Wir haben es hier nur mit dem Bericht der Vita zu thun, welcher lateinisch schon vor dem 8. Jahrhundert existirt hat, und dem des Muhamed. Die Vita hat nicht aus dem Koran geschöpft, dagegen hat Muhamed vieles benützt, was er von Juden und Christen gehört hatte. Daraus ergibt sich, dass die Quelle der Vita vor Muhamed existirte und wiederum sehen wir sie im Oriente benützt.

Auch in dem *Codex Nasaraeus* findet sich die Sage: Gott gebietet den Engeln des Lichtes dem Adam zu dienen und ihn zu verehren. Einer weigert sich und wird gestraft (p. 27 und 67 ed. Norberg). Die Sage ist wohl aus dem Koran entlehnt, nicht aus der Vita. Denn im Koran, bei Moses Haddarschan und im *Codex Nasaraeus* ist es der Satan allein, welcher den Gehorsam verweigert.

Nächst dem Koran sind für Muhameds Lehre die Legenden wichtig, wie solche G. Weil in den *Biblischen Legenden der Muselmänner*, Frankfurt 1845, zusammengestellt hat. Weil erklärt 'Diese Sagen stammen, einzelne spätere Ausschmückungen abgerechnet, von Mohammed selbst her;' und Sprenger (*Leben des Mahommed* III p. CXI Note 2) meint sogar, dass die Ueberlieferung der jüdischen Sagen durch die Moslime für die Religionsgeschichte der Juden in Arabien einigen Werth habe. In einer Legende von Adam, Weil S. 12—43, sind mehrere interessante Züge. Auch hier (S. 15) befiehlt Gott den Engeln sich vor Adam zu verbeugen. Israfil gehorchte zuerst (= Michael), dann



die andern, nur Iblis nicht. — Dann wird erzählt (Weil S. 20): Iblis habe lange vor dem ihm verschlossenen Paradiese gelauert, um die Menschen zu verführen. Endlich gelang es ihm, durch die Schlange hineinzukommen und in Engelsgestalt mit Menschengesicht (als einer der Cherubim, die stets Gott preisen) zeigte er sich Eva unter dem Baume. Damit hängt offenbar der griechische Text der Apokalypse zusammen, so schlecht er auch gerade hier überliefert ist: (§ 17) ὁ σατανᾶς ἐγένετο ἐν εἵδει ἀγγέλου καὶ ὕμνει τὸν θεὸν καθάπερ οἱ ἄγγελοι· καὶ παρέκνυψα (Εὐα) ἐκ τοῦ τείχους καὶ εἶδον αὐτὸν ὅμοιον ἀγγέλου . . . (§ 19) ἤνοιξα δὲ αὐτῷ καὶ εἰσῆλθεν ἔσω εἰς τὸν παράδεισον.<sup>1)</sup>

Das höchste Heiligthum der Muhamedaner ist die Kaba. Nach der Sage (Wüstenfeld, die Chroniken der Stadt Mekka IV S. 4, Weil Legenden S. 36) baute Adam am Ort des heutigen Mekka einen Tempel. Derselbe ward von Abraham, Ismael und andern erneuert (Wüstenfeld S. 8, Weil S. 93), und aus ihm ward die Kaba. In der Vita Pelagii von Jacobus de Voragine (a. 1250) wird kurz berichtet 'domus dei . . . quam dicunt Adam construxisse omnibus filiis eius, et Abraham et Ismahel locum orationis fuisse.'<sup>2)</sup> Ich glaube, dass auch diese Sage von der Kaba durch unser Adamsbuch angeregt wurde. Vita § 30 (vgl. unten S. 219) heisst es 'Congregatur ad me omnes filii mei . . . et congregati sunt in tres partes ante conspectum eius coram oratorio, ubi adorabant (adorabat mehrere Codices) dominum deum = Apokalypse § 5 ἐλθέτωσαν πρὸς με οἱ υἱοί μου . . . καὶ ἡλθον πάντες ἐπὶ τὴν θύραν τοῦ οἴκου, ἐν ᾗ εἰσῆρχετο εὐξασθαι τῷ θεῷ.

Die Verwandtschaft auch dieser Legenden und unseres Adamsbuches scheint mir sicher; ebenso sicher aber auch, dass die Angaben der Vita und Apok. nicht aus jenen Legenden genommen sind, sondern dass Muhamed, Ibn Abbas und Andere, wie die Sage vom Falle des Satan, so auch die Sagen von der Engelsgestalt des Verführers und seinem Einlass in das verschlossene Paradies und von dem Oratorium des Adam aus dem Urtext der Vita und der Apokalypse erhalten haben.

1) Vgl. oben S. 190 die aus der arabischen Handschrift in München No 243 f. 29 b angeführte Stelle.

2) Vgl. Schahrestāni ed. Cureton 1842 p. 430.  
Abh. d. I. Cl. d. k. Ak. d. Wiss. XIV. Bd. III. Abth.

III. Berühmt ist die Stelle des Josephus (Ant. I, 2), dass die Kinder Seths zwei Säulen, eine aus Stein und eine aus Thon, errichtet und darauf die bis dahin gemachten Erfindungen verzeichnet hätten, damit, möge nun die Zerstörung durch Feuer oder die durch Wasser zuerst über die Erde kommen, in jedem Falle eine Säule Nachricht von den gemachten Erfindungen gebe; die steinerne Säule stehe noch *κατὰ γῆν τὴν Συριάδα (Σιριάδα)*. Eine einzige Parallele hiezu kennt man in der Stelle des Synkellus (p. 40), wornach der egyptische Historiker Manetho geschöpft habe *‘ἐκ τῶν ἐν τῇ Σηριαδικῇ γῇ κειμένων στήλων ἱερᾷ διαλέκτῳ καὶ ἱερογραφικοῖς γραμμασι κεχαρακτηρισμένων ὑπὸ Θῶθ τοῦ πρώτου Ἑρμοῦ’*; dieselben seien ebenfalls vor der grossen Fluth errichtet worden. Eine weit genauere Parallele zu der Erzählung des Josephus bietet die Vita, § 49 und 50; denn der wesentlichste Zug der Sage ist der, dass zwei verschiedene Stoffe gewählt werden, um dem Wasser und um dem Feuer zu widerstehen. Dagegen schmeckt die Nachricht des Josephus, die Sethiden hätten die Säulen errichtet; um ihre Erfindungen zu verewigen, nach gelehrter Erfindung; natürlicher ist der in der Vita und etwa noch der bei Manetho angegebene Zweck. Das ist sicher, dass die Form dieser Sage in der Vita nicht aus Josephus oder Manetho stammt, sondern neben jenen selbständig ist.

IV. In der Vita § 36 hofft Adam, Gott werde den Michael senden *ad arborem misericordiae suae de qua currit oleum vitae — δώση ἐκ τοῦ δένδρου ἐν ᾧ ῥέει τὸ ἔλαιον ἐξ αὐτοῦ (ἐλέου?)* Apok. § 9 — *et dabit vobis ex ipso modicum, ut me unguatis ex eo, ut quiescam ab his doloribus*. Dasselbe wird weiterhin erwähnt, Vita § 40 *oleum de arbore misericordiae suae = Ap. § 13 τὸ ἔλαιον τοῦ ἐλέου*, und wiederum Ap. § 13 *τὸ ξύλον ἐν ᾧ ῥέει τὸ ἔλαιον*. Dieses Oel vom Baume der Barmherzigkeit oder des Lebens ist also ein wesentliches Stück des griechischen und lateinischen Textes. Es wird selten erwähnt. Im Evangelium Nicodemi (c. 19 = Descensus c. 3; siehe dazu Thilo) erzählt Seth, dass ihn Adam zum Paradies geschickt habe: *ὡς ἂν ὁδηγήσῃ Θεὸς με δι’ ἀγγέλου πρὸς τὸ δένδρον τῆς ἐλεημοσύνης* (cod. B add. *τοῦτ’ ἐστὶ τὸ ἔλεος τοῦ ἐλαίου*) *καὶ ἐπάρω ἔλαιον καὶ ἀλείψω τὸν ἐμὸν πατέρα καὶ ἀναστῇ ἀπὸ τῆς ἀσθενείας*. Michael sagt ihm *ἔλαιον αλ-*

τεῖς τὸ τοῦς ἀσθενεῖς ἀνιστῶν ἢ τὸ δένδρον τὸ ῥέον τὸ τοιοῦτον ἔλαιον διὰ τὴν τοῦ σου πατρὸς ἀσθένειαν; aber erst nach 5500 Jahren werde Gottes Sohn kommen und den Adam mit diesem Oele salben. Hier hat das vom Baum des Lebens oder der Barmherzigkeit stammende Oel die Kraft, die Schmerzen der Kranken zu lindern. Hieraus erklären sich die beiden Stellen Marcus 6, 13 (οἱ ἀπόστολοι) ἤλαιον ἔλαίῳ πολλοὺς ἀρρώστους καὶ ἐθεράπευον und Jacobi epistola 5, 14 ἀσθενεῖ τις ἐν ὑμῖν, προσκαλεσάσθω τοὺς πρεσβυτέρους τῆς ἐκκλησίας καὶ προσευξάσθωσαν ἐπ' αὐτὸν ἀλείψαντες αὐτὸν ἐλαίῳ ἐν τῷ ὀνόματι κυρίου.

Dagegen heisst es in den Recognitiones Clementis Romani I, 45: Christus . . cum esset filius dei et initium (ad salutem *add. codices monac.* 52, 6257, 14263) omnium homo factus est. hunc primum pater oleo perunxit, quod ex ligno vitae fuerat sumtum. ex illo ergo unguento Christus appellatur. inde denique etiam ipse secundum praedestinationem patris pios quosque cum ad regnum eius peruerint, uelut qui asperam superauerint uiam pro laborum refectione simili oleo perunguet. Das Oel ist auch hiernach vom Baum des Lebens genommen; allein mit der Salbung zur Linderung der Leiden vermischt sich die Salbung der Propheten, Könige u. s. w., welche auch Adam erhalten hat (ebenda I, 47). Nur der letzteren Salbung verwandt ist die bei Origenes erwähnte, wo von der Taufe der Ophiten die Rede ist (contra Celsum 6, 27) ὡς τοῦ μὲν τὴν σφραγίδα περιτιθέντος καλουμένου πατρὸς, τοῦ δὲ σφραγιζομένου λεγομένου νέου καὶ υἱοῦ καὶ ἀποκρινομένου· ζέχρισται χρίσματος λευκοῦ ἐξ ἔνυλου ζωῆς. In späteren christlichen Schriften wird dieses Oel der Barmherzigkeit vom Paradiesesbaum nicht mehr erwähnt; auch hieraus erhellt, dass das Original unseres griechischen und lateinischen Textes sehr weit hinaufzusetzen ist.

Ferner ist die Erwähnung dieses Oeles und überhaupt die Wanderung des Seth zum Paradiese ein unauslöschlicher und gewiss ursprünglicher Theil unseres griechischen und lateinischen Textes, im Evangelium Nicodemi dagegen wird dieselbe angeführt, um zu beweisen, dass das, was in anderen Schriften vorhergesagt sei, bei Christus zutrefte, er also der Erlöser sei: es ist demnach dort auf eine Schrift hingewiesen, in welcher von dieser Wanderung des Seth die Rede sei. Bis jetzt ist keine Schrift dieses Inhaltes gefunden; nur in unserm Adambuche ist

ausführlich davon die Rede. Wir haben also das Recht anzunehmen, dass dies die Schrift gewesen ist, welche der Verfasser des Evangeliums Nicodemi benützt hat.

V. In § 41 und 42 der Vita verkündet Michael: Adam könne das Oel der Barmherzigkeit nicht erhalten; aber nach 5500 Jahren werde Christus, Gottes Sohn, herniederkommen, die Menschen erlösen, in die Unterwelt gehen und Adam in das Paradies zurückführen. Die Worte der Vita § 41 Michael apparuit dicens bis zum Schlusse des § 42 stimmen wörtlich mit dem lateinischen Texte des Evangeliums Nicodemi (cap. 19 = Descensus cap. 3, Tischendorf pag. 372). Entweder ist das Stück des Evangeliums Nic. aus der Vita oder das Stück der Vita aus dem lat. Evangelium Nic. abgeschrieben. Hier entscheiden natürlich die griechischen Texte beider Stücke. In den beiden besten Handschriften der Apokalypse fehlt die Prophezeiung gänzlich, in den beiden schlechteren steht auch nichts von den 5500 Jahren oder von dem Sohne Gottes, sondern nur ein allgemeines Gerede, das mit dem lateinischen Texte nichts zu thun hat: *ἀλλ' ἐπ' ἐσχάτων τῶν καιρῶν τότε ἀναστ'σεται πᾶσα σὰρξ ἀπὸ Ἀδὰμ ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης τῆς μεγάλης ὅσοι ἔσονται λαὸς ἅγιος. τότε αὐτοῖς δοθήσεται πᾶσα εὐφροσύνη τοῦ παραδείσου καὶ ἔσται ὁ θεὸς ἐν μέσῳ αὐτῶν καὶ οὐκ ἔσονται ἔτι ἑξαμαρτάνοντες ἐνώπιον αὐτοῦ, ὅτι ἀρθήσεται ἀπ' αὐτῶν ἡ καρδία ἡ πονηρὰ καὶ δοθήσεται αὐτοῖς καρδία συνειζομένη τὸ ἀγαθὸν καὶ λατρεύειν θεῷ μόνῳ.* Dagegen hat der griechische Text des Evangeliums Nicodemi die Prophezeiung in einer Fassung, welche die Grundlage der allerdings freien lateinischen Uebersetzung ist. Demnach hat der Uebersetzer, welcher den lateinischen Text der Vita Adae et Evae machte, oder ein Abschreiber desselben dieses ganze Stück, welches wörtlich mit dem lateinischen Text des Evangeliums Nicodemi stimmt, aus demselben abgeschrieben und hier interpolirt.

Diese Thatsache ist sehr wichtig für die Untersuchung über das Wesen der Schrift, welche der Vita und der Apokalypse zu Grund liegt. Denn diese Prophezeiung ist das einzige christliche Stück gewesen, welches sich in der Vita fand. Fassen wir die bisherigen einzelnen Untersuchungen zusammen, so wird das Wesen dieses ursprünglichen Adamsbuches klar werden.

Das ursprüngliche Adamsbuch, welches dem uns erhaltenen griechischen und lateinischen Texte zu Grunde liegt, war vorhanden vor dem arabischen Adamsbuch, vor Muhamed und vor dem griechischen Evangelium Nicodemi; es steht parallel mit den Recognitionen des Clemens und dem Josephus. Ferner ist es durchaus frei von Polemik gegen Juden, Christen oder Heiden. Demnach ist wahrscheinlich, dass dasselbe in der Zeit vor dem Aufkommen des Christenthumes entstanden ist. In diesen Zeiten konnte aber nur ein Jude eine solche Dichtung entwerfen. Dass dasselbe hebräisch geschrieben war, lässt sich ferner neben der Verwandtschaft mit Josephus noch daraus schliessen, dass einerseits im arabischen Adamsbuch, im Koran und dem Codex Nasaraeus sich Anklänge finden, andererseits es im Evangelium Nicodemi ausgenützt ist und in das Griechische und Lateinische übersetzt wurde. Der Verfasser hätte die Schrift überschreiben können 'Leben Adams und Evas, wie es nach Evas Befehl von Seth aufgezeichnet wurde.' Er hat mit Geschick nur berichtet, was Seth selbst gesehen oder von seinen Eltern gehört haben konnte, Anderes wie die Schöpfungsgeschichte vermieden.<sup>1)</sup>

Von besonderer Wichtigkeit für alle Untersuchungen ist es natürlich sich klar zu sein, wie der griechische Text sich zum lateinischen verhält. Die Schilderungen von der Busse und von dem Falle des Teufels, sodann die Erzählung von den Tafeln, also § 1—21 und § 49 und § 50 der Vita, sind natürlich echt. Da sie in der Apokalypse fehlen, so ist die letztere nur das Bruchstück eines grösseren Ganzen. Die Interpolation aus dem Evangelium Nicodemi (Vita § 41 und § 42) zeigt freilich, dass wir der lateinischen Uebersetzung viel Schlimmes zutrauen dürfen. Doch besteht zunächst gegen § 25—29, welche im griechischen Texte fehlen, kein begründeter Verdacht. Der übrige Inhalt der Vita ist im Wesentlichen auch in der Apokalypse enthalten, also nicht verdächtig. In der Apokalypse ist vor Allem ein Stück

---

1) Variot, *Les évangiles apocryphes*, Paris 1878, p. 306 ff. kennt nur eine schlechte Fassung dieser Sage; er glaubt, sie rühre von den Sethianern her und lässt es unentschieden, ob das Evangelium Nicodemi hieraus geschöpft habe oder umgekehrt. Es ist zwar in unserer Sage oft die Rede von Offenbarungen, welche Seth durch Adam erfährt, allein ich finde keine Anklänge an die Lehre der Sethianer.

auffallend, welches in der Vita fehlt, nemlich Evas lange Erzählung vom Sündenfall und von Gottes Strafgericht im Paradies (Ap. § 15—29). Es deckt sich dieselbe zwar einigermassen mit Adams Erzählung (Vita § 32—34 und Apok. § 7 und 8), sie ist auch nicht frei von Unklarheiten, wie man z. B. nicht recht sieht, was die Schlange, was der Satan in Engelsgestalt zu Eva spricht (Ap. § 18 und § 19); doch ist sie reich an alterthümlichen und eigenartigen Einzelheiten, wie z. B. das Auftreten des Satan ähnlich dargestellt ist in den Legenden der Muselmänner. Desshalb halte ich dieses Stück für echt. Da es leicht weggelassen werden kann, so hat der lateinische Uebersetzer dies gethan und nur zwei Züge daraus benützt. Erstens nahm er aus dem Anfange (Ap. § 15) die Angabe, dass Eva den Westen und Süden, Adam den Osten und Norden des Paradieses zu hüten hatte, und setzte sie in § 32 der Vita ein, sodann aus dem Schlusse (Ap. § 29) die Erzählung von den vier Pflanzen, welche Adam aus dem Paradies mitnehmen durfte; dieses Stück flickte er ziemlich ungeschickt am Schlusse des § 43 der Vita ein. So erhält auch das räthselhafte *referre filios* oder *filiis* in § 44 der Vita Licht aus *ἀνάγγελον τοῖς τέκνοις* in Ap. § 14. Abgesehen von kleineren Verschiedenheiten, z. B. dass Ap. § 2 nach dem Traumgesicht Abel schon erschlagen gefunden wird, dagegen in der Vita § 23 Abel und Cain getrennt werden und erst später Cain den Abel erschlägt, ist es besonders die Schilderung von Adams Begräbniss und Evas Tod, in welcher der griechische (Ap. § 31—42) und der lateinische Text (Vita § 45—48) ganz verschiedene Ausführung zeigen. Die Darstellung des griechischen Textes ist durchaus rhetorisch und überschwänglich, die des lateinischen mässig und verständig. Die Reden Evas Ap. § 32 und § 42, sodann die pomp hafte Darstellung der verschiedenen Erscheinungen Gottes schmecken sehr nach der Rhetorik und der Phantasie, welche man in vielen griechischen Heiligenlegenden kosten muss. Belehrend ist folgendes Beispiel: Vita § 46 heisst es schlicht 'Obtenebratus est sol et luna et stellae per dies septem.' In der Apokalypse § 35 sieht Eva die sieben Himmel offen und die Engel im Gebete für Adam und sagt *τίνες εἰσὶν οἱ δύο αἰθίορες οἱ παριστάμενοι ἐπὶ τὴν προσευχὴν τοῦ πατρὸς σου; λέγει δὲ Σὴθ τῇ μητρὶ αὐτοῦ· οὗτοί εἰσιν ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη, καὶ αὐτοὶ προσπίπτοντες καὶ προσευχόμενοι*

ἐπὶ τοῦ πατρὸς μου Ἀδάμ. λέγει αὐτῷ ἡ Εὐὰ καὶ ποῦ ἐστὶν τὸ φῶς αὐτῶν, καὶ διὰ τί γέγονασιν μελανοειδεῖς; καὶ λέγει αὐτῇ Σήθ· οὐκ ἄπεστιν τὸ φῶς αὐτῶν, ἀλλ' οὐ δύνανται φαίνειν ἐνώπιον τοῦ φωτὸς τῶν ὁλῶν, τοῦ πατρὸς τῶν φώτων, καὶ τούτου χάριν ἐκρύβη τὸ φῶς ἀπ' αὐτῶν.

Entweder ist hier der lateinische Text ein dürrer Auszug des ursprünglichen oder der griechische Text eine schwülstige Uebertreibung. Nun steht in dem Testament Adams, welches Renan im Journal Asiatique V. sér. 2 p. 457 aus dem Syrischen übersetzt hat, zu lesen 'Et le soleil et la lune s'obscurcirent, et il y eut des ténèbres durant sept jours.' Dies Beispiel ist deutlich. Die unmittelbar vorangehenden Worte lauten 'Après la mort de mon père Adam, nous l'ensevelîmes, moi (Seth) et mon frère (ipsum et fratrem meum? vergleiche die folgende Stelle der Vita), à l'orient du paradis . . et les anges et les vertus des cieux firent eux-mêmes ses funérailles, parce qu'il avait été créé à l'image de Dieu.' Dieselben Elemente stecken in dem schwierigen Satze der Vita § 45 sepelire me contra ortum diei (?) in agro habitationis illius, und in § 48 processerunt omnes virtutes angelorum et sanctificata est dormitatio mortuorum et sepelierunt Adam et Abel Michael et Uriel in partibus paradisi. Der Syrer kann aber nicht den lateinischen Text der Vita, sondern nur einen echten griechischen oder hebräischen Text ausgeschrieben haben. Das Resultat der Untersuchung ist also folgendes: sowohl der griechische Text, die sogenannte Apokalypse des Moses, als der lateinische, die Vita Adae et Evae, haben uns Stücke ein und desselben Urtextes gerettet, den ich das hebräische Adamsbuch nennen möchte. Die ursprüngliche griechische Uebersetzung desselben ist in dem Text, welcher in der Apokalypse vorliegt, nicht nur sehr verstümmelt, sondern auch im Mittelalter stark umgestaltet und ausgeschmückt worden; jene ursprüngliche griechische Uebersetzung wurde frühzeitig, wohl bald nach dem vierten Jahrhundert, in das Lateinische übersetzt; so ist dieser ziemlich gut erhaltene lateinische Text, die Vita, nicht nur vollständiger als die Apokalypse, sondern auch ein viel treueres Bild des ursprünglichen Textes.

Der Verfasser dieser Schrift schilderte das Leben Adams und Evas, indem er, was die Genesis bot, festhielt, dieses aber frei ausschmückte und erweiterte. Sein Streben war vielleicht ein rein dichterisches;

höchstens könnte er noch erstrebt haben, auf diese Weise den Bericht der Genesis zu verdeutlichen; Polemik oder andere Zwecke scheint er nicht verfolgt zu haben. Die Aufgabe, welche er sich gestellt hatte, hat er zum mindesten in verständiger Weise gelöst. Für uns liegt bei solchen Schriften wenig an der mehr oder minder vollendeten Form: die Hauptsache ist für uns der Stoff und die Gedanken; in dem einzelnen Schriftsteller lernen wir ein Stück seiner Zeit kennen. In dieser Hinsicht merkwürdige Züge finden sich viele in diesem Adamsbuche; oben ist an einigen Beispielen gezeigt, dass sie Volksanschauungen waren oder wurden in Zeiten und Gegenden, welche für die Bildung der christlichen Religion wichtig sind.

Mein Ziel ist gewesen, zu beweisen, dass uns die griechische und lateinische Uebersetzung eines Adamsbuches erhalten ist, welches wahrscheinlich in vorchristlicher Zeit von einem Juden verfasst wurde. Wenn der Beweis gelungen ist, wird diese Schrift in Zukunft unter den apokryphen Büchern des alten Testaments nicht die letzte Stelle einnehmen.

---



## Handschriften und Uebersetzungen der Vita Adae et Evae.

Unser Adamsbuch hatte Einfluss auf die Entwicklung der vorderasiatischen Sagen und Religionen. Durch die lateinische Uebersetzung in den Occident eingeführt, spielte es in der mittelalterlichen Literatur Europas eine ziemlich bedeutende Rolle.

Die lateinische Uebersetzung unseres Adambuches ist nach der lateinischen Uebersetzung des Evangeliums Nicodemi, also nach dem dritten oder vierten Jahrhundert entstanden. Ihre Geschichte zu erkennen, ist schwierig, noch schwieriger den Text wieder herzustellen.

Die von mir gefundenen Hilfsmittel schienen sich folgendermassen am besten zu gruppieren:

I. S Codex latin. Monac. 17740 (St. Mang. 10) s. IX. f. 37

T Clm. 18525b (Tegerns. 525b) s. X. f. 90

M Clm. 19112 (Tegerns. 1112) s. XII. f. 156

Sehr getreue Abschriften dieses Textes sind enthalten in den lateinischen Handschriften in München No 5604 f. 156, 7685 f. 122, 11740 f. 291, 11796 f. 152. Diese vier Handschriften des XV. Jahrhunderts habe ich nicht benützt. Der Text dieser Handschriftenklasse beginnt: Quando expulsi sunt de paradiso, und schliesst: tunc Seth fecit tabulas. Die drei Handschriften S T M sind nahe verwandt; so geht in S die Geschichte S. Brandani (mit sehr wichtigem Texte) voran, in T folgte sie, ist aber jetzt verloren. Doch ist wenigstens T nicht aus S abgeschrieben; eher könnte M aus T abgeschrieben sein;<sup>1)</sup> denn § 15 hat statt qui sub me: ibme S, ub . . T, ubi M. — § 6

---

1) In T und M gehen Methodii dicta voran.

exiet S, exiget T M — § 45 venit T M: *om.* S — *omnes* S: *om.* T M — Am engsten schloss ich mich an S an, abgesehen von einigen orthographischen Dingen, wie *aesca* § 1 und 4 und dem merkwürdigen Missbrauch von *y*: so *sustynere* § 5, *statym* § 17. 34. 39, *fecisty* § 17. 44, *preteristy* § 26, *paradisy* § 31, *timuisty* § 37, *comedatys* § 32, *partys* § 32, *illyus* § 43, *constytutus* § 41, *baptyzabytur* § 42, *amantyssymus* § 42.

II (17) Clm. 17151 membr. s. XIII—XIV fol. ultimo et f. 27

(5) Clm. 5865 s. XV f. 342

(9) Clm. 9022 s. XV f. 311

(3) Cod. germ. Monac. 3866 s. XV f. 195.<sup>1)</sup>

Dieser Text beginnt: *Cum expulsi fuissent (essent 17) Adam et Eva de paradiso*, hat nach § 29 einen grossen Zusatz, § 29 a. b. c. d, worin die Schicksale der Menschheit bis zum jüngsten Gericht prophezeit werden, dann am Schlusse ebenfalls einen grossen Zusatz, § 51 a. b. c. d, worin erzählt wird, wie Salomo die von Seth aufgestellten Tafeln findet und liest. Dieser Text scheint schon um das Jahr 730 existirt zu haben; siehe unten bei IV. Die Handschriften, welche mir zu Gebote standen, sind durch die Willkühr und Nachlässigkeit der Abschreiber sehr entstellt und nur mit Mühe kann man combiniren, wie der ursprüngliche Text gelautet haben mag. In No 3866 gehen 3 Capitel aus der Vulgata voran, ebenso ist zwischen § 23 und 24 ein Stück Bibeltext über Cain eingeschoben

Die verschiedenen mittelalterlichen Uebersetzungen oder Bearbeitungen unserer Schrift gehen fast alle auf diesen Text zurück.

1) *Jean*. In *Ly myreur des histors* von Jean des Preis dit d'Outremeus I, p. 310—321 (Collection de Chroniques Belges inédites, XI) ist auch diese Sage eingeschoben in ziemlich genauer Uebersetzung.

---

1) Der gleichen Art scheinen zu sein die Wiener Handschriften 1355. 1629. 2809 und die Grazer 4° 33/3. Diese werden angeführt von Mussafia 'Sulla leggenda del legno della croce' Wiener Sitzungsber. LXIII p. 163. — §§ 1—15 sind mit dem Titel 'Secunda temptacio Adam et Eve' eingeschoben in das *Speculum ecclesiae* des Honorius Augustod. in der Münchner latein. Handschrift 21534 s. XII f. 101 (21), doch sind viele Ausdrücke geändert. Ebenso sind in der lat. Handschrift 4350 (43) in München s. XIV f. 28 die §§ 1—29 in ziemlicher Umarbeitung erhalten.

S. 315 ist ein Stück Bibel eingesetzt, S. 314, 317—321 sind Vita Adae und die Legende vom Kreuzholze so ineinandergeschoben, dass man die Stücke jeder Sage leicht ausscheiden kann. Unser lateinischer Text zeigt, dass der Herausgeber die Lesarten der Handschrift B in den Text, statt unter denselben hätte setzen sollen.

2) Eine andere französische Uebersetzung von Andrius findet sich in der französischen Handschrift in Paris No 95 (früher 6769). Denn in derselben ist nach Mussafia p. 202 'detto delle tavole d'argilla e dell' interpretazione datane dall' angelo a Salomone.'<sup>1)</sup>

3) Den Anfang des Gedichtes 'The story of the holy rood' aus Harleian man. 4196, in den Legends of the holy Rood ed. by R. Morris 1871 p. 62, bildet ebenfalls ein Stück aus der Vita Adae et Evae. Vers 1—86 und 91—106 sind gleich § 30—35, V. 168—218 = § 40—42, V. 349—372 enthalten ziemlich umgearbeitete Stücke von § 46. 47. 48.

4) Cant. In der Anglia I S. 287—331 und noch einmal in 'Sammlung altenglischer Legenden' 1878 S. 124—138 hat C. Horstmann aus der Handschrift in Oxford Trin. Coll. 57 fol. 156 ein altenglisches Gedicht von 1200 Versen veröffentlicht. Dasselbe ist überschrieben 'Canticum de creatione' und im Jahre 1375 nach einem lateinischen Texte bearbeitet. Horstmann hat sich um diese Quelle oder um die verwandten Darstellungen auffallend wenig gekümmert. Das Gedicht ist eine poetische Verarbeitung unserer Adamssage und der Sage vom Holze des Kreuzes Christi: V. 1—44 enthalten eine Einleitung, V. 45—954 die Geschichte von Adam und Eva nach der 2. Recension des lateinischen Textes. Doch hat der Dichter manches zugesetzt, wie V. 145—147, 157—163, 169—174, 327—345, 480—485, 487—492, 664—672, manche Stücke des lateinischen Textes weggelassen wie § 25—29, andere aus der Geschichte vom Kreuzholze eingeschoben, nemlich V. 493—498, 619—624, 697, 713—786, 796—816, 843—856, 892—896 und was nach V. 954 folgt. Das Ganze ist ziemlich geschickt gemacht und dargestellt.

---

1) Delisle, Inventaire des mss. Français Paris 1876, nennt p. 12 No 12790: Histoire d'Adam et d'Eve en vers.

4a) Horstmann (Samml. altengl. Legenden S. 227) bemerkt, dass in Ms. Egert. 876 fol. 321, Ms. Harl. 4775, Ms. Bodl. 596 fol. 1 sich eine Prosaversion befinde, welche sich an das eben genannte Gedicht anschliesse, ja öfter wörtlich mit demselben übereinstimme. Man möchte darnach annehmen, dass diese Prosa nach dem Gedichte gemacht sei.

5) In derselben Sammlung altenglischer Legenden hat Horstmann (S. 139—147) zwei grosse Bruchstücke — zusammen 780 Verse — eines altenglischen Gedichtes über das Leben Adams und Evas herausgegeben. Das erste Stück enthält in V. 1—138 den Rest einer Einleitung und in V. 139—352 die Umdichtung von § 1—19 des lateinischen Textes, das 2. Stück enthält in V. 352—724 die Umdichtung von § 34—51c des lateinischen Textes und in V. 725—780 einen Epilog. Dieses Gedicht hat mit dem oben genannten Canticum nur den Zug gemeinsam, dass Adam ebensoviele Tage, als Gott zur Schöpfung brauchte, länger Busse thun will denn Eva (vgl. Cant. V. 118—123 mit V. 217—224) und dass beide Gedichte den § 37 so wiedergeben als ob nicht impetum faciens Seth momordit, sondern faciem Seth momordit dort stünde. Sonst haben die beiden Gedichte nichts mit einander zu schaffen. Unser Gedicht ist eine freie, durchaus selbständige Umdichtung des lateinischen Textes der zweiten Klasse; ein besonderer Vorzug besteht darin, dass die Sage nicht mit jener vom Kreuzholze Christi verquickt wurde. Der Dichter hat manches hinzugesetzt, z. B. V. 165—169, 489—500, 567—572, 598—600. In der Regel hat er die Erzählung gekürzt und so auch grössere Stücke weggelassen; z. B. fehlt nach V. 238 der Inhalt von § 8. Weniges hat er geändert; so betet bei ihm nicht Eva mit Seth an den Thoren des Paradieses, sondern sie führt ihn nur dahin, versteckt sich aber dann aus Scham vor Gott und seinem Engel; vgl. V. 393—400, 447—450. Einiger Zusammenhang besteht zwischen diesem Gedicht und

6) The lyff of Adam and Eve, einer Prosaerzählung, welche Horstmann aus Ms. Vernon f. 393 in der Sammlung altengl. Legenden S. 220—227 herausgegeben hat. Denn auch hier findet sich eine Einleitung und ein Epilog und hier wie dort ist in die Einleitung an der historisch richtigen Stelle der Fall des Teufels erzählt, während er im

Zwiegespräch Adams und des Teufels nur berührt wird; vgl. V. 1—24 des Gedichtes mit S. 221 Zeile 20—29 der Prosa. Eigenthümlich ist noch beiden Texten die besonders in der Prosa häufige Nennung von Jesus Christus statt Gott Vaters. In der Erzählung folgt die Prosa ganz dem lateinischen Texte, nur dass sie vielfach kürzt. Zu bemerken ist, dass § 8 ganz fehlt, ebenso § 25—29a; der Inhalt von § 31 fehlt ganz, der von § 32 und 33 ist in die Einleitung geschoben (S. 222 Z. 3—6). Zugesetzt ist mancherlei: so heisst es zu § 18 Adam stod stille and abod his penaunce and tho he hedde don his penaunce, he com up and a thunder-blast com, and he and Eve his wyf wenten togedere and to was Caym bigeten. tho seide Eve *etc.* = § 19; ferner sind grössere Stücke aus der Bibel zugesetzt wie S. 224, 19—225, 2 die Geschichte von Kain, und 225, 9—17 von den Kindern Seths und Kains; unbedeutend ist S. 226, 40—43 und 227, 21—27. Dagegen hat der Schluss der Sage grosse Umgestaltung erlitten durch Verquickung mit der Sage vom Kreuzholze Christi; Stücke dieser Sage sind enthalten in S. 225, Z. 2—7; 28—33; 36—42; 47— S. 226, 4; 12—19; 37—39.

Die Aehnlichkeiten in der Einleitung und einige Züge im Epilog machen es wahrscheinlich, dass diese Prosa und das unter No 5 genannte Gedicht auf eine Art lateinischer Historienbibel zurückgehen und dass erst nachträglich die Prosa mit der Kreuzsage versetzt wurde.

7) Thomas Whright hat zu den Chester plays p. 240 aus Harleian manusc. 1704 ein Stück (= § 25—29a) einer altenglischen Uebersetzung unserer Sage veröffentlicht.

8) In die Fioretti della Bibia hystoriati, welche im XV. und XVI. Jahrhundert mehrfach gedruckt wurden, ist ebenfalls eine Uebersetzung der Vita eingeschoben. In der von mir benützten Ausgabe Venedig 1515 ist cap. 30—45 = § 1—21, cap. 47 = § 23, cap. 57—66 = § 25—35; der Rest der Vita ist durch die Legende vom Kreuzholze ersetzt.

9) In einer deutschen Historienbibel, welche Jo. Fr. Mayer (vgl. Fabricius cod. pseudop. I p. 36—47), dann Christgau und der Pastor Goeze besaßen und welche sich jetzt in der Stadtbibliothek in

Hamburg befindet, ist auf den ersten acht Blättern eine Uebersetzung unserer Sage enthalten. Beschrieben hat diese Handschrift zuletzt Merzdorf, die deutschen Historienbibeln I p. 54—63. Nach Goeze's Andeutungen (Fortsetzung des Verzeichnisses S. 156) befindet sich eine ähnliche Uebersetzung in der uffenbachischen und in Schoebers Historienbibel. Leider ist nichts davon veröffentlicht, als die wenigen Bruchstücke, welche schon Fabricius und Goeze gaben.

10) Das erste Stück von Hagens Gesamtabenteuern 'Adam und Eva' ist eine poetische Bearbeitung von § 1—22 und § 24 unserer Sage. 11) Dann hat H. Fischer, Germania XXII S. 316, veröffentlicht 'Die Busse Adams und Evas,' eine Interpolation in einigen Handschriftenarten der Weltchronik Rudolfs von Ems. Dieses Gedicht entspricht § 1—21 unserer Sage. 12) Endlich finden sich in den von Merzdorf herausgegebenen Historienbibeln I S. 120 u. 121 einige Kapitel, welche den §§ 19. 20. 21 der Vita entsprechen. Das Verhältniss der drei Texte ist einfach: Hagens Text ist der ursprüngliche, darnach ist der in Rudolf von Ems eingeschobene gemacht und nach diesem wiederum der Text der Historienbibeln, in welchem theilweise noch die Reime erhalten sind. Die Vergleichung der drei Texte zeigt, dass in Hagens Text nur einige Stellen aus dem von Fischer edirten zu bessern sind, wo diesem eine bessere Handschrift zu Grunde lag, dass dagegen Fischer in der Aufnahme von Lesarten häufig irrte und die Lesarten der Fuldaer Handschrift fast alle in den Text hätte setzen sollen. Auch Merzdorf hätte gewiss Einiges anders gegeben, wenn er die Quelle seines Textes gekannt hätte.

- III (4) Clm. 4756 s. XV. f. 214  
 (15) Clm. 15610 s. XV f. 165  
 (18) Clm. 18406 s. XV f. 95  
 (2) Clm. 2778 s. XV f. 264<sup>1)</sup>

---

1) Der gleichen Art ist die von Mussafia p. 169 erwähnte Wiener Handschrift 1628. Wohl aus Clm. 2778 f. 264 ff. ist das grosse Stück der Vita genommen, das eingeschoben ist in eine Predigtammlung, welche sich in drei Handschriften des XV. Jahrhunderts findet: Clm. 2778 f. 227, 2800 und 5976 f. 82.

Dieser Text beginnt ebenfalls: Cum expulsi fuissent (essent 4) Adam et Eva de paradiso und hat ebenfalls den grossen Zusatz in § 29 a. b. c. d. Doch in anderen Stücken unterscheidet er sich stark von II. Abgesehen von zahlreichen Auslassungen, z. B. in § 29. 32. 46. 49, und kleineren Zusätzen, z. B. in § 2. 23. 30. 31, und den grösseren in § 20 und 21 ist der Hauptunterschied, dass § 51 a. b. c. d. weggelassen ist, dafür aber in 4 grossen Zusätzen am Ende der §§ 42. 43. 44 und 48 die Geschichte des Kreuzesstammes vor Christus erzählt und am Schlusse kurz von der Feier des achten Tages gesprochen wird. Die Zusätze über die Geschichte des Kreuzesstammes werde ich in einer besonderen Abhandlung über die Entwicklung dieser Sage herausgeben und dort nachweisen, dass dieselben nicht vor dem Ende des XII. Jahrhunderts gemacht sein können. Durchgängig stimmt der Text von III mit II gegen I. Da ferner die Handschriften der III. Klasse und die Handschrift 5865 (5) der II. Klasse in vielen Kleinigkeiten übereinstimmen (vglh. § 22. 24. 25. 31. 34), so ist wahrscheinlich, dass der Text der Klasse III entstanden ist, indem im XII.—XIII. Jahrhundert in einem Vorgänger der Handschrift 5865 die gewaltsamen Veränderungen vorgenommen wurden, welche jetzt die Merkmale dieser III. Klasse bilden.

Es giebt einen Incunabeldruck (*Inc.*), welcher in verschiedenen Ausgaben vorhanden ist. Dieselben sind beschrieben in Notice sur Colard Mansion Paris 1829 (von Van Praet) p. 96 und in Recherches sur Louis de Bruges Paris 1831 (von demselben) p. 103; eine von Colard Mansion um 1460 gemachte französische Uebersetzung ist beschrieben in der Notice p. 13 und den Recherches p. 94. Das erste Capitel dieses Druckes ist überschrieben 'De creatione Adae', die Unterschrift am Ende des Ganzen lautet 'Vita Ade et Eve'. Der Text ist nichts weiter als ein Auszug aus dem Texte der III. Klasse, dem zwei Capitel (nach der Genesis) vorangesetzt sind. Mit III gemeinsam sind viele Lücken und starke Interpolationen, auch der Zusatz über das Kreuzholz<sup>1)</sup> und die

1) Mussafia p. 170 'Il legno trovato viene messo qual ponticello su d'un' acqua'. Viene la regina di Saba e 'si rifiuta a calcare il legno'. Das erste mag man in die verdorbenen Worte 'sibi optata ad flumen ante palatium' (zu § 48) hineinlegen, von dem letztern find ich im Lateinischen keine Spur.

Feier des achten Tages. Der Auszug hat ganze Stücke weggelassen (§ 25—30 excl.; 37, 38, 39; 12, 31) und wimmelt von groben Fehlern.<sup>1)</sup>

Auf einem Texte derselben Klasse scheint mir das epische Gedicht des Lutwin zu beruhen, welches in etwa 4500 Versen das Leben Adams und Evas schildert; (Unterschrift 'Hie hat Eva und Adam ein ende'). Von diesem Gedichte, welches nur in einer ziemlich fehlerhaften Abschrift in Wien No 2908, ms. Ambras. 259, chart. 4<sup>o</sup>. saec. XIV/XV. 106 Fol.) erhalten zu sein scheint, sind nur wenige Verse veröffentlicht;<sup>2)</sup> über den Dichter selbst, welcher sich zweimal (Blatt 2 und 35) Lutwin nennt, über den Stoff oder die Sprache seines Gedichtes sind bis jetzt noch keine Untersuchungen gemacht. Das Gedicht verdient aber veröffentlicht und genauer studirt zu werden; denn der Dichter gehörte zu den besseren jener Zeit. Er ist nicht ein getreuer Uebersetzer des lateinischen Textes, sondern er steht über demselben und verändert ihn öfters und meistens nicht ungeschickt; dazu ist die Darstellung ziemlich lebhaft.

In den ersten 1000 Versen (Bl. 1—23) wird die Erschaffung der Welt, des Paradieses mit den vier Strömen, sowie Adams und Evas, dann der Sündenfall und die Verstossung aus dem Paradiese ziemlich getreu nach der Genesis geschildert; zugesetzt ist vom Dichter (Bl. 1 und 2) die Einleitung mit einer Betrachtung über die Liebe zu Gott und zu der Welt und (Bl. 19 u. 20) eine andere Betrachtung über das Elend und die Schwachheit der Menschen seit der Verfluchung.

Mit Blatt 24 beginnt die Bearbeitung unserer Vita, welche bis Blatt 98 reicht. Um zu zeigen, wie selbständig der Dichter arbeitete, sollen hier die bedeutenderen Zusätze und Aenderungen hervorgehoben werden:

zu § 10) Nachdem erzählt ist, wie Eva sich täuschen liess, folgt (Bl. 31—35) in etwa 175 Versen eine Betrachtung über die Schwach-

---

1) Eine Uebersetzung und Umarbeitung hievon ist wohl das a. 1514 bei Paul Raeff Canon. gedruckte dänische Buch *De creatione rerum*, näher beschrieben in der dänischen Bibliothek 173<sup>n</sup> 2. Stück S. 301—314.

2) Siehe Lambecius ed. Kollar II pag. 778; v. d. Hagens Grundriss p. 453; Hoffmann v. Fall. Verzeichniss d. altd. Handschr. in Wien No. 47; Goedeke, Deutsche Dichtung im Mittelalter. Buch 2 No. 99, 2.



heit der Frauen und eine Ermahnung an Männer und Frauen, in Reinheit zu leben.

zu § 18) Die Vita berichtet einfach, Adam habe seine Busse im Jordan vollendet, Eva aber sei aus Scham, dass sie sich zum zweiten Male habe täuschen lassen, nach Westen gewandert. Lutwin erzählt (Bl. 42 in etwa 100 Versen): als Adam seine Busse vollendet, habe er dem Drang der Minne nicht widerstehen können und Eva beschlafen; diese habe dann die Minne gepriesen, und ihre Freuden über die des Paradieses gesetzt; als Adam entgegnete, wenn er nur ein Reis aus dem Paradiese hätte, so würde er nimmer mit ihr der Liebe pflegen, habe sie zornig sich von ihm entfernt.

zu § 23) Bl. 53 ff. ist in mehr als 150 Versen Cains Geschichte nach der Genesis eingeschoben.

zu § 44) Auf Adams Vorwurf gegen Eva folgt (Bl. 77 in über 100 Versen) eine Rede Evas und eine Betrachtung über ihren Fehltritt.

zu § 48 u. 51) Nach der Vita wird Adam bestattet; 6 Tage später stirbt Eva und wird von den Kindern beklagt; diesen erscheint dann Michael und gebietet ihnen, die Verstorbenen nur 6 Tage zu beklagen, am siebenten Tage zu ruhen. Bei Lutwin bleiben Eva und Seth am Grabe Adams und wehklagen; hier ist (Bl. 88) eine Rede Evas und eine Betrachtung über ihr Unglück in etwa 180 Versen zugesetzt; nach 6 Tagen erscheint der Engel und giebt ihnen die oben erwähnte Mahnung.

zu § 49 u. 50) Eva prophezeit den Kindern nur, dass eine Wasserfluth, dann Feuersgewalt das Menschengeschlecht vertilgen werde; es ist aber keine Rede davon, dass sie steinerne oder thönerne Tafeln machen sollten, um die Geschichte ihrer Eltern zu erhalten.

Bl. 98—106 und schon einige Male vorher werden Theile von der Geschichte des Zweiges erzählt, aus dem später das Kreuz Christi gemacht wurde.

Da Lutwin den Stoff so frei behandelte, so ist es nicht leicht zu sagen, welche Recension des Textes der Vita er benutzte. Ich glaube, dass es die dritte war. Dass § 29 a—d bei ihm fehlen, könnte auf Benutzung der Klasse I deuten; allein dieses Stück ist sehr leicht wegzulassen und ist auch in der Handschrift 18406 weggelassen, welche durchaus der III. Klasse angehört. Eine Benützung der Klasse II ist

nicht wahrscheinlich, da von dem grossen Zusatze dieser Klasse nach § 51 über die Geschichte der Tafeln unter Salomo hier keine Spur ist. Für die Benützung der III. Klasse spricht, dass von den Stücken, welche dieselbe in § 29, 32, 39, 46 auslässt, auch bei Lutwin Nichts steht, dagegen die Zusätze in § 21 sich auch hier finden<sup>1)</sup>, endlich dass auch bei Lutwin die Geschichte des Kreuzholzes Christi behandelt ist. Freilich weicht er hier von dem Texte der III. Klasse sehr stark ab. Allein das ist bei ihm nicht auffallend und vermag den Beweis nicht zu entkräften, welcher darin liegt, dass in jener Handschriftenklasse und in Lutwins Gedicht, dieselbe Sage an derselben Stelle behandelt ist.

IV (P). Die Pariser lateinische Handschrift 5327 enthält ausser Heiligenlegenden und Verwandtem auf f. 83—87 Vita Ade et Eve. Es findet sich hier der Inhalt der §§ 29 a, b, c, d mit der Prophezeiung und der Inhalt der §§ 51 a, b, c, d mit der Geschichte der Tafeln unter Salomo, folglich geht der Text auf die II. Klasse zurück. Doch ist der Text dieser Klasse verkürzt und oft stark umgearbeitet. So ist eine Reihe von wohlklingenden (christlichen) Redewendungen eingesetzt, z. B. altitonans § 13, cum palma ouantes regnare § 17, callem carpsit luctuosam § 18. Der Hauptwerth der Handschrift ist ihr Alter; auf die Vita folgen nemlich einige Verse, in welchen sich ein Ragnardus nennt. Ein von anderer Hand geschriebenes und vielfach corrigirtes Stück f. 181—186 enthält die Vita Arnulphi. Darunter findet sich eine höchst merkwürdige Unterschrift.<sup>2)</sup> Darnach hat der neunjährige Hieronymus, Sohn des Karl und Enkel des Pipin, dieses Stück geschrieben, und Ragnardus, Sohn der Helvidis und des miles Ragnerus, — also wohl der Lehrer, welcher den Karolingerknaben die Sage vom Stammvater seines Geschlechtes schreiben liess — sollte es vergleichen. Dieser Hieronymus kann nur der uneheliche Sohn Karl Martells sein, welcher in dem Jahr 754 im Auftrag seines Bruders Pipin den Pabst Stephanus nach Rom ge-

1) in der Vita fordert Eva den Adam auf, das seltsame Wesen, das sie geboren, zu tödten; bei Lutwin drücken Eva und Adam ihre Verwunderung aus.

2) Waitz im Archiv von Pertz XI (1858) p. 263 und Delisle, Le Cabinet des manuscrits. I p. 315 Paris 1868, haben die Unterschriften des Ragnardus und Hieronymus veröffentlicht. Vgl. noch Delisle im Journal des Savants 1860 p. 381 u. Dümmler, Neues Archiv 4, 146. Die neueren Darsteller der Karolingerzeit haben diese Verse nicht beachtet, z. B. Hahn, Jahrbücher d. fränk. Reichs, p. 154.

leitete. Jene Verse müssen also zwischen 730 und 740 entstanden sein. Ich könnte freilich die vorliegende Schrift nicht früher als in das IX. Jahrhundert setzen; allein unsere oder wenigstens meine Kenntniss der Schriften des 8. und 9. Jahrhunderts ist noch so mangelhaft, dass eine genauere Untersuchung sich lohnte. Es ist also unsicher, ob diese Abschrift der Vita das Autograph des Ragnardus ist, sicher aber, dass sie zum mindesten die Copie eines um 730 geschriebenen Textes ist. Wir sehen daraus, dass der Text der Klasse II, insbesondere die zwei grossen Zusätze nach § 29 und § 51 schon im Anfange des 8. Jahrhunderts vorhanden waren.

Dies sind die Hilfsmittel, welche zur Herstellung des Textes mir zu Gebot standen. Diese selbst ist sehr schwierig. Offenbar haben wir eigentlich nur mit zwei Handschriftenfamilien es zu thun, dem Texte der I. Klasse einerseits, andererseits einem Texte, der uns in den jungen Abschriften der II. Klasse erhalten ist, aus welchem schon im 8. Jahrhundert ein Auszug (IV. P.) gemacht und durch kecke Interpolationen im XII—XIII. Jahrhundert der Text der Klasse III gebildet wurde. Der Hauptunterschied der beiden Familien beruht in den § 29 a, b, c, d und § 51 a, b, c, d, welche in der Klasse I nicht stehen. Kenner der hebräischen apokalyptischen Literatur mögen entscheiden, ob diese beiden Stücke nach Abstreichung der christlichen Elemente, welche sicherlich in ihnen stecken, für hebräischen Ursprungs erklärt werden können. Wenn wirklich, so würde z. B. die obige Behauptung von dem Ursprung der Sage über die Kaba eine neue Stütze gewinnen durch die Worte § 51 b 'oratorium ubi Adam et Eva adorabant dominum . . oportet te ibi aedificare templum'.

Es ist durchaus nicht zu kühn, wenn wir dem Text der Klasse I solche Auslassungen zutrauen. Denn so alt auch die Handschriften dieser Klasse und so jung die von II und III sind, so müssen doch viele Stellen nach II und III gebessert werden. So ist z. B. zu ändern § 12 nocitus nach II und III gebessert werden. So ist z. B. zu ändern § 12 nocitus (II. III) statt natus (I), § 15 sidera statt sedem, § 29 virgam statt virtute, § 47 qui eum supplantavit = *Apokalypse τοῦ ἀπατήσαντός σε* statt quoniam eum plantavi. Besonders oft sind in I Wörter ausgefallen und

aus II und III zu ergänzen; vgl. z. B. § 10. 14. 21; in § 42 sind an zwei Stellen mehrere Wörter ausgefallen, welche in II und III und zugleich im lateinischen Texte des Evangeliums Nicodemi stehen; in § 37 und 38 finden sich 3 Stellen, an denen in II und III und zugleich in der Apokalypse das Gleiche gesagt ist, während in I die Wörter fehlen. Wenn ich mich dennoch bei der Feststellung des Textes an die Handschriften S T M anschloss und nur im Nothfall von ihnen abwich, so geschah dies deshalb, weil diese Handschriften einen festen und lesbaren Text bieten, während es meist schwierig, oft unmöglich ist, aus den schlechten Handschriften von II III IV den ursprünglichen Wortlaut dieser Familie festzustellen. Wann alte Handschriften dieser Familie gefunden sein werden, dann wird man aus diesen noch Manches aufnehmen können.<sup>1)</sup> Ich glaube, abgesehen von wenigen verzweifelten Stellen z. B. § 23. 27. 28. 34. 39, wenigstens den Sinn der ursprünglichen lateinischen Uebersetzung richtig wiedergegeben zu haben. Für sprachliche Untersuchungen schien mir der Text zu unsicher. Die Stellen des griechischen Textes, welche mir ächt scheinen aber in der Vita nicht übersetzt sind, habe ich aus Tischendorfs Ausgabe (in den Apokalypses apocryphae) in den Text der Vita an den passenden Stellen eingeschoben, um ein möglichst getreues Bild des ursprünglichen Ganzen zu geben.

---

1) Im kritischen Apparate gebe ich die sämtlichen Varianten von S T M, von denen der übrigen Handschriften eine spärliche Auslese. Was nicht in I steht, ist schief gedruckt. Meine Abschriften und Collationen stehen zu Diensten.

---

## Vita Adae et Evae.

Quando expulsi sunt de paradiso, fecerunt sibi tabernaculum et fuerunt VII dies lugentes et lamentantes in magna tristitia. post VII autem dies coeperunt esurire et quaerebant escam, ut manducarent et non inveniebant. Tunc dixit Eva ad Adam: domine mi, esurio. vade, 2  
5 quaere nobis, quod manducemus. forsitan respiciet et miserebitur nobis dominus deus et *revocabit* nos in locum, quo prius eramus. et surrexit Adam et ambulavit VII dies omnem terram illam et non invenit escam, *qualem* habebant in paradiso. Et dixit Eva ad Adam: domine mi, putas fac me utinam moriar. et forte introducat te dominus  
10 deus denuo in paradisum, quoniam propter me iratus est tibi dominus deus. vis interficere me, ut moriar? et forte introducet te dominus deus in paradisum, quia propter meam causam expulsus es inde. respondit Adam: noli, Eva, talia dicere, ne forte aliquam iterum maledictionem inducat in nos dominus deus. quomodo potest fieri, ut mittam manum  
15 meam in carnem meam? sed *surgamus* et quaeramus nobis, unde vivamus, ut non deficiamus. Et ambulantes quaesierunt novem dies 4 et non invenerunt sicut habebant in paradiso, sed hoc tantum invenie-

---

Incipit vita Adam et Evae S, De Adam et Eva M, De expulsiōe Adam et Eva de paradiso  
5 (2), Penitentia Adam et Eva 4, De penitentia Adae 18. Vita et legenda ac hystoria Ade et Eve  
etc. 3 1 Cum expulsi fuissent (essent 17. 4) Adam et Eva de II. III *Sollte dieses tabernaculum  
das Vorbild der in den orientalischen Schriften oft erwähnten Schatzhöhle sein?* 4 Eva dixit M  
esurivi M esurio qui respondit: vade III 5 quaere, re eras. in I quid S 9 manducemus;  
add. usque quo videamus ista 3, usque videamus si 9, usque quo videamus si 17, donec videamus si  
43, quoadusque videamus 21, usquequo vivamus 5, usquequo vivamus 2 (ieiunamus) 15, usque  
vivamus 4, quo vivamus 18 forsitam S, T m. 1. respiciat M, S m. 1, T m. 1, 9 nostri II. III  
6 vocabit I 7 circuibat 5 III, perambulavit M m. 2. 8 quam I 9 putas . . 10 dominus deus de-  
lenda videntur putas ne moriamur fame utinam 17. 3, putasne portabo famem ut ego 9, fame  
ego utinam 5, mi esurio post (usque 4, ad 2) mortem fame (fere 4) utinam 2. 4. 15. 18, putas ut  
interficiar a te ut ego 21, puto mori fame ut 43 12 mea causa II. III 15 sed vivamus I: surge  
II. III (*praeter* 2: unde surgamus) 16 ut: et II. III (2 et) septem 9. 17. 43.

bant, quod animalia edebant. et dixit Adam ad Evam: haec tribuit dominus animalibus et bestiis, ut edant; nobis autem esca angelica erat. 20 sed iuste et digne plangimus ante conspectum dei, qui fecit nos. peniteamus penitentiam magnam; forsitan indulgeat et miserebitur nostri dominus deus et disponet nobis, unde vivamus. Et dixit Eva ad 5 Adam: domine mi, dic mihi, quid est penitentia et qualiter peniteam, ne forte laborem nobis inponamus, *quem* non possumus sustinere, et 25 non *exaudiat* preces nostras et avertat dominus faciem suam a nobis, quia sicut promisimus non adimplevimus. domine mi, quantum cogitasti penitere, quod ego tibi induxi laborem et tribulationem. Et dixit 6 Adam ad Evam: *non* potes *tantum* facere *quantum* ego, sed *tantum* fac ut salveris. ego enim faciam quadraginta diebus ieiunans: tu autem 30 surge et vade ad Tigris fluvium et tolle lapidem et sta super eum in aqua usque ad collum in altitudine fluminis. et non exiet sermo de ore tuo, quia indigni sumus rogare dominum, quia labia nostra imunda sunt de ligno illicito *et contradicto*. et sta in aqua fluminis XXXVII

20 plangamus II. III conspectu S. T peniteamur S. T. M m. 1 21 penitentia magna T. in pen. magna II. III indulgeatur T. M m. 1, indulget 9. 4. 21. 43, indulget 5 III 23 quid est: quidem I penitentiam T. M peniteamus II. III, penitebimus 21 24 quem: quod I sustinere I. 17. 21: adimplere 3. 5. 9. III 25 exaudiet I, exaudiantur 3. 9. 21. 43, exaudientur 5. 17. III nostrae II. III 27 Pirke R. Elieser (ed. Vorstius 1644 p. 46): Primo sabbatho (= 1. Wochentag nach dem Sabbath) ingressus est Adam aquas Gihon superioris, donec pertingerent aquae ad collum eius et supplicatus est septem diebus sabbathorum vel hebdomadae, usque dum factum fuit corpus eius instar cribri. Dann ist zu vergleichen:

das christliche Adamsbuch des Morgenlandes. ich gebe die wörtliche Uebersetzung des arabischen Textes, gleich S. 32 und 33 von Dillmanns Uebersetzung des äthiopischen Textes (siehe oben S. 191): Und nicht hörte Adam auf in der Höhle der Schätze zu stehen, er und Eva, bis zum 7. Tage, und sie assen nicht und tranken nicht von den Wassern der Erde und nicht von ihrer Nahrung. Und als es der Morgen des 8. Tages war, sprach Adam zu Eva: O Eva, wir haben Gott gebeten, dass er uns etwas aus dem Garten gebe, und er hat seine Engel zu uns gesendet und sie haben uns unsere Bitten gewährt. Und jetzt stehe auf, wir wollen gehen zu dem Meere, dem Wasser, das wir zuerst gesehen haben, und wir wollen stehen und beten und fasten, während wir an ihm sind, vielleicht dass Gott von Mitleid ergriffen wird mit uns ein zweites mal, sei es dass er uns zurückführe in den Garten oder uns etwas gebe oder dass er uns tröste mit einem anderen Lande als dem Lande, in welchem wir sind. 28 non II. III: om. I potes II. III: potest I ante rasuram tantum .. quantum II. III; at III om. 28 sed .. salueris 31 exiet S, exiget T. M: exeat II. III 33 sunt facta II. III 33 et contradicto II. III: contradicti I XXXVII S. T. M: XXXIV 3. 5. 9, XXX tribus 17. 43, XXX 2. 4. 15. 18.

dies. ego autem faciam in aqua Jordanis XL dies. forsitan miserebitur  
 35 nostri dominus deus. Et ambulavit Eva ad Tigris flumen et fecit 7  
 sicut dixit ei Adam. similiter ambulavit Adam ad flumen Jordanis et  
 stetit super lapidem usque ad collum in aqua. Et dixit Adam: tibi 8  
 dico, aqua Jordanis, condole mihi et segrega mihi omnia natantia, quae  
 in te sunt et circumdant me ac lugeant pariter mecum. non se plan-  
 40 gant, sed me, quia ipsi non peccaverunt, sed ego. statim omnia ani-  
 mantia venerunt et circumdederunt eum et aqua Jordanis stetit ab illa  
 hora non agens cursum suum. Et transierunt dies XVIII. tunc iratus 9  
 est Satanias et transfiguravit se in claritatem angelorum et abiit ad  
 Tigrem flumen ad Evam et invenit eam flentem. et ipse diabolus quasi  
 45 condolens ei coepit flere et dixit ad eam: egredere de flumine et de

35 Und es stimmte ihm auch Eva bei und sie standen auf und gingen heraus aus der Höhle und kamen und standen an dem Rande des Meeres, in welches sie sich zuerst gestürzt hatten. Dann fürwahr sprach Adam zu Eva: Erheb dich, steig hinab an diesen Ort und steig nicht herauf von ihm bis zur Vollendung von 40 Tagen, bis ich zu dir komme und erlebe von Gott mit dem Brande eines guten Herzens, dass er uns verzeihe. auch ich will gehen an einen anderen Ort und in denselben hinabsteigen und thun nach deinem Beispiele. Dann fürwahr stieg Eva hinab in das Wasser und sie standen, indem sie beteten, und erbaten von Gott, dass er ihnen ihre Fehler verzeihe und sie zurückführe in ihre erste Würde; und so blieben sie betend bis zur Vollendung von 35 Tagen. *Adamsbuch.*  
 38 congrega 43. 3. III 39 me om. I 40 ipsi: illa 5. III 41 et... stetit... agens... suum II. III,  
 (*Uant. Fior.*): ex aqua Jordanis. steterunt... agentes cursum eorum I.

Dritte Erscheinung die der Satan mit Adam und Eva machte.

Und fürwahr der Satan, der alles gute hasst, hatte sie in der Höhle gesucht, aber er fand sie nicht; und er suchte nach ihnen und fand sie stehend im Wasser und betend; und er sprach in seinen Gedanken: Adam und Eva stehen in diesem Wasser, indem sie beten und weinen vor Gott, dass er ihnen ihre Fehler vergeben möge und sie zurückführe in ihre Würde und sie erhöhe aus meiner Hand (Gewalt) sie wegnehmend; aber ich will sie in Irrthum bringen, dass sie heraufsteigen aus dem Wasser und ihr Begehren ihnen nicht erfüllt werde. Und fürwahr dieser Heuchler, der Feind, der böse, der alles Gute hasst, konnte nicht zu Adam kommen. sondern er kam zu Eva wie ein Engel Gottes und sprach das Lob und den Preis Gottes und sagte zu Eva: wie ist dein Auge kühl (= wie gut befindest du dich); freue dich und sprich das Lob Gottes. Gott ist mit euch zufrieden und hat mich zu Adam gesendet und ihn beschenkt mit der Erlösung und ich habe ihn erfüllt mit dem Lichtwesen, wie er zuerst gewesen; und fürwahr nachdem Adam sich gefreut über seine Rückkehr, hat er mich zu dir gesendet, dass du zu ihm kommest. ich werde dich umgeben mit dem Lichtwesen wie ihn. und er hat zu mir gesagt: sag zu Eva: wenn sie nicht zu dir kommt, sage ein Zeichen, das uns auf dem Gipfel des Berges ward, als Gott seine Engel gesendet hat, die uns trugen und uns in die Höhle der Schätze hineinführten und das Gold auf der Südseite und den Weihrauch auf der östlichen Seite und die Myrrhen auf der westlichen Seite niederlegten. Erhebt euch zu ihm! *Adamsbuch.* 42 XIII 3, XIX 15. 18, XL 2, XXXVIII 43 iratus est om. III 43 transfiguratus est 5. III, transfigurabat se S angeli II. III Evam S. 2. 18 45 flumine et repausa et de II. III

cetero non plores. iam *cessa de* tristitia et gemitu. quid sollicita es tu et Adam vir tuus? audivit dominus deus gemitum vestrum et suscepit penitentiam vestram; et nos omnes angeli *rogavimus* pro vobis deprecantes dominum, et misit me, ut educerem vos de aqua et darem vobis 50 alimentum, quod habuistis in paradiso et pro quo planxistis. nunc ergo egredere de aqua et perducam vos in locum, ubi paratus est victus vester. Haec audiens autem Eva credidit et exivit de aqua fluminis 10 et caro eius erat sicut herba de frigore aquae. et cum egressa esset cecidit in terram et erexit eam diabolus et perduxit eam ad Adam. 55 cum autem *vidisset* eam Adam et diabolum cum ea, exclamavit cum fletu dicens: o Eva, o Eva, ubi est opus penitentiae tuae? quomodo iterum *seducta es* ab *adversario* nostro, per quem alienati sumus de habitatione paradisi et *laetitia* spiritali. Haec *cum audisset Eva* cog- 11 novit quod diabolus suasit exire de flumine et cecidit *super* faciem suam 60 in terram et duplicatus est dolor et gemitus et planctus ab ea. et exclamavit dicens: ve tibi, diabole, quid nos expugnas gratis? quid tibi apud nos? aut quid tibi fecimus, quoniam dolose nos persequeris? aut

---

46 *cessa de om. I*, et aussitoist qu'elle l'oît parleir, elle cessat de sa tristeur et de gemir. Et ly dyable li dest 'Porquoy' etc. *Jean*. 48 nos *om. 5. III* *rogavimus* 9. 17. 21. *rogamus* I. 3. *rogaverunt* 5. III 50 *plangitis* II. III 51 *egrede* S. Als Eva diese Worte von ihm hörte, freute sie sich und glaubte, dass das Zeichen zuverlässig sei und erhob sich zu gehen, indem er vor ihr ging und sie ihm folgte, bis sie dem Adam nahe kamen; da verschwand er vor ihr und blieb vor ihr in der Nähe, aber sie kehrte nicht mehr zurück und sah ihn nicht mehr. Dann kam sie und stand bei Adam. er stand im Wasser und betete und erbat von Gott die Vergebung. sie rief ihn zu sich sprechend: o Adam! Adam wendete sich und fand sie und weinte, als er sie sah, und schlug auf seine Brust und von der Heftigkeit seiner Trauer wurde ertränkt seine Seele (sein Leben) im Wasser. und es blickte auf ihn Gott und auf sein Leben und wie er sein Leben verlor; und es kam zu ihm der Ruf Gottes und er richtete ihn auf aus dem Wasser und sprach zu ihm: O Adam steig empor auf die Oberfläche des Meeres zu Eva. Adam folgte dem Worte Gottes und stieg empor zum Lande zu Eva. er sprach zu ihr: wer ist derjenige, der zu dir gesagt hat, komm hieher herauf? und Eva erzählte ihm die Geschichte von dem Engel, der ihr erschienen und ihr das Zeichen gegeben hatte. *Adamsbuch*. 54 eam *om. I* 55 *audisset* I et Sathanam antecedentem illam 17 57 *seducta es* II. III, *dechuite Jean cod. B: om. I, add. m. 2 antiqua in M* *adversari* I, —rio *m. 2 antiqua in M* 58 *laetitiae* I Da ward Adam traurig und erkannte, dass es der Satan war, und er nahm sie und kehrte zurück in die Höhle und diese Geschichte wiederfuhr ihnen als sie zum zweitenmale in das Wasser herabstiegen 7 Tage nach ihrem Herausgehen aus dem Garten; und sie fasteten 35 Tage und es waren ihnen seit ihrem Herausgehen aus dem Garten 42 Tage vergangen. *Adamsbuch*. 58 *cum audisset Eva* II. III: autem videndo I 59 *in faciem suam super terram* I 60 Adam autem exclamavit 17. (3), Adam soy *escriat Jean; Adam tho spak Cant; recte?*



quid pertinet ad nos malitia tua? numquid nos abstulimus gloriam tuam et fecimus te sine honore esse? quid persequeris nos, inimice, 65 usque ad mortem impie et invidiose? Et ingemescens diabolus dixit: 12 o Adam, tota inimicitia mea et invidia et dolor ad te est, quoniam propter te expulsus sum *et alienatus* de gloria mea, quam habui in caelis in medio angelorum, et propter te eiectus sum in terram. respondit Adam: quid tibi feci aut quae est culpa mea in te? cum non sis 70 a nobis *nocitus* nec laesus, quid nos persequeris? Respondit diabolus: 13 Adam, tu quid dicis mihi? propter tuam causam projectus sum inde, quando tu plasmatus es, ego proiectus sum a facie dei *et foras* a societate angelorum missus sum. quando insufflavit deus spiritum vitae in te et factus est vultus et similitudo tua ad imaginem dei, et adduxit 75 te Michahel et fecit te adorare in conspectu dei, et dixit dominus deus: ecce Adam, feci te ad imaginem et similitudinem nostram. Et egres- 14 sus Michahel vocavit omnes angelos dicens: adorete imaginem domini

---

65 impiae (I) et invidiosae S ingemescens S 66 o Adam: ad Evam 5, Evae 2, ad eam 4. 15 18 67 exp. sum et alienatus a gloria III, al. sum om. I, exp s. a. gl. mea et alienatus sum de claritate mea II, Jean 69 Adam et dixit II (*praeter* 3) III 70 nocitus 3. 5. 2. 18. 21: natus I, dampnatus 15, om. 9. 17. 4. 71 dicis nichil michi fecisse 3, d. n. fecimus tibi 17 (5. 9) sum. in die enim qua 9, sum de gloria celesti. inde enim qua 5, sum de terra viventium et de gloria celesti. in die enim qua III, that same day god made the Cant. 72 et om. I 75 Michael hic et deinceps M 77 Vergl. oben p. 199. Koran (übersetzt von Ullmann) Sure 7, 11 Wir haben euch (Menschen) geschaffen, dann euch gebildet und darauf zu den Engeln gesagt 'Verehrt den Adam'; und sie thaten also (Israfil gehorchte zuerst . . die andern folgten seinem Beispiele, Weil *Legenden* p. 15) mit Ausnahme des Satan, der nicht mit den Verehrenden sein wollte. Gott sprach zu ihm 'Was hält dich denn zurück ihn zu verehren, wie wir es dir befohlen haben?' Dieser antwortete: Weil ich vorzüglicher bin denn Adam, da du mich aus Feuer und ihn nur aus Thon geschaffen. Gott erwiderte: Hinab mit dir, von hier hinweg . . Darauf sagte der Satan: Weil du mich in die Irre gejagt, darum will ich den Menschen auf dem richtigen Wege auflauern und sie überfallen von vorn und von hinten, von der rechten Seite und von der linken Seite, dass du den grössten Theil derselben undankbar finden sollst. — *Codex Nasaraeus* ed. Norberg p. 67 (*vergl.* p. 27) Declaravit rex altissimus lucis dicens: reges ignis Adamo serviant, accedentes eum colant neque ab eius iusso deflectant. at unus malus malique hic auctor, qui a iusso domini descivit nec in obsequio domini stetit. iussa vero domini non exsequens cum suo curru in vincula dei se praecipitavit. — *Beresch B. des R. Mose Hardaschan* (*Grünbaum in Zeits. d. deutschen morgenl. Ges.* 31 p. 233 nach *Raim. Martin's Pugio fidei* p. 563): Unser Lehrer Josua ben Nun sagte 'Als Gott Adam erschaffen hatte, sagte er zu den höheren Engeln: Werfet euch vor ihm nieder; der Satan aber war grösser als alle Engel des Himmels und er sprach: O Herr der Welt! uns hast du aus dem Abglanz deiner Herrlichkeit erschaffen und du sagst, wir sollen vor ihm uns niederwerfen, den du aus dem Staub der Erde geschaffen? Da sprach Gott zu ihm: dieser aus Erdenstaub gebildete besitzt mehr Einsicht und Weisheit als du. Und als er sich nun

dei, sicut praecepit dominus deus. et ipse Michahel primus adoravit,  
et vocavit me et dixit: adora imaginem dei Jehova. et respondi ego:  
80 non habeo ego adorare Adam. et cum compelleret me Michahel adorare,  
dixi ad eum: quid me compellis? non adorabo deteriore et posteri-  
orem meum. in creatura illius prius sum. antequam ille fieret, ego iam  
factus eram. ille me debet adorare. Hoc audientes ceteri qui sub me 15  
erant angeli noluerunt adorare eum. et ait Michahel: adora imaginem  
85 dei. si autem non adoraveris, irascetur tibi dominus deus. et ego dixi:  
si irascitur mihi, ponam sedem meam super sidera caeli et ero similis  
altissimo. Et iratus est mihi dominus deus et misit me cum angelis 16  
meis foras de gloria nostra, et per tuam causam in hunc mundum ex-  
puli sumus de habitationibus nostris et proiecti sumus in terram. et  
90 statim facti sumus in dolore, quoniam expoliati sumus tanta gloria. et  
te in tanta laetitia deliciarum videre dolebamus. et dolo circumvenie-  
bam mulierem tuam et feci te expelli per eam de delitiis laetitiae tuae,  
sicut ego expulsus sum de gloria mea. Haec audiens Adam a diabolo 17  
exclamavit cum magno fletu et dixit: domine deus meus, in manibus  
95 tuis est vita mea. fac ut iste adversarius meus longe sit a me, qui  
quaerit animam meam perdere, et da mihi gloriam eius, quam ipse per-  
didit. et statim non apparuit diabolus ei. Adam vero perseveravit XL

---

nicht niederwerfen und Gott nicht gehorchen wollte, verstieß ihn Gott aus dem Himmel und er ward Satan, und auf ihn sagt Jesaias 14, 12: Wie bist du vom Himmel gefallen, Glanzstern, Sohn des Morgenroths? 79 IHU I: om. II. III et resp. e. n. h. e. ad. om. III 80 Adam om. I. III et c. comp. m. M. ador. II. III (Jean Cant.): I habet tantum et ante dixi 82 meum: me 5. 9. III in creatura: poster. omni (omnis 17, omni tempore 5) creature prior II. III illius = quam ille 83 hoc . . 84 adorare om. 3. 5 audientes 17. 21. (9.) III: videntes I ceteri ibi erant angeli S, ceteri ubi . . erant ang. T, ceteri ubi erant ang. M, cet. angeli qui sub me erant 9. 17. III (qui summi er. 21) 86 super sidera II. III (tantum modo 15 ad aquilonem): super sedem I. Vergl. Jes. 14, 13 ἐνάντι τῶν ἀστέρων τοῦ οὐρανοῦ ἤσσω τὸν θρόνον μου . . ἔσομαι ὅμοιος τῷ ὑψίστῳ LXX. Da hingegen der hebräische Text hat 'über Gottes Sterne will ich erheben meinen Thron' (Zunz), gleich der Vulgata 'super astra dei exaltabo solium meum,' so war wohl diese Bibelstelle im griechischen Texte unseres Adamsbuches nach der Septuaginta corrigirt. Dafür sprechen die vielen anderen nach der Septuaginta corrigirten Stellen im griech. Texte unseres Adamsbuches (bes. § 23. 24. 25). 87 et iussit me cum angelis meis expelli et misit foras (II. III) 88 tui causa II. III 89 expulsus sum 3. 9, expulsi sumus 5. 4 90 et . . 91 dolebamus om. 3. 9, et te in (tanta add. 4) laetitia deliciarum videre dolebamus (dolimus 4, debemus 5) 5. 2. 4. 15. 18, et quia te videre in laet. del. mearum tolerare non potuit 17, et tanta laet. del. dolo I. tho hadde y to the enuye that thow sholdest in that blisse hyde that we losten Cant. 93 meae S 95 fac ut II. III: sicut I vergl. Adamsbuch p. 50 96 meam. om. S vergl. § 47 und Adamsbuch p. 42 98 in pen. stans 5. 17. III.

diebus stans in poenitentia in aqua Jordanis. Et dixit Eva ad Adam: 18  
 vive tu, *domine mi*. tibi concessa est vita, quoniam tu nec primam nec  
 100 secundam praevaricationem fecisti, sed ego praevaricata et seducta sum,  
 quia non custodivi mandatum dei. et nunc separa me a lumine vitae  
 istius, et vadam ad occasum solis et ero ibi usque dum moriar. et  
 coepit ambulare contra partes occidentales et coepit lugere et amare  
 flere cum gemitu magno. et fecit ibi habitaculum habens in utero *foe-*  
 5 *tum trium mensium*. Et cum adpropinquasset tempus partus eius coe- 19  
 pit conturbari doloribus et exclamavit ad dominum dicens: miserere  
 mei, domine, adiuva me. et non exaudiebatur nec erat misericordia dei  
 circa eam. et dixit ipsa in se: quis nuntiabit domino meo Adae? de-  
 precor vos, luminaria caeli, dum revertimini ad orientem, nuntiate do-  
 10 mino meo Adam. In illa autem hora dixit Adam: planctus Evae venit 20  
 ad me; forte iterum serpens pugnavit cum ea. et ambulans invenit eam  
 in luctu magno; et dixit Eva: ex quo vidi te, *domine mi*, *refrigeravit*  
 anima mea in doloribus posita. et nunc deprecare dominum deum pro  
 me, ut exaudiat te et respiciat ad me et liberet me de doloribus meis  
 15 pessimis. et deprecatus est Adam dominum pro Eva. Et ecce venerunt 21  
 XII angeli et duo virtutes stantes *a dextris et a sinistris Evae*. et  
*Michahel erat stans a dextris* et tetigit faciem eius usque ad pectus et  
 dixit ad Evam: beata es, Eva, propter Adam. quoniam preces eius  
 magnae sunt et orationes, missus sum ad te, ut accipias adiutorium  
 20 nostrum. exsurge nunc et para te ad partum. et peperit filium et erat  
 lucidus. et continuo infans exsurgens cucurrit et manibus suis tulit her-

99 domine mi (meus 5. 17) 5. 17. 43. III, deo meo I, domino deus meus 9, domino deo tuo 3  
 nec primo nec secundo praevaricatus es nec seductus II. III 2 moriar. qui non respondit ei  
 verbum. hoc audiens (videns 18) Eva cepit III 3 occidentis II. III 4 ibi I. 9. 17. 4. 15. 18. 43,  
 sibi 3. 5, sibi ibi 2 semen suum I: trium mensium (Cain *add.* 17) 3. 9. 17, fetum III, fetum tribus  
 mensibus 5, puerum trium mensium 43 8 Adam S meo adae S 10 in illa autem hora dixit Adam  
 I: et dixit (tunc 3) Adam (intra se 17) 3. 5. 17, ut Adam . . . audivit 9, Adam entendit la plainte  
 par le volenteit de Dieu, si dest *Jean*; the eyr bar it forth anon . . . y wene *Cant.* et dum lumi-  
 naria reverterentur per motum nemini horum (2, per nutum ipsorum 15, per meatum ips. *Inc.*, pro  
 nuncii ips. 4, per nunc tempus ips. 18) intellexit Adam, quod Eva gravi dolore torqueretur et ait III  
 12 domine mi (meus 5. 9) II. III: *om.* I infrigeravit I, (inrefrigeravit M) 15 pessimis quibus  
 consumor III 16 due II. III *haec om.* I 17 eam a facie 5. 9. 43. III 19 sunt coram domino. et  
 causa illius missus III (*Inc.*) 20 partum et fecit sic III (*Inc.*) 21 *Apokalypse* § 1 *ἐγέννησεν δύο*  
*υἱούς τὸν διάφωτον* (cod. A, *ἀδιάφωτον* cod. D) *τὸν λεγόμενον Κἄν*. Prof. Dillmann *wies darauf*  
 31\*

bam et dedit matri suae. et vocatum est nomen eius Cain. Et tulit 22  
 Adam Evam et puerum et duxit eos ad orientem. et misit dominus deus  
*per* Michahel angelum *semina* diversa et dedit Adae et ostendit ei *labo-*  
 25 *rare et colere terram*, ut habeant fructum, unde viverent ipsi et omnes  
 generationes eorum. Postea enim concepit Eva et genuit filium, cui 23  
 nomen Abel. *et manebat Cain cum Abel in unum.* et dixit Eva *ad* Adam:  
 domine mi, dormiens vidi visum quasi sanguinem filii nostri Abel in  
 manu Cain *ore suo deglutientis eum.* propterea dolorem habeo. et dixit  
 30 Adam: *Vae, ne forte interficiat Cain Abel!* sed separemus eos ab in-  
 vicem et faciamus eis singulas mansiones. et fecerunt Cain agricolam,  
 Abel fecerunt pastorem, ut ita fuissent ab invicem separati. et post  
 haec interfecit Cain Abel. erat autem tunc *Adam annorum CXXX.* *inter-*  
*fectus est autem Abel cum esset annorum CXXII.*

35 *Apokalypse § 3: Καὶ λέγει ὁ Θεὸς Μιχαὴλ τῷ ἀρχαγγέλῳ· εἰπὲ τῷ*  
*Ἀδὰμ· ὅτι τὸ μυστήριον ὃ οἶδας, μὴ ἀναγγεῖλῃς Κάιν τῷ υἱῷ σου, ὅτι ὁ-*

hin, dass die Lichtnatur Kain's bei der Geburt vielleicht aus Gen. 4, 1 stamme, wo manche er-  
 klärten 'ich habe erworben einen Mann, den Jehovah' und Targum Pseudojonathan substituirt =  
 'den Engel des Herrn.' lucidus. Eva vero ignorans et admirans, quid hoc esset, quod pepererat, dixit  
 ad Adam: domine mi, interfice hoc, ne nos forte interficiamur per illud. respondit Adam: nequaquam:  
 sanguis enim et caro nostra est III (Inc.) e continuo S herbam dulcissimam III 22 ei S Cain.  
 angelus vero domini ostendit Evae, qualiter puerum lactare (15. 18, ablactare 2) deberet et nutrire 2.  
 15. 18. Inc. (puerum nutrire) 4 Apok. § 1 (cod. A. C) ἔλαβεν Ἀδὰμ Εὐάν τὴν γυναικα αὐτοῦ καὶ  
 ἀνήγειν εἰς τὴν ἀνατολήν. 22 Tunc Michael tulit Adam et 5. III 24 per om. I. 17 cum semini-  
 bus diversis 17: causa seminis diversa I. *semina diversa* (II) III, plusieurs sciennes (semenches?) Jean.  
 et dedit Adae om. III laborare et colere 3. 17. III, laborem et colere 9, laborare et colorem 5, la-  
 borem et colorem I 25 terram II. III: terrae I 26 eorum. postea: post eum 17. 5. 9, post eos  
 3. 1. 2 enim: iterum 17. 43, secundo 9 et ante genuit om. M 27 Apok. § 2 κύριέ μου Ἀδὰμ, εἶδον  
 εἰς τὸ στόμα Κάιν τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ καὶ ἔπιεν αὐτὸ ἀνελεημόνως . . ὅλον κατέπιεν αὐτό. cf. Adamsb.  
 p. 69 cui nomen I: nomine II. III et — 29 Cain om. 9 Abel et manebat Cain cum Abel in unum  
 3. 17, in unum 5, et manebant Cain et Abel simul 2. 4. 18. 43: om. I ad om. I 28 dormiebam et  
 perdebam ore suo degluciens. dixit 9, C. deglutiens ore suo capiebat. et dixit 3, (ingredi in ore fratris  
 sui Cain et deglutivit. et d. 17), Cain perdere et d. 5, Cain prodire (prodere 4) et d. III (de sanc,  
 qui venoit de Abel, nostre fis, et astoit es mains Caym Jean), Cain gluciente sanguinem Abel fratris  
 sui 43. me thoghte Kaym tok Abelis blod and sop it op as he were wod Cant. 30 Vae ne 3. 9. 17:  
 ne 5. III, vere I, forte om. I. 3. 9, interficiet I. 2 sed om. 3. 9. 4. sed forte separamus I 31 Abel  
 fecerunt: Abel vero II. III 32 Abel cum hostias offerrent domino III. (Inc.) 33 addidi haec ex II  
 (Jean) et III: tunc annorum CXXII I. 3. 17 35 vgl. orient. Adamsb. p. 69: Adam erzählte dem  
 Abel alles, was ihm begegnet war, und Kain ward eifersüchtig auf Abel, dem sein Vater Adam es  
 gesagt hatte und wegen der göttlichen Dinge; vgl. noch p. 81.

γῆς υἱός ἐστιν· ἀλλὰ μὴ λυποῦ· δώσω σοι γὰρ ἀντ' αὐτοῦ ἕτερον υἱόν· οὗτος γὰρ δηλώσει πάντα ὅσα ποιήσης· ταῦτα εἰπὼν ὁ ἄγγελος πρὸς τὸν Ἀδὰμ, διεφύλαξεν τὸ ρῆμα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, μετ' αὐτοῦ καὶ ἡ Εὐὰ, 40 ἔχοντες τὴν λύπην περὶ Ἀβελ τοῦ υἱοῦ αὐτῶν.

Et post haec cognovit Adam uxorem suam et genuit filium et vo- 24  
cavit nomen eius Seth. et dixit Adam ad Evam: ecce genui filium pro  
Abel, quem occidit Cain. et postquam genuit Adam Seth, vixit annos  
DCCC et genuit filios XXX et filias XXX, simul LXIII. et multiplicati  
45 sunt super terram in nationibus suis. Et dixit Adam ad Seth: audi, 25  
fili mi Seth, ut referam tibi, quae audivi et vidi. postquam *eiecti sumus*  
de paradiso ego et mater tua, cum essemus in oratione, venit ad me  
Michahel archangelus nuntius dei. et vidi currum tamquam ventum et  
rotae illius erant igneae et raptus sum in paradisum iustitiae. et vidi  
50 dominum sedentem et aspectus eius erat ignis incendens intolerabilis.  
et multa milia angelorum erant a dextris et a sinistris currus illius.

Haec videns perturbatus sum et timor comprehendit me et adoravi 26  
coram deo super faciem terrae. et dixit mihi deus: ecce tu morieris,  
quia praeteristi mandatum dei, quia *plus* audisti vocem uxoris tuae  
55 quam tibi dedi in potestatem, ut haberes eam in voluntatem tuam. et  
audisti illam et verba mea praeteristi. Et cum haec audivi verba dei, 27  
procidens in terram *adoravi dominum* et dixi: domine mi, omnipotens  
deus et misericors sancte et pie, ne deleatur nomen memoriae tuae

37 ὁ γῆς υἱός Apok.: darnach ist bei Tertullian de patientia cap. 5 irae filium procreavit mit den Handschriften zu schreiben, statt des thörichten iram f. pr. der Ausgaben. 41 Apok. § 4 καὶ μετὰ ταῦτα ἔγνω Ἀδὰμ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ ἐν γαστρὶ ἔσχεν καὶ ἐγέννησεν τὸν Σήθ· καὶ λέγει Ἀδὰμ τῇ Εὐὰ· 42 ἰδοὺ ἐγεννήσαμεν υἱὸν ἀντὶ Ἀβελ, ὃν ἀπέκτεινεν Κάιν· 44 Ap. § 5 ἐποίησεν δὲ Ἀδὰμ υἱοὺς λ' καὶ θυγατέρας λ'. simul LXIII I. II. (XXX fis et XXX filhes sique chu furent LXIII Jean cod. B.): dafür III. 5. 43 extra Cain et Abel et Seth. — vgl. Cod. latin. monac. 22053 s. IX (darin das Wessobrunner Gebet) f. 57: XL diebus et dimidium fuit Adam ante prevaricationem in paradisum. post horam tertiam comedit fructum, ad horam nonam eiectus fuit de paradiso. et vixit DCCCCXXX annos et genuit XXX filios et XXX filias excepto Abel et Seth et annos IV milia CCXCIII fuit Adam in inferno. — f. 95 Adam vixit an. DCCCCXXX et mortuus est VIII Kl. April. ibat in infernum et fuit ibi V milia annos CCXX et VIII. 44 et . . suis om. III. 5, et . . § 30 om. Inc. 45 ad filios suos narrabo vobis quae III. 5; et quia Adam vidit filium suum Seth prudentiorem inter alios, recepit eum ad locum secretum et dixit ei 43 46 vidi et audiui II. III. 52 sum I. 3. 9 48 ventus I, ventum velocem (volantem 2) III 50 ut (sicut, quasi) ignis II. III. 52 § 26 om. 17 54 dei: meum 9. III plus III: prius I, in primis II 55 voluntate tua II. III. 57 ad dom. om. I et mis. deus II. III 59 maiestatis si tu separaveris animam meam a corpore quia 9.

maiestatis. sed converte animam meam, quia morior et spiritus meus  
 60 exhibit de ore meo. ne proicias me a facie tua quem de limo terrae  
 plasmasti, nec postponas gratiae tuae quem nutristi. et ecce verbum  
 tuum incedit mihi et dixit dominus ad me: quoniam figurantur dies tui  
 factus es diligens scientiam, propter hoc non *tolletur* de semine tuo  
 usque in seculum ad ministrandum mihi. Et cum haec verba audivi, 28  
 65 prostravi me in terram et adoravi dominum *deum* dicens: tu es aeternus  
*deus et summus* et omnes creaturae *tibi dant* honorem et laudem. tu es  
 super omne lumen fulgens vera lux, vita vivens, incomprehensibilis  
*magnitudinis* virtus. tibi dant honorem et laudem spirituales virtutes. tu  
*facis* cum genere humano magnalia misericordiae tuae. Postquam 29  
 70 adoravi dominum, statim Michahel archangelus dei adprehendit manum  
 meam et eiecit me de paradiso visitationis et iussionis dei. et tenens  
 Michahel in manu sua *virgam* tetigit aquas quae erant circa paradisum  
 et gelaverunt. et pertransivi et Michahel pertransivit mecum et reduxit  
 me in locum, unde me rapuit. Audi, fili mi Seth, et caetera mysteria  
 75 *sacramentaque* futura quae mihi sunt revelata, qui per lignum scientiae  
 comedens cognovi et intellexi, quae *erunt* in hoc seculo.  
*Codices 3. 5. 9. 17 (= II); Jean; P (= IV); 2. 4. 15 (= III sine 18) addunt*  
*varia verba, ex quibus haec composui (cf. pag. 219)*  
 ... quae erunt in hoc seculo temporali (futura III) quae facturus est deus creaturae 29a  
 suae humano generi. apparebit dominus in flamma ignis. ex ore maiestatis suae  
 dabit omnibus mandata et praecepta (ex ore eius exiet gladius ex utraque parte

59 quia: quando? 61 nec .. nutristi om. III quem nut. gratia tua II et .. mihi om. III dei  
 incidit *rel* incessit (= venit)?; verba incedunt me 9, u. tuum incendit me 5. 17, entens à ma parolle  
 Jean 62 quomodo M figurantur dies tui: figura (figuratio 17) cordis tui 3. 5. 2. 15. 17. 18, f. cor-  
 poris tui 9, f. corporis mei 4 — factus es: facta est II. III (es 4) — figura cordis tui facta est dil.  
 (vel figura corporis mei factus es et)? tollitur M. T. 3. 9, tollatur S. vgl. oben p. 196. semen tuum  
 17 65 deum II, meum I, om. III 66 deus et summus II. III: om. I tibi dant II (debent 9). III:  
 tuae dent I 67 vita incompr. magn. virt. vivens II, om. III (*solus codex 2 habet similia*). 68  
 magnitudinis 5. 2: magnitudine 9, magna 3, matutina I spir. virt. I: spiritalem viventem in aeter-  
 num 5, viventi in saecula 3, om. 9. III 69 facis S. III: facias T. M. 9. 5. 70 ad dom. I 71 visit.  
 et iussionis I: visit. et visionis 5, visitationis 9, visionis 3. 17. III; in the visitacouns fro the sight  
 cod. Wrightii et .. 73 mecum om. III 72 virgam II. Jean, yerde c. Wrightii: virtute I 73 gel.  
 5: congel. 3, conjalarent Jean, congelid. togedyr into yse cod. Wrightii: celaverunt I 74 mi om. S  
 mysteria om. 5. III 75 sacramentaque fut. P: futura sacramenta II. III, futura I que S: qui T. M.  
 76 erunt 2. 5. 18: erant I. 4. 15

acutus 2) et sanctificabunt eum in domo habitationis maiestatis illius. et ostendet illis locum mirabilem maiestatis suae. et tunc aedificabunt domum domino deo suo 29b in terra, qua pavit illos (quam praeparabit eis 3), et ibi praeteribunt praecepta eius et accendetur sanctuarium eorum et terra eorum deseretur et ipsi dispergentur propter quod exacerbaverunt deum. et iterum (die tertio 17, septimo 9) saluos faciet illos a dispersione illorum, et iterum aedificabunt domum dei et exaltabitur novissime domus dei maior quam prius. et iterum superabit iniquitas aequitatem. et post 29c haec habitabit deus cum hominibus in terris videndus. et tunc incipiet aequitas fulgere. et domus dei in saeculum honorabitur et non poterunt adversa amplius nocere hominibus, qui sunt in deo credentes. et suscitabit sibi deus plebem fidelem, quam salvabit in secula seculorum. et impii punientur a deo rege suo qui noluerint amare legem illius. celum et terra noctes et dies et omnes creaturae obedient ei et non praeteribunt mandatum eius nec mutabunt opera sua. homines autem mutabuntur derelinquentes legem domini. propter hoc repellet dominus a se impios, et iusti 29d fulgebunt sicut sol in conspectu dei. et in tempore illo purificabuntur homines per aquam a peccatis. condempnati autem erunt nolentes purificari per aquam. et felix erit homo, qui correxerit animam suam, quando erunt iudicia et magnalia dei inter homines et inquirentur facta eorum a deo iusto iudice.

Postquam factus est Adam annos DCCCCXXX, *sciens quoniam* dies 30 eius finiuntur dixit: congregentur ad me omnes filii mei, ut benedicam eos, antequam moriar, et loquar cum eis. et congregati sunt in tres 80 partes ante conspectum eius coram oratorio, ubi adorabant dominum deum. et interrogaverunt eum: quid tibi est, pater, ut congregares nos? et quare iaces in lecto tuo? et respondens Adam dixit: filii mei, male mihi est doloribus. et dixerunt ad eum omnes filii eius: quid est pater male habere doloribus? Tunc filius eius Seth dixit: domine, forte 31 85 desiderasti de fructu paradisi, ex quo edebas, et ideo iaces contristatus? Dic mihi et vadam ad proximas ianuas paradisi et mittam pulverem

77 annorum II. III *sciens quoniam* 17: quod nesciens quoniam I, sciens quod III (II) 78 dixit ad Evam II. III *Ap. § 5* ἐλθέτωσαν πρὸς με οἱ υἱοὶ μου πάντες ὅπως ὄψομαι αὐτοὺς πρὶν ἢ ἀποθανοῦμαι. 79 *Ap. § 5 (codex A)* καὶ συνήχθησαν πάντες· ἦν γὰρ οἰκισθεῖσα ἡ γῆ εἰς τρία μέρη· καὶ ἦλθον πάντες ἐπὶ τὴν θύραν τοῦ οἴκου (ἐμπροσθεν αὐτοῦ *codex C*) ἐν ᾧ εἰσῆρχετο εὐξασθαι τῷ θεῷ. Vgl. oben S. 201 80 ante conspectum patris eorum ante oratorium II. III; byforn there Adam began to preye *Cant.* adorabat 3. 9. 17. 4. 81 deum. erat autem numerus XV milia virorum exceptis mulieribus et parvulis III (*Inc.*) et int. eum: et cum congregati essent omnes una voce dixerunt II. III 82 mei *add.* II. III 83 et 84 in doloribus II. III *Ap. § 5* τεκνία μου, πόνοσ πολὺς συνέχει με· καὶ λέγουσιν· τί ἐστὶν πόνος καὶ νόσος; ne forte 5. III *Ap. § 6* Σὴθ λέγει αὐτῷ· μὴ ἐμνήσθης, πατέρ, τοῦ παραδείσου ἐξ ᾧ ἦσθιες καὶ ἐλυπήθης ἐπιθυμήσαι αὐτῶν; 86 *Ap. § 6* εἰν οὕτως ἐστὶν (*indica ergo pater mihi si ita est 17*), ἀνάγγελόν μοι· ἐγὼ πορεύσο-

in caput meum et proiciam me in terram ante portas paradisi et plan-  
gam in lamentatione magna deprecans dominum. forsitan audiet me et  
mittet angelum suum ut adferat mihi de fructu quod desiderasti. re-  
spondit Adam et dixit: non, fili mi, non desidero, sed infirmitatem et  
dolorem magnum habeo in corpore meo. respondit Seth: quid est dolor,  
domine pater, nescio; sed noli nobis abscondere, sed dic nobis. Et  
respondit Adam et dixit: audite me, filii mei. quando fecit nos deus,  
me et matrem vestram, et posuit nos in paradisum et dedit nobis  
omnem arborem fructiferam ad edendum et interdixit nobis: de arbore  
scientiae boni et mali, quae est in medio paradisi, ne comedatis ex ea.  
deus autem partem dedit paradisi mihi et matri vestrae: arborem  
orientalis partis et boreae quae est contra aquilonem dedit mihi, et matri  
vestrae dedit partem austri et partem occidentalem. Dedit nobis do-  
minus deus angelos duos ad custodiendos nos. venit hora ut ascen-  
derunt angeli in conspectu dei adorare. statim invenit locum adversarius  
diabolus dum absentes essent angeli. et seduxit diabolus matrem vestram,  
ut manducaret de arbore illicita et contradieta. et manducavit et dedit  
mihi. Et statim iratus est nobis dominus deus et dixit ad me domi-

μαὶ καὶ ἐνέγκω σοι καρπὸν ἐκ τοῦ παραδείσου· ἐπιθήσω γὰρ κόπρον ἐπὶ τὴν κεφαλὴν μου καὶ  
κλαύσομαι καὶ προσεύξομαι, καὶ εἰσακούσεται μου κύριος καὶ ἀποστελεῖ τὸν ἄγγελον αὐτοῦ καὶ ἐνέγκω  
σοι, ἵνα ἀποπαύσῃ ὁ πόνος ἀπὸ σοῦ. (ut manduces et obliviscaris 17) ianua S 88 exaudiet III. (II)  
89 ut III. 9. T marg.: et I (II) quo, quem III 90 respondit . . 91 meo om. 5 III Ap. § 6  
λέγει αὐτῷ ὁ Ἀδάμ· οὐχί, νίέ μου Σήθ, ἀλλὰ νόσον καὶ πόνον ἔχω· λέγει αὐτῷ Σήθ· καὶ πῶς σοι  
ἐγένοντο; 92 dic nobis, quia penitus ignoramus III 93 Ap. § 7 εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ Ἀδάμ· ὅτε  
ἐποίησεν ἡμᾶς ὁ θεὸς, ἐμὲ καὶ τὴν μητέρα ὑμῶν . . ἔδωκεν ἡμῖν πᾶν φυτόν ἐν τῷ παραδείσῳ· περὶ  
δὲ ἐνὸς ἐνετείλατο ἡμῖν μὴ ἐσθίειν ἐξ αὐτοῦ, δι' οὗ καὶ ἀποθνήσκομεν. 94 deus me II. III: deus I  
et posuit I: et om. 5 in parad. om. M 95 dixit II. III 96 Ap. § 17 ὁ ἐστὶν ἐν μέσῳ τοῦ παρα-  
δείσου comederemus II. III ex eo I. 5, om. ceteri. 97 deus . . 99 occid. om. III Ap. § 15 ἐν  
τῷ φυλάσσειν ἡμᾶς τὸν παράδεισον ἐφυλάττομεν ἕκαστος τὸ λαχὸν αὐτοῦ μέρος ἀπὸ τοῦ θεοῦ· ἐγὼ  
δὲ ἐφύλαττον ἐν τῷ κλήρῳ μου νότον καὶ δύσιν. 98 et erubie que est 17, et bone que est 5, boree  
quod est 3, om. I. 9 100 Ap. § 7 ἤγγισεν δὲ ἡ ὥρα τῶν ἀγγέλων τῶν φυλασσόντων τὴν μητέρα  
ὑμῶν τοῦ ἀναβῆναι καὶ προσκυνῆσαι τὸν κύριον· § 17 περὶ ὥραν ὅταν ἀνῆλθον οἱ ἄγγελοι τοῦ  
θεοῦ τοῦ προσκυνῆσαι· cf. Protevangelium Jacobi (ed. Tischendorf cap. XIII): ὁ Ἀδάμ ἐν τῇ ὥρᾳ  
τῆς δοξολογίας αὐτοῦ ἦν (= ἀπῆν) καὶ ὁ ὄφρις . . τὴν Εὐάν μόνην ἐξῆπάτησεν· ut venit hora  
asc. 17 ascenderent 5 I Ap. § 7 καὶ εὗρεν αὐτὴν μόνην καὶ ἔδωκεν αὐτῇ ὁ ἔχθρὸς καὶ ἐφαγεν  
ἀπὸ τοῦ ξύλου ἐγνωκώς ὅτι οὐκ εἰμὶ ἐγγιστά αὐτῆς οὔτε οἱ ἄγιοι ἄγγελοι· ἔπειτα ἔδωκεν καί μοι φαγεῖν.  
4 Ap. § 8 καὶ ὀργίσθη ἡμῖν ὁ θεός . . ἐπειδὴ ἐγκατέλιπες τὴν διαθήκην μου, ὑπήνεγκά τῷ σώματί  
σου ἐβδομήκοντα πληγὰς· πρῶτης πόνος πληγῆς ὁ βιασμός τῶν ὀφθαλμῶν, δευτέρας πληγῆς τῆς  
ἀκοῆς ὁ πόνος, καὶ οὕτως καθεξῆς πᾶσαι αἱ πληγαὶ παρακολοθησούσιν σοι.



5 nus: eo quod dereliquisti mandatum meum et verbum meum quod confortavi tibi non custodisti, ecce inducam in corpus tuum LXX plagas; diversis doloribus ab initio capitis et oculorum et aurium usque ad ungulas pedum et per singula membra *torquebimini*. haec deputavit in flagellationem † dolori uno cum arboribus. haec autem omnia misit do-  
 10 minus ad me et omnes generationes nostras. Haec dicens Adam ad 35 omnes filios suos comprehensus est magnis doloribus et clamans magnis vocibus dicebat: quid faciam infelix, positus in talibus doloribus. et cum vidisset eum Eva flentem coepit et ipsa flere dicens: domine deus meus, in me transfer dolorem eius, quoniam ego peccavi. et dixit Eva  
 15 ad Adam: domine mi, da mihi *partem* dolorum tuorum, quoniam a me culpa haec tibi accessit. Et dixit Adam ad Evam: exsurge et vade 36 cum filio meo Seth ad proximum paradisi et mittite pulverem in capita vestra et prosternite vos in terram et plangite in conspectu dei. forsitan miserebitur et *transmittet* angelum suum *ad arborem* misericordiae  
 20 suae, de qua currit oleum vitae, et dabit vobis ex ipso modicum, ut me unguatis ex eo, ut quiescam ab his doloribus, ex quibus consumo. Et abierunt Seth et mater eius contra portas paradisi; et dum ambula- 37

5 confortavi S M: in T ras. et in marg. m. 1? mandavi, statui II. III sixty and ten Story, sixty and two Cant. 7 et aurium (et des orelhes Jean), eres Story: ab ore 5. III 8 torquebimini: torquimini 1, torqueris 9, torquebunt te III hic putavit I 9 sic I, dolorum una 9. 5, doloribus una 17, dolorum 2 arboribus I. 2, arboribus 9, doloribus 5 dolorum pro transgressione fructus arboris 3 haec . . arboribus om. 4. 15. 18 10 omne genus nostrum II. III Ap. § 9 ταῦτα λέγων ὁ Ἀδάμ τοῖς υἱοῖς αὐτοῦ ἀνεστέναι μετὰ τὴν ἁμαρτίαν· ἐν μεγάλῃ λύπῃ εἰμί· ἔκλαιεν δὲ καὶ ἡ Εὐὰ λέγονσα Adam om. I 12 talibus: tantis II. III 14 ego II. III: om. I 15 Ap. § 9 κύριε μου Ἀδάμ, ἀνάστα, δός μοι τὸ ἥμισυ τῆς νόσου σου, καὶ ὑπενέγκω αὐτὴν, ὅτι δι' ἐμὲ τοῦτο σοι γέγονεν, δι' ἐμὲ ἐν καμάτοις τυγχάνεις καὶ πόνοις. ad om. I partem II. III: par I a me culpa I: a mea culpa 5. 2. 4. 18, mea culpa 9 16 accesserunt 3. 9, acciderunt 5. III Ap. § 9 εἶπεν δὲ Ἀδάμ τῇ Εὐᾷ· ἀνάστα καὶ πορεύου μετὰ τοῦ υἱοῦ ἡμῶν Σήθ πλησίον τοῦ παραδείσου καὶ ἐπιθεῖτε χοῖν ἐπὶ τὰς κεφαλὰς ὑμῶν καὶ κλαῖετε δεόμενοι τοῦ Θεοῦ, ὅπως σπλαγχνίσθῃ ἐπ' ἐμοὶ καὶ ἀποστείλῃ τὸν ἄγγελον αὐτοῦ καὶ δώσῃ μοι ἐκ τοῦ δένδρου, ἐν ᾧ ῥέει τὸ ἔλαιον ἐξ αὐτοῦ, καὶ ἐνέγκῃς μοι καὶ ἀλείψωμαι καὶ ἀναπαύσομαι ἐκ τοῦ πόνου μου. cf. Evang. Nicodemi XIX (Descentus III) ὡς ἂν ὁδηγήσῃ με δι' ἄγγελου πρὸς τὸ δένδρον τῆς ἐλεημοσύνης καὶ ἐπάρω ἔλαιον καὶ ἀλείψω an. Ap. § 10 ἐπορεύθη δὲ Σήθ καὶ ἡ Εὐὰ εἰς τὰ μέρη τοῦ παραδείσου, καὶ πορευομένων αὐτῶν 22 Die Scene scheint erfunden zur Erklärung von Genesis 3, 15 'des Weibes Same wird dir (Schlange) zermalmen den Kopf und du wirst ihn stechen in die Ferse.' Auch im christl. Adamsbuche des Morgenl. p. 23 Dillmann, füllt die Schlange Adam u. Eva ein zweites Mal

rent, ecce subito venit serpens bestia et impetum faciens morsit Seth.  
 et cum vidisset Eva flevit dicens: heu mihi miserae, quoniam maledicta  
 25 sum, quoniam non custodivi praecepta domini. et dixit Eva ad serpen-  
 tem voce magna: bestia maledicta, quomodo non timuisti mittere te ad  
 imaginem dei, sed ausus es pugnare cum ea? aut quomodo praevaluerunt  
 dentes tui? Respondit bestia voce humana: o Eva, numquid non ad 38  
 vos est malitia nostra? nonne contra vos est furor noster? dic mihi,  
 30 Eva, quomodo apertum est os tuum, ut manducares de fructu, quem  
 praecepit tibi dominus deus ut non manducares: nunc autem non potes  
 portare, si tibi incepero exprobrare? Tunc dixit Seth ad bestiam: increpet 39  
 te dominus deus. stupe, obmutesce: claude os tuum, maledicte inimice  
 veritatis confusio perditionis; recede de imagine dei usque in diem,  
 35 quando dominus deus iusserit in comprobationem te adduci. et dixit  
 bestia ad Seth: ecce recedo, sicut dixisti, a facie imaginis dei. statim  
 recessit plaga de dentibus a Seth. Seth autem et mater eius ambu- 40

εἶδεν ἡ Εὐὰ τὸν υἱὸν αὐτῆς καὶ θηρίον πολεμοῦντα αὐτόν· ἐκλαυσεν δὲ ἡ Εὐὰ λέγουσα· οἱμοὶ οἱμοὶ,  
 ὅτι εἰάν ἐλθῶ εἰς τὴν ἡμέραν τῆς ἀναστάσεως, πάντες οἱ ἀμαρτήσαντες καταράσσονται με, λέγοντες  
 ὅτι οὐκ ἐφύλαξεν ἡ Εὐὰ τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ. ἐβόησεν δὲ ἡ Εὐὰ πρὸς τὸ θηρίον λέγουσα. in partes  
 17 23 morsit S T m 1: momordit M. II. III 24 vidisset Eva flevit dicens II. III: audisset Aeva  
 saevit heu I maledicti sunt qui... custodiunt 3. 5. III; J am corseid and all that breken godis heste  
 Cant. 25 dei S 26 Ap. § 10 ὡς σὺ θηρίον πονηρὸν, οὐ φοβῆ σὺ τὴν εἰκόνα τοῦ θεοῦ πολεμήσαι  
 αὐτήν; πῶς ἠνοίγη τὸ στόμα σου; πῶς ἐνίσχυσαν οἱ ὀδόντες σου; (πῶς οὐκ ἐμνήσθης τῆς ἰστορίας  
 σου, ὅτι πρότερον ὑπετάγης τῇ εἰκόνι τοῦ θεοῦ;) te: dentes III ad: in III 27 ea 5. 9: eo I  
 aut... tui add. II. 2 (Ap.): om. I et (practer 2) III 28 Ap. § 11 τότε τὸ θηρίον ἐβόησε λέγων· ὡς  
 Εὐὰ, οὐ πρὸς ἡμᾶς ἡ πλεονεξία σου οὐτε ὁ κλαυθμὸς, ἀλλὰ πρὸς σέ· (ἐπειδὴ ἡ ἀρχὴ τῶν θηρίων ἐκ  
 σοῦ ἐγένετο.) πῶς ἠνοίγη τὸ στόμα σου φαγεῖν ἀπὸ τοῦ ξύλου περὶ οὗ ἐνετείλατό σοι ὁ θεὸς μὴ  
 φαγεῖν ἐξ αὐτοῦ; (διὰ τοῦτο αἱ φύσεις ἡμῶν μετελλάγησαν.) νῦν οὖν οὐ δύνασαι ὑπενεργεῖν, εἰάν  
 ἀπάρξομαι ἐλέγχειν σε; ad nos 9. 5 29 dolor furoris nostri II. III 30 de... manducares 3. 9. 17.  
 Apok. Cant.: om. I. 5. III de fructu 9: fructum 3. 17 quem 3. 9: de quo 17 31 nunc... expr.  
 om. III potes 3. 5. 17: potest I. 9 32 si... expr. II: om. I. (III) sed ibi 5 cepero 9, incipiam  
 3, om. 5 exprobare 9, conprobare in cetero 5, conprobare 3, prevalere 17. — Im Cant. sagt die  
 Schlange, seitdem Eva vom Apfel gegessen, habe sie selbst die Kraft den Menschen zu schaden.  
 Seth tunc I Ap. § 12 λέγει· δὲ ὁ Σῆθ πρὸς τὸ θηρίον· κλεισáι σου τὸ στόμα καὶ σίγα, καὶ ἀπό-  
 στηθι ἀπὸ τῆς εἰκόνης τοῦ θεοῦ ἕως ἡμέρας τῆς κρίσεως 34 perditionis I, perditie II. III de I  
 ab II. III 35 dominus S. M: om. I probationem II. III perducere 17. 4 (III), producere 3. 5. 9  
 Ap. § 12 τότε λέγει τὸ θηρίον τῷ Σῇθ· ἰδοὺ, ἀφίσταμαι ἀπὸ τῆς εἰκόνης· (τότε ἔφυγεν τὸ θηρίον  
 καὶ ἀφῆκεν αὐτὸν πεπληγμένον add. cod. A.) καὶ ἐπορεύθη εἰς τὴν σκηνὴν αὐτοῦ. 37 recessit a  
 Seth palpatum dentibus 5, rec. paulatim mordens 9, recessit 3. III. discessit bestia sed plagam eden-  
 tibus 17, recessit a Seth plagato dentibus? Ap. § 13 ἐπορεύθη δὲ Σῆθ μετὰ τῆς μητρὸς αὐτοῦ  
 Εὐᾶς πλησίον τοῦ παραδείσου· καὶ ἐκλάυσαν ἐκεῖ δεόμενοι τοῦ θεοῦ ὥπως ἀποστείλῃ τὸν ἄγγελον

laverunt in partes paradisi propter oleum misericordiae, ut ungerent Adam infirmum. et pervenientes ad portas paradisi tulerunt pulverem de terra et posuerunt super caput suum. et prostraverunt se in terram super faciem suam et coeperunt plangere cum gemitu magno deprecantes dominum deum, ut misereretur Adae in doloribus suis et mitteret angelum suum dare eis oleum de arbore misericordiae suae.

*Apocal. § 13* Καὶ ἀπέστειλεν ὁ θεὸς Μιχαὴλ τὸν ἀρχάγγελον καὶ εἶπεν αὐτοῖς· Σηθ, ἀνθρώπε τοῦ θεοῦ, μὴ κάμῃς εὐχόμενος ἐπὶ τῇ ἰκεσίᾳ ταύτῃ περὶ τοῦ ξύλου, ἐν ᾧ ἔχει τὸ ἔλαιον, ἀλείψαι τὸν πατέρα σου Ἀδὰμ· οὐ γὰρ γενήσεται σοι νῦν.

[Orantibus autem eis horas multas et deprecantibus ecce angelus Michahel ap- 41 parens eis dixit: ego missus sum ad vos a domino, ego sum constitutus a domino super corpus humanum. tibi dico, Seth homo dei, noli lacrimare orando et deprecando propter oleum ligni misericordiae, ut perunguas patrem tuum Adam pro doloribus corporis sui. Dico enim tibi, quia nullo modo poteris ex eo accipere, nisi 42 in novissimis diebus, quando completi fuerint quinque milia et quingenti anni. tunc veniet super terram amantissimus [rex] Christus filius dei resuscitare corpus Adae

αὐτοῦ καὶ δώσει αὐτοῖς τὸ ἔλαιον τοῦ ἔλεος. 38 paradisi . . 39 paradisi om. III propter etc.: cf. *Evang. Nicodemī* XIX (*Descensus cap. III*): oleum de arbore misericordiae ut perungueres corpus meum, cum essem infirmus. 40 capita sua II. III 42 miseretur S. M *Evang. Nic. XIX*: et transmitteret tibi angelum suum, ut daret tibi oleum de arbore misericordiae 43 eis II. 2: ei I (III) 44 der griechische Text des *Evang. Nic. lautet*: μετὰ τὴν εὐχὴν ἐλθὼν ἄγγελος κυρίου λέγει μοι· τί, Σηθ, αἰτεῖς; ἔλαιον αἰτεῖς τὸ τοῖς ἀσθενέσι ἀνιστῶν ἢ τὸ δένδρον τὸ ἔχει τὸ τοιοῦτον ἔλαιον διὰ τὴν τοῦ σοῦ πατρὸς ἀσθενείαν; τοῦτο οὐκ ἔστιν εὐρεθῆναι νυνί. Dieser Text muss stark entstellt sein. Denn das, was die Apokalypse und der lateinische Text des *Evangeliums Nic. gemeinsam* haben (μὴ κάμῃς . . σου Ἀδὰμ) muss auch in dem Zwischenglied, d. h. demjenigen griechischen Text des *Evangeliums Nic.*, welchen der Uebersetzer benutzte, gestanden sein. 47 Die Prophezeiung, welche in zwei Handschriften (A B) der Apokalypse zugesetzt ist, ist schon oben S. 204 gedruckt. 48 Das in [ ] gesetzte Stück ist aus dem lateinischen Text des *Evangeliums Nicodemī* XIX (*Descensus III*) eingeschoben; siehe oben p. 204 cum essem orans dominum ad portas paradisi, ecce angelus domini Michael apparuit mihi dicens Nic. angelus domini 5. 4 apparens . . dixit I. 17: apparuit . . dicens 3. (9) III 49 ad vos 3. III: ad te Nic. a domino ante super om. Nic. et alii 50 dico enim Nic. homo dei om. Nic. lacrimare: laborare (κάμῃς) lacrimis Nic. 51 Adam 52 corporis sui Nic. 3. 5. 4. 2: suis I. 9 *Nicod. ἄπιθι οὖν καὶ εἰπέ τῷ πατρί σου, ὅτι μετὰ τὸ συντελεσθῆναι ἀπὸ χρίσεως κόσμου ἔτη πεντακισχίλια πεντακόσια, τότε κατέλθῃ ἐν τῇ γῇ ὁ μονογενὴς υἱὸς τοῦ θεοῦ ἐνανθρωπήσας κἀκείνος ἀλείψει αὐτὸν τῷ τοιοῦτῳ ἐλαίῳ καὶ ἀναστήσεται καὶ ἐν ὕδατι καὶ πνεύματι ἁγίῳ πληνέι καὶ αὐτὸν καὶ τοὺς ἐξ αὐτοῦ καὶ τότε ἀπὸ πάσης νόσου ἰανθήσεται· νῦν δὲ τοῦτο γενέσθαι ἀδύνατον.* dico enim tibi om. Nic. ex eo 9. 17. Nic.: hoc III, om. I (II) 53 diebus et temporibus Nic. quinque: sex I quingenti Nic. 5. 17: quinquaginta I, ducenti 3. 5, ducenti minus unus 9, ducenti uno minus 4. 15. 18 (*Inc.*), 5200 I seculum Jean, 5228 Story, 5500 Cant. 54 rex I, om. ceteri dei f. Chr. Nic. resuscitare 5. III.

55 et cum eo resuscitare corpora mortuorum. et ipse filius dei veniens baptizabitur in  
flumine Jordanis *et, dum egressus fuerit de aqua Jordanis, tunc de oleo misericordiae*  
suae *perunguet omnes credentes in se.* et erit oleum misericordiae in *generationem*  
*et generationem eis, qui renascendi sunt ex aqua et spiritu sancto in vitam aeternam.*  
tunc *descendens in terris* amantissimus filius dei Christus introducet patrem tuum  
60 Adam in paradisum ad arborem misericordiae.]

Tu autem, Seth, vade ad patrem tuum Adam, quoniam completum 43  
est tempus vitae illius. adhuc sex dies, tunc exhibit anima eius de cor-  
pore et, cum exierit, videbis magna mirabilia in caelo et in terra et in  
luminaribus caeli. Haec dicens Michahel statim recessit a Seth. et re-  
65 versi sunt Eva et Seth. ac tulerunt secum *odoramaenta* hoc est nardum  
et crocum et *calaminthen* et *cinamomum*. Et cum pervenissent Seth et 44  
mater eius ad Adam dixerunt *ei*, quia bestia serpens morsit Seth. et  
dixit Adam ad Evam: quid fecisti? induxisti nobis plagam magnam,  
delictum et peccatum in omnem generationem nostram. et hoc quod  
70 fecisti post mortem meam † refert filios tuos, quoniam *qui* exsurgent a

*codices quidam Nic.: ad resuscitandum I. codices alii Nic., et faciet resurgere 9, ipse facit resurgere*  
*cod. lat. monac. 19105 Evangelii Nic. s. X 55 cum eo res. I. codices quidam Nic.: conresuscitare*  
*Nic. cod. mon. et alii, cum eo 3. 9. filius dei om. Nic. 56 in Jordane bapt. codd. aliqui Nic., in*  
*Jordanis aqua alii (Mon.) et dum . . de habent Nic. II. 2. 4: om. I. (15. 18.) dum 5. 2. 4. Nic.*  
*aliqui (Mon.): cum 3. 9. 17. Nic. alii 57 perunguet II. III: unguet Nic., unguere I omnes creden-*  
*tes in se Nic. 9. 17.: omn. in se cr. 3. 5. III, gentes (om. cett.) I oleum illud Nic. alii. genera-*  
*tionem et generationem II. III: generationem Nic., generationes et generationes I 58 eis: his II.*  
*III, eorum Nic. aliqui, om. I. Nic. alii renascendi II. III: nascendi Nic., renati I 59 descendens*  
*5. 9. 2. 4 Nic.: descendit I, descendet 17, ascendet 3, om. ceteri in terris 17. Nic. Mon.: in terram*  
*5. 9. 4, in terras Nic. alii, om. I ceteri dei filius 5. 17. Nic. et introd. I. 3. 17 tuum: suum*  
*Nic. Mon., nostrum ceteri Nic. 61 Ap. § 13 σὺ δὲ πάλιν πορεύου πρὸς τὸν πατέρα σου,*  
*ἐπειδὴ ἐπληρώθη τὸ μέτρον τῆς ζωῆς αὐτοῦ, εἴσω τριῶν ἡμερῶν· ἐξερχομένης δὲ τῆς ψυχῆς*  
*αὐτοῦ μέλλεις θεάσασθαι τὴν ἄνοδον αὐτῆς φοβερὰν. 62 illius I: eius 3. 5. 17, suae 9.*  
*III et exiet II. III videbitis 3. 9. 2 64 Ap. § 14 εἰπὼν δὲ ταῦτα ὁ ἄγγελος ἀπῆλθεν*  
*αὐτῶν. — Ap. § 29 εὐωδίας ἀρώματα ἐκ τοῦ παραδείσου . . κρόκον καὶ νάρκισσον καὶ κάλαμον*  
*καὶ κινάμωμον recessit a Seth. et II. III: recessit sed I 65 ac tulerunt: ad tulerunt*  
*I. 3. 17, et tulerunt 9. III secum ramusculum et odor. III odoramentum I odoramenta quae*  
*eis sunt data ab angelo 3 66 calamine I, calamite 9, calamitas 15, calamum 18 crionum I cy-*  
*namomum ramumque arboris paradisi 3, nardum, saffran et canelle Jean; III hat einen Zusatz: der*  
*Engel gibt Seth einen Zweig mit drei Blättern vom Baum der Erkenntniss; beim Uebergang über*  
*den Jordan fällt der Zweig in das Wasser. 67 dixerunt ei omnia, quae gesta fuerant in via, et*  
*dixit III ei om. I bestia II. III: et iste I Ap. § 14 λέγει δὲ ὁ Ἀδὰμ τῇ Εὐά· τί κατεργάσασθαι*  
*ἐν ἡμῖν καὶ ἐπὶ ημετέρας ἐφ' ἡμᾶς ὀργὴν μεγάλην, ἥτις ἐστὶν θάνατος κατακυριεύων παντὸς τοῦ γένους*  
*ἡμῶν; καὶ λέγει πρὸς αὐτήν· κάλεισον πάντα τὰ τέκνα ἡμῶν καὶ τὰ τέκνα τῶν τέκνων ἡμῶν. καὶ*  
*ἀνέγγειλον αὐτοῖς τὸν τρόπον τῆς παραβάσεως ἡμῶν. 68 ecce quid II. III 70 refer filiis tuis 9.*

nobis laborantes non sufficient sed deficient et maledicent nos dicentes: quoniam omnia mala intulerunt nobis parentes nostri, qui ab initio fuerunt. haec audiens Eva coepit lacrimare et ingemescere.

*Apokalypse § 15* Τότε λέγει ἡ Εὐα πρὸς αὐτούς· ἀκούσατε, πάντα τὰ 15 τέχνα μου καὶ τὰ τέχνα τῶν τέχνων μου, καὶ γὰρ ἀναγγελῶ ὑμῖν, πῶς ἤπαρτησεν ἡμᾶς ὁ ἐχθρὸς ἡμῶν. ἐγένετο ἐν τῷ φυλάσσειν ἡμᾶς τὸν παραδείσον, ἐφυλάττομεν ἕκαστος τὸ λαχὸν αὐτοῦ μέρος ἀπὸ τοῦ Θεοῦ· ἐγὼ δὲ ἐφύλαττον ἐν τῷ κλήρῳ μου νότον καὶ δύσιν. ἐπορεύθη δὲ ὁ διάβολος εἰς τὸν κλήρον τοῦ Ἀδὰμ, ὅπου ἦν τὰ ἀρσενικὰ θηρία, ἐπειδὴ τὰ θηρία ἐμέρισεν ὁ Θεὸς ἡμῖν καὶ τὰ μὲν ἀρσενικὰ πάντα δέδωκεν τῷ πατρὶ ὑμῶν καὶ τὰ θηλικὰ πάντα δέδωκεν ἡμῖν, καὶ ἕκαστος ἡμῶν τὸ ἑαυτοῦ ἐτήρει. Καὶ 16 ἐλάλησεν τῷ ὄφει ὁ διάβολος λέγων· ἀνάστα, ἔλθ' ἐπὶ πρός με. καὶ ἀναστὰς ἦλθεν πρὸς αὐτὸν ὁ ὄφης. καὶ λέγει αὐτῷ ὁ διάβολος· ἀκούω ὅτι φρονιμώτερος εἰ ὑπὲρ πάντων τῶν θηρίων· καὶ διὰ τοῦτο ἦλθον κατανοῆσαί σε· εὗρον δὲ σὲ μείζονα πάντων τῶν θηρίων καὶ ὁμιλῶ σοι· ὅμως προσκυνεῖς τὸν ἐλαχιστότερον· διὰ τί ἐσθίεις ἐκ τῶν ζιζανίων τοῦ Ἀδὰμ καὶ οὐχὶ ἐκ τοῦ καρποῦ τοῦ παραδείσου; ἀνάστα καὶ ποιήσομεν αὐτὸν ἐκβληθῆναι ἐκ τοῦ παραδείσου, ὥς καὶ ἡμεῖς ἐξεβλήθημεν δι' αὐτοῦ. λέγει αὐτῷ ὁ ὄφης· φοβοῦμαι, μήποτε ὀργισθῇ μοι κύριος. λέγει αὐτῷ ὁ διάβολος· μὴ φοβοῦ· γενοῦ μοι σκευὸς καὶ γὰρ λαλήσω διὰ στόματός σου ῥήματα πρὸς τὸ ἐξαπατήσαι αὐτόν. Καὶ ἐκρεμάσθη εὐθέως παρὰ (cod. D, διὰ A. B, ἀπὸ C) 17 τῶν τειχέων τοῦ παραδείσου περὶ ὧραν ὅταν ἀνῆλθον οἱ ἄγγελοι τοῦ Θεοῦ τοῦ προσκυνῆσαι. τότε ὁ σατανᾶς ἐγένετο ἐν εἵδει ἁγγέλου καὶ ὕμνει τὸν Θεὸν καθάπερ οἱ ἄγγελοι. καὶ παρέκλυσα (παρέκλυψεν cod. D) ἐκ τοῦ τείχους καὶ εἶδον αὐτὸν ὅμοιον ἁγγέλου. καὶ λέγει μοι· σὺ εἰ ἡ Εὐα; καὶ εἶπον αὐτῷ· ἐγὼ εἰμι. καὶ λέγει μοι· τί ποιεῖς ἐν τῷ παραδείσῳ. καὶ εἶπον αὐτῷ· ὁ Θεὸς ἐθετο ἡμᾶς ὥστε φυλάσσειν καὶ ἐσθίειν ἐξ αὐτοῦ. ἀπεκρίθη μοι ὁ διάβολος διὰ στόματος τοῦ ὄφεως· καλῶς ποιεῖτε, ἀλλ' οὐκ ἐσθίετε

referes filiis tuis 17, refert filius meus tuus 5. referunt filii nostri 3. referent filii nostri filiis suis III; vgl. oben p. 206 qui S. II. III: iniqui T, iniqui M 71 laborantes 5. 9. 17. 2. 15: laborantibus I sufficient sed deficient I 72 omnia: haec II. III fuer. ab in II. III 73 ingemescere S: ingemiscere T. M — III hat hier einen grossen Zusatz: Seth gesteht den Zweig verloren zu haben; zurückgeschichte findet er ihn mitten im Flusse wieder; Adam freut sich bei seinem Anblick und bezieht den Söhnen ihn einst 'ad caput sepulchri sui' zu pflanzen. Das Stück der Apokalypse (siehe oben p. 206) gebe ich nach Tischendorf: der Text ist besonders in der Mitte sehr entstellt. gegen den Schluss stark interpoliert.

ἀπὸ παντὸς φυτοῦ. καὶ γὰρ λέγω αὐτῷ· ναὶ, ἀπὸ πάντων ἐσθίωμεν παρὲς  
 ἐνὸς μόνου, ὃ ἐστὶν ἐν μέσῳ τοῦ παραδείσου, περὶ οὗ ἐνετείλατο ὁ θεὸς  
 ἡμῖν μὴ ἐσθίειν ἐξ αὐτοῦ, ἐπεὶ θανάτῳ ἀποθανεῖσθε. Τότε λέγει μοι ὁ 18  
 ὄφης· ἤν ὁ θεὸς ὅτι λυποῦμαι περὶ ὑμῶν, ὅτι ὡς κτήνη ἐστέ· οὐ γὰρ θέλω  
 ὑμᾶς ἀγροεῖν αὐτό, ἀλλὰ ἀνάστα· δεῦρο οὖν καὶ φάγε καὶ νόησον τὴν  
 τιμὴν τοῦ ξύλου. ἐγὼ δὲ εἶπον αὐτῷ· φοβοῦμαι μὴ ποτε ὀργισθῇ μοι ὁ  
 θεός, καθὼς εἶπεν ἡμῖν. καὶ λέγει μοι (ὁ διάβολος cod. B)· μὴ φοβοῦ  
 ἅμα γὰρ φάγῃς, ἀνοιχθήσονται σου οἱ ὀφθαλμοὶ καὶ ἴσῃσθε ὡς θεοὶ ἐν  
 τῷ γινώσκειν τί ἀγαθὸν καὶ τί πονηρὸν· τοῦτο δὲ γινώσκων ὁ θεός, ὅτι  
 ἴσῃσθε ὅμοιοι αὐτοῦ, ἐφθόνησεν ὑμῖν καὶ εἶπεν· οὐ φάγεσθε ἐξ αὐτοῦ. σὺ  
 δὲ πρόσεχε τῷ φυτῷ καὶ ὕψει δόξαν μεγάλην περὶ αὐτοῦ. ἐγὼ δὲ προσέ-  
 σχον τῷ φυτῷ καὶ εἶδον δόξαν μεγάλην περὶ αὐτοῦ. εἶπον δὲ αὐτῷ, ὅτι  
 ὠραῖόν ἐστιν τοῖς ὀφθαλμοῖς κατανοῆσαι, καὶ ἐφοβήθην λαβεῖν ἀπὸ τοῦ  
 καρποῦ. καὶ λέγει μοι· δεῦρο ἀκοιούθῃ μοι, δώσω σοι. Ἦνοιξα δὲ (ἡνοιξεν 19  
 cod. B) αὐτῷ καὶ ἐσιῆλθεν ἔσω εἰς τὸν παράδεισον καὶ διώδευσεν ἔμπρο-  
 σθὲν μου, καὶ περιπατήσας ὀλίγον ἐστράφη καὶ λέγει μοι· μετεμελήθην,  
 οὐ δώσω σοι φαγεῖν. ταῦτα δὲ εἶπεν θέλων εἰς τέλος δειλάσαι καὶ ἀπολέσαι  
 με. καὶ λέγει μοι· ἔμοσόν μοι ὅτι δίδεις καὶ τῷ ἀνδρὶ σου. ἐγὼ δὲ εἶπον  
 αὐτῷ· ὅτι σὺ γινώσκω ποίῳ ὄρκῳ ὁμώσω σοι, πλὴν ὃ οἶδα λέγω σοι· μὰ  
 τὸν θρόνον τοῦ δεσπότη καὶ τὰ χερουβὶμ καὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς, ὅτι δώσω  
 καὶ τῷ ἀνδρὶ μου φαγεῖν. ὅτε δὲ ἔλαβεν ἀπ' ἐμοῦ τὸν ὄρκον, τότε ἦλθεν  
 καὶ ἐπέβη ἐπ' αὐτόν· ἔθετο δὲ ἐπὶ τὸν καρπὸν, ὃν ἔδωκέ μοι φαγεῖν, τὸν  
 ἰὸν τῆς κακίας αὐτοῦ, τοῦτ' ἐστὶν τῆς ἐπιθυμίας αὐτοῦ· ἐπιθυμία γὰρ  
 ἐστὶν κεφαλὴ πάσης ἁμαρτίας. καὶ ἔκλινε τὸν κλάδον ἐπὶ τὴν γῆν καὶ  
 ἔλαβον ἀπὸ τοῦ καρποῦ καὶ ἔφαγον. Καὶ ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἡμεφύχθησαν 20  
 οἱ ὀφθαλμοί μου καὶ ἔγνων ὅτι γυμνὴ ἦμην τῆς δικαιοσύνης ἧς ἦμην ἐν-  
 δεδυμένη, καὶ ἔκλινε λέγουσα· τί τοῦτο ἐποίησάς μοι, ὅτι ἀπηλλοτριώθην  
 ἐκ τῆς δόξης μου, ἧς ἦμην ἐνδεδυμένη; ἔκλειον δὲ καὶ περὶ τοῦ ὄρκου.  
 ἐκεῖνος δὲ κατήλθεν ἐκ τοῦ φυτοῦ καὶ ἄφαντος ἐγένετο. ἐγὼ δὲ ἐξήκου  
 ἐν τῷ μέρει μου φύλλα ὥπως καλύψω τὴν αἰσχύνην μου καὶ οὐχ εὗρον  
 ἀπὸ τῶν φυτῶν τοῦ παραδείσου, ἐπειδὴ, ἅμα ἔφαγον, πάντων τῶν φυτῶν  
 τοῦ ἐμοῦ μέρους κατέφρεον τὰ φύλλα παρὲς τοῦ σύκου μόνου. λαβοῦσα δὲ  
 φύλλα ἐξ αὐτοῦ ἐποίησα ἑμαυτῇ περιζύματα, καὶ ἐστὶν ἀπ' αὐτῶν τῶν φυ-  
 τῶν ἐξ ὧν ἔφαγον. Καὶ ἐβόησα φωνῇ μεγάλῃ λέγουσα· Ἀδὰμ Ἀδὰμ ποῦ 21  
 εἶ; ἀνάστα ἐλθὲ πρὸς με, καὶ δεῖξω σοι μέγα μυστήριον. ὅτε δὲ ἦλθεν ὁ

πατήρ ὑμῶν, εἶπον αὐτῷ λόγους παρανομίας, οἵτινες κατήγαγον ἡμᾶς ἀπὸ  
 μεγ'λης δ'ξης. ἅμα γὰρ ἦλθεν, ἡγοῖσα τὸ στόμα μου καὶ ὁ διάβολος ἐλάλει  
 καὶ ἠρξάμην νουθετεῖν αὐτὸν λέγουσα· δεῦρο, κύριέ μου Ἀδὰμ, ἐπάκουσόν  
 μου καὶ φάγε ἀπὸ τοῦ καρποῦ τοῦ δένδρου, οὗ εἶπεν ὁ θεὸς τοῦ μὴ φο-  
 βεῖν ἀπ' αὐτοῦ, καὶ ἔσῃ ὡς θεός. καὶ ἀποκριθεὶς ὁ πατήρ ὑμῶν εἶπεν· φο-  
 βοῦμαι μὴ ποτε ὀργισθῇ μοι ὁ θεός. ἐγὼ δὲ εἶπον αὐτῷ· μὴ φοβοῦ· ἅμα  
 γὰρ φάγης, ἔσῃ γινώσκων καλὸν καὶ πονηρόν. καὶ τότε ταχέως πείσασα  
 αὐτὸν, ἔφαγεν, καὶ ἠνεύχθησαν αὐτοῦ οἱ ὀφθαλμοὶ καὶ ἔγνω καὶ αὐτὸς  
 τὴν γύμνωσιν αὐτοῦ· καὶ λέγει μοι· ὦ γύναι πονηρά, τί κατηργάσω ἐν  
 ἡμῖν; ἀπηλλοτριώσάς με ἐκ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ. Καὶ αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἡκού- 22  
 σαμεν τοῦ ἀρχαγγέλου Μιχαὴλ σαλπίζοντος ἐν τῇ σάλπιγγι αὐτοῦ· καλῶν  
 τοὺς ἀγγέλους λέγων· τάδε λέγει κύριος· ἔλθατε μετ' ἐμοῦ εἰς τὸν παρά-  
 δεισον καὶ ἀκούσατε τοῦ ῥήματος ἐν ᾧ κρίνω τὸν Ἀδὰμ. καὶ ὡς ἡκούσαμεν  
 τοῦ ἀρχαγγέλου σαλπίζοντος εἴπαμεν· ἰδοὺ ὁ θεὸς εἰς τὸν παράδεισον ἔρχε-  
 ται κρίναι ἡμᾶς. ἐφοβήθημεν δὲ καὶ ἐκρύβημεν. καὶ ἀνῆλθεν ὁ θεὸς εἰς  
 τὸν παράδεισον ἐπιβεβηκὼς ἐπὶ ἄρματος Χερουβὶμ καὶ οἱ ἄγγελοι ὑμνοῦν-  
 τες αὐτόν. ἐν ᾧ εἰσῆλθεν ὁ θεὸς εἰς τὸν παράδεισον, ἐξήνθησαν τὰ φτυγ-  
 τὰ τε τοῦ κλήρου τοῦ Ἀδὰμ καὶ τοῦ κλήρου τοῦ ἐμοῦ πάντα καὶ ἐστηρί-  
 ζοντο, καὶ ὁ θρόνος τοῦ θεοῦ εὐτρέπιζετο, ὅπου ἦν τὸ ξύλον τῆς ζωῆς. Καὶ 23  
 ἐκάλεσεν ὁ θεὸς τὸν Ἀδὰμ λέγων· Ἀδὰμ, ποῦ ἐκρύβης, ρομφαίων ὅτι οὐχ  
 εὗρίσκω σε; μὴ κρυβήσεται οἶκος τῷ οἰκοδομήσαντι αὐτόν; τότε ἀποκριθεὶς  
 ὁ πατήρ ὑμῶν εἶπεν· οὐχί, κύριε, κρυβόμεθα ὡς ρομφαίοντες ὅτι οὐχ εὗρι-  
 σκόμεθα παρὰ σοῦ, ἀλλὰ φοβοῦμαι, ὅτι γυμνός εἰμι, καὶ αἰδέσθην τὸ  
 κράτος σου, δέσποτα. λέγει αὐτῷ ὁ θεός· τίς σοι ὑπέδειξεν ὅτι γυμνός εἶ,  
 εἰ μὴ ὅτι ἐγκατέλειπας τὴν ἐντολήν μου, ἣν παρέδωκά σοι τοῦ φυλάξαι  
 αὐτήν; τότε Ἀδὰμ ἐμνήσθη τοῦ λόγου ὃν ἐλάλησα αὐτῷ, ὅτε ἤθελον ἀπα-  
 τῆσαι αὐτόν, ὅτι ἀκίνδυνόν σε ποιήσω παρὰ τοῦ θεοῦ. στραφεὶς δὲ πρὸς  
 με εἶπέν μοι· τί τοῦτο ἐποίησας; ἐμνήσθη δὲ καὶ γὰρ τοῦ ῥήματος τῆς  
 ὁφείας, καὶ εἶπον ὅτι ὁ ὄφης ἠπάτησέν με. Λέγει ὁ θεὸς τῷ Ἀδὰμ· ἐπειδὴ 24  
 παρήκουσας τὴν ἐντολήν μου καὶ ἤκουσας τῆς γυναικὸς σου, ἐλικτάρατος  
 ἡ γῆ ἐν τοῖς ἔργοις σου· ἡνίκα γὰρ ἐργάζῃ αὐτήν, καὶ οὐ δώσει τὴν ἰσχύ-  
 ν αὐτῆς, ἀκάνθας καὶ τριβόλους ἀνατελεῖ σοι, καὶ ἐν ὑδρότητι τοῦ προσώπου  
 σου φάγει τὸν ἄρτον σου. ἔσῃ δὲ ἐν καμάτοις πολυτρόποις· καμῇ καὶ μὴ  
 ἀναπαύου, θλιβεὶς ἀπὸ πικρίας, καὶ μὴ γεύσῃ γλυκύτητος, θλιβεὶς ἀπὸ  
 καύματος καὶ στενωθεὶς ἀπὸ ψ'ξεως· καὶ κοπιᾷσεις πολλὰ καὶ μὴ πλουτή-

σεις, καὶ παχυνθήσῃ καὶ εἰς τέλος μὴ ὑπάρξεις καὶ ὡν ἐκυρίευσθαι θηρίων ἐπαναστήσονται σοὶ ἐν ἀκαταστασίᾳ. ὅτι τὴν ἐντολήν μου οὐκ ἐφύλαξας.

Στραφεὶς δὲ πρὸς με ὁ κύριος λέγει μοι ἐπειδὴ ἐπήκουσας σὺ τοῦ ὄφεως 25 καὶ παρήκουσας τὴν ἐντολήν μου, ἔσῃ ἐν ματαίοις καὶ ἐν πόνοις ἀφορήτοις· τέξῃ τέκνα ἐν πολλοῖς τρόμοις, καὶ ἐν μιᾷ ὥρᾳ ἔλθῃς καὶ ἀπολέσεις τὴν ζωὴν σου ἐκ τῆς ἀνάγκης σου τῆς μεγάλης καὶ τῶν ὀδυνῶν· ἐξομολογήσῃ δὲ καὶ εἴπῃς· κύριε κύριε, σῶσόν με, καὶ οὐ μὴ ἐπιστρέψω εἰς τὴν ἁμαρτίαν τῆς σαρκός· καὶ διὰ τοῦτο εἰς τὸν λόγον σου κυριεύω σε, διὰ τὴν ἔχθραν ἣν ἔθετο ὁ ἐχθρὸς ἐν σοί. στραφήσῃ δὲ πάλιν πρὸς τὸν ἄνδρα σου καὶ αὐτὸς σου κυριεύσει. Μετὰ δὲ τὸ εἰπεῖν μοι ταῦτα εἶπεν τῷ ὄφει ἐν ὀργῇ με- 26 γάλη λέγων αὐτῷ· ἐπειδὴ ἐποίησας τοῦτο καὶ ἐγένου σκευὸς ἀχάριστος, ἕως ἂν πληθήσῃς τοὺς παρειμένους τῇ καρδίᾳ, ἐπιζατάρατος σὺ ἐκ πάντων τῶν κτηνῶν· στερηθήσῃ τῆς τροφῆς σου ἡς ἥσθιες καὶ χοῦν φάγῃ πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς σου· ἐπὶ τῷ στήθει καὶ τῇ κοιλίᾳ πορεύῃ καὶ ὑστερήσῃ καὶ χειρῶν καὶ ποδῶν σου· οὐκ ἀφελήσεται σοὶ ὥτιον οὔτε πτέρυν οὔτε ἐν μέλῳ τῶν ἀπάντων ὧν σὺ ἐδέξασας ἐν τῇ κακίᾳ σου καὶ ἐποίησας αὐτοὺς ἐκβληθῆναι ἐκ τοῦ παραδείσου· καὶ θήσω ἔχθραν ἀνὰ μέσον τοῦ σπέρματος αὐτοῦ· αὐτὸς σου τηρήσει μεγάλην καὶ σὺ αὐτοῦ πτέρναν ἕως τῆς ἡμέρας τῆς κρίσεως. Καὶ ταῦτα εἰπὼν κελεύει τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ 27 ἐκ τοῦ παραδείσου ἐκβληθῆναι ἡμᾶς· ἐλαττομένων δὲ ἡμῶν καὶ ὀδυρομένων ὅπως παρακαλέσω τὸν Θεὸν καὶ σπλαγχνισθῇ καὶ ἐλεήσῃ με, ὅτι ἐγὼ μόνος ἥμαρτος. αὐτοὶ δὲ ἔπαυσαν τοῦ ἐλαύνειν αὐτὸν. ἐβόησεν δὲ Ἀδὰμ μετὰ κλαυθμοῦ λέγων· συγχώρησόν μοι, κύριε, ὃ ἐποίησα. τότε λέγει ὁ κύριος τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ· τί ἐπαύσατε ἐλαύνοντες τὸν Ἀδὰμ ἐκ τοῦ παραδείσου; μὴ ἐμὸν ἐστὶν τὸ ἁμάρτημα ἢ κακῶς ἔκρινα; τότε οἱ ἀγγελοι πεσόντες ἐπὶ τὴν γῆν προσεκύνησαν τῷ κυρίῳ λέγοντες· δίκαιος εἶ, κύριε, καὶ εὐθύτητας κρίνεις. Στραφεὶς δὲ ὁ κύριος πρὸς τὸν Ἀδὰμ εἶπεν· οὐκ 28 ἀρ' ὦ σε ἀπὸ τοῦ νῦν εἶναι ἐν τῷ παραδείσῳ, καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἀδὰμ εἶπεν· κύριε, δός μοι ἐκ τοῦ φυτοῦ τῆς ζωῆς ἵνα φάγω πρὶν ἢ ἐκβληθῆναι με. τότε ὁ κύριος ἐλάλησεν πρὸς τὸν Ἀδὰμ· οὐκ λήψῃ νῦν ἀπ' αὐτοῦ ὠρίσθη γὰρ τοῖς Χερουβὶμ καὶ τῇ γλόχινι φοιματῆα τῇ στρεφομένῃ φυλάττειν αὐτὸ διὰ σέ, ὅπως μὴ γεύσῃ δι' αὐτοῦ καὶ ἀθάνατος ἔσῃ εἰς τὸν αἰῶνα, ἔχῃς δὲ τὸν πόλεμον ὃν ἔθετο ὁ ἐχθρὸς ἐν σοί· ἀλλ' ἐξελθομένου σου ἐκ τοῦ παραδείσου, ἐὰν φυλάξῃς ἑαυτὸν ἀπὸ παντὸς κακοῦ ὡς βοιλό-



μενος ἀποθανεῖν, ἀναστάσεως πάλιν γενομένης ἀναστήσω σε καὶ τότε δο-  
θήσεται σοι ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς καὶ ἀθάνατος ἔσῃ εἰς τὸν αἰῶνα. Ταῦτα 29  
δὲ εἰπὼν ὁ κύριος ἐκέλευσεν ἐκβληθῆναι ἡμᾶς ἐκ τοῦ παραδείσου· ἐκλαυσεν  
δὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἐμπροσθεν τῶν ἀγγέλων ἀπέναντι τοῦ παραδείσου, καὶ  
λέγουσεν οἱ ἄγγελοι αὐτῷ· τί θέλεις ποιήσωμέν σοι, Ἀδὰμ; ἀποκριθεὶς δὲ  
ὁ πατὴρ ὑμῶν εἶπεν τοῖς ἀγγέλοις· ἰδοὺ ἐκβάλλετε με· δεόμεαι ὑμῶν,  
ἄφετέ με ἄραι εὐωδίας ἐκ τοῦ παραδείσου, ἵνα μετὰ τὸ ἐξελθεῖν με ἐνέγκω  
θυσίαν τῷ Θεῷ, ὅπως εἰσακούσεται μου ὁ Θεός. καὶ προσελθόντες εἶπον οἱ  
ἄγγελοι τῷ Θεῷ· Ἰαὴλ αἰῶνι βασιλεῦ, κέλευσον δοθῆναι τῷ Ἀδὰμ θυμιά-  
ματα εὐωδίας ἐκ τοῦ παραδείσου· καὶ ἐκέλευσεν ὁ Θεὸς ἐλθεῖν τὸν Ἀδὰμ  
ἵνα λάβῃ εὐωδίας ἀρώματα ἐκ τοῦ παραδείσου εἰς διατροφὴν αὐτοῦ. καὶ  
ἀφέντες αὐτὸν οἱ ἄγγελοι, ἐπεσύναξαν ἀμφοτέρω γένει, κρόκον καὶ νάρκον καὶ  
κάλαμον καὶ κινάμωμον καὶ λοιπὰ σπέρματα εἰς διατροφὴν αὐτοῦ, καὶ λα-  
βὼν ταῦτα ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ παραδείσου. καὶ ἐγενόμεθα ἐπὶ τῆς γῆς. Νῦν 30  
οὖν τεκνία μου, ἐδήλωσα ὑμῖν τὸν τρόπον ἐν ᾧ ἡπατήθημεν· ὑμεῖς δὲ  
φυλάξατε ἑαυτοὺς μὴ ἐγκαταλιπεῖν τὸ ἀγαθόν.

Et sicut praedixit Michahel archangelus, post sex dies venit mors 45  
75 Adae. cum cognovisset Adam, quia hora venit mortis suae, dixit ad  
omnes filios suos: ecce sum annorum DCCCCXXX, et si mortuus fuero,  
sepelire me contra † ortum dei magnum habitationibus. et factum est,  
cum finisset omnes sermones illius, tradidit spiritum. Obtenebratus 46  
est sol et luna et stellae per dies VII. et cum esset Seth amplexans  
80 corpus patris sui lugens desuper et Eva cum esset respiciens in terram  
intextas manus super caput eius habens *et caput super genua imponens*  
et omnes filii eius fletibus amarissimis lacrimassent: et ecce Michahel  
angelus apparuit stans ad caput Adae et dixit ad Seth: exurge desuper  
corpus patris tui et veni ad me et vide, *quid* de eo disponat dominus  
85 deus. plasma eius est *et* misertus est ei Et omnes angeli canentes 47

74 venit (ante mortis) om. S: habet M. T. II. III omnes habet S 5. 9. 17. III: om. T. M. 3  
77 cf. supra p. 207 diei 9 2, magnum I: magno 2. 5, in agrum 17, in agro 3. 9. 4. 15. 18 (contra  
ortum diei in agrum habitationis illius?) habitationibus I: habitationis illius II. III 78 finisset:  
cessasset loqui II. III 79 confer supra p. 207 80 et... 81 imponens om. III 81 haec add. 9: im-  
ponens om. 3. 5, caput et imp. om. 17, omnia om. I. III 82 flentes 3. 17. III, flentibus 5, flerent 9  
amarissimas 3. 9, (amarissime 17) lacrimas 3. 9, lacrimis 5. III 84 Apok. § 34 ἀνάστα Σὴθ ἐκ  
τοῦ σώματος τοῦ πατρός σου Ἀδὰμ καὶ ἐλθὲ ἕως ἐμοῦ ut videas II (praeter 17) III quod I  
85 plasma eius est I: pro plasmate suo 3. 5. 9, om. 17. III et post est om. I, add. m. 2 in S. T:  
quia II. III Ap. § 37 ἐσάλπισεν ὁ ἄγγελος καὶ ἀνέστησαν πάντες οἱ ἄγγελοι (sic. Cod. D, ἐσάλ-

tubis dixerunt: benedictus es, domine, quia misertus es plasmae tuae. tunc vidit Seth manum domini extensam tenentem Adam; et tradidit Michaheli dicens: sit in custodia tua usque in diem *dispensationis* in suppliciis ad annos novissimos, quando convertam luctum eius in gaudium. tunc sedebit in throno eius, *qui eum supplantavit*. Et dixit iterum dominus ad Michahel et Urihel angelos: afferte mihi tres sindones bissinas et expandite super Adam. et alias sindones super Abel filium eius, *et sepelite Adam et filium eius*. et processerunt omnes virtutes angelorum ante Adam. et sanctificata est dormitatio mortuorum. et sepelierunt Adam et Abel Michahel et Urihel angeli *in partibus paradisi* videntibus Seth et matre eius *et alio nemine*. et dixerunt Michahel et Urihel: sicut vidistis, similiter sepelite mortuos vestros. Post sex dies vero quod mortuus est Adam, cognoscens Eva mortem suam, congregavit omnes filios suos et filias suas, *qui fuerunt Seth cum XXX fratribus et XXX sororibus*, et dixit ad omnes Eva: audite me, filii mei, ut referam vobis, quod ego et pater vester transgressi sumus praeceptum dei et dixit nobis Michahel archangelus: propter praevaricationes

πισαν οἱ ἄγγελοι Cod. C) ἐπ' ὄψεσιν κείμενοι καὶ ἐβόησαν φωνὴν φοβεράν λέγοντες· εἰλογημένη ἡ δόξα κυρίου ἀπὸ ποιημάτων αὐτοῦ, ὅτι ἠλέησεν τὸ πλάσμα τῶν χειρῶν αὐτοῦ . . . Ἐξέτεινεν τὴν χεῖρα αὐτοῦ ὁ πατὴρ τῶν ὅλων καθήμενος ἐπὶ θρόνου αὐτοῦ καὶ ἤρην τὸν Ἀδὰμ καὶ παρέδωκεν αὐτὸν τῷ ἀρχαγγέλῳ Μιχαὴλ λέγων· ἄρον αὐτὸν εἰς τὸν παραδείσου ἕως τρίτου οὐρανοῦ καὶ ἄψες αὐτὸν ἐκεῖ ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης τῆς φοβερᾶς τῆς οἰκονομίας μου ἣν ποιῶ εἰς τὸν κόσμον . . . § 39 τὴν λύπην σου ἐπιστρέψω εἰς χαρὰν καὶ ἐπιστρέψω σε εἰς τὴν ἀρχὴν σου καὶ καθίσω σε ἐπὶ τὸν θρόνον τοῦ ἀπατήσαντός σε. 88 Michael S M dispensationis II. III, disposition Jean: defensionis I. 90 qui eum supplantavit II: q. e. seduxit III, quoniam eum plantavi I Ap. § 40 εἶπεν ὁ θεὸς τῷ ἀρχαγγέλῳ Μιχαὴλ· σιρῶσατε σινδόνας καὶ σκεπάσατε τοῦ Ἀδὰμ τὸ σῶμα . . . εἶπεν ὁ θεὸς ἔνεχθῆναι καὶ τὸ σῶμα τοῦ Ἀβελ· καὶ ἐνεγκόντες ἄλλας σινδόνας ἐκθήδυσαν αὐτόν . . . προσέταξεν αὐραὶ αὐτοῦ εἰς τὰ μέρη τοῦ παραδείσου εἰς τὸν τόπον ὅπου εὔρεν χοῦν ὁ θεός . . . § 42 ἐκοιμήθησαν ἅπαντες . . . καὶ οὐδεὶς ἐγίνωσκεν ἐπὶ τῆς γῆς πλὴν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Σήθ . . . § 43 ἐλάλησεν Μιχαὴλ τῷ Σήθ λέγων· οὕτως κήδευσον πάντα ἀνθρώπων ἀποθνήσκοντα ἕως ἡμέρας τῆς ἀναστάσεως. confer. p. 207 91 et Urihel S. II. III: et, super lin. man. 2 antiqua alios M, Uriel man. 2 rec. in ras. T 93 et . . . eius II. III: om. I 94 dormitio II. III 95 Urihel om. M, add. m. 2 T in partibus 5. 17: partis I, in eo qui dicitur Calvariae locus III 96 eius alio nemine 17: eius et nullis aliis 5. III, om. I. 3. 9 97 vestros. in III folgt ein langer Zusatz aus der Sage vom Kreuzholze: der auf das Grab gepflanzte Zweig wächst zum hohen Baume, der einst von Salomos Jägern gefunden wird; reich geschmückt wird der Stamm im Tempel aufgestellt; als aber die Königin von Saba verkündet, an ihm werde Einer sterben, der das Reich der Juden vernichten werde, da wird er in die piscina probatica geworfen, wo er die Heilungen verursacht. Später stirbt an ihm Christus auf dem Calvarienberge. 98 quod I. 17: postquam II. III 99 qui M. II: quas S. T qui . . . sororibus om. III 100 sororibus 17: sorores I 1 quod I: postquam II. III 2 et ante dixit om. II. III.

vestras generi vestro *superinducet* dominus noster *iram iudicii sui* primum per aquam, secundum per ignem: his duobus iudicabit dominus  
 5 omne *humanum* genus. Sed audite me, filii mei! facite ergo tabulas 50  
 lapideas et alias tabulas luteas et scribite in his omnem vitam meam  
 et patris vestri quae a nobis audistis et vidistis. si per aquam iudica-  
 bit genus nostrum, *tabulae de terra solventur et tabulae lapideae permane-*  
*bunt. si autem per ignem iudicabit genus nostrum, tabulae lapideae solven-*  
 10 *tur et de terra luteae decoquentur. haec omnia cum dixisset Eva filiis suis*  
 expandit manus in caelum orans et inclinans genua in terram et adorans  
 dominum et gratias agens tradidit spiritum. Postea cum magno *fletu* 51  
 sepelierunt eam omnes filii eius. cum essent lugentes quattuor dies,  
 tunc apparuit eis Michahel archangelus dicens ad Seth: homo dei, ne  
 15 amplius lugeas mortuos tuos quam sex dies quia septimo die signum  
 resurrectionis est futuri seculi requies, et in die septimo requievit do-  
 minus ab omnibus operibus suis. tunc Seth fecit tabulas.

3 et generis vestri peccata 9. 3, generi vestro peccatum 17 superinducet III: inducet II  
 superinduxit peccatum I iram iudicii sui II. III: in iudicio suo I 4 in his II. III 5 humanum  
 om. I Josephus Antiquit. 1, 2, 3 (vergl. oben p. 202) ὑπὲρ δὲ τοῦ μὴ διαφυγεῖν τοῖς ἀνθρώποις  
 τὰ εἰρημμένα μηδὲ πρὶν εἰς γινώσκιν φθαρῆναι, προειρηκότος ἀφανισμὸν Ἀδάμου τῶν ὅλων ἔσε-  
 σθαι τὸν μὲν κατ' ἰσχὺν πρὸς τὸν ἕτερον δὲ κατὰ βίαν καὶ πλῆθος ὕδατος, στήλας δύο ποιησάμενοι,  
 τὴν μὲν ἐκ πλίνθου τὴν δ' ἑτέραν ἐκ λίθων, ἀμφοτέρωθεν ἐνέγραψαν τὰ εἰρημμένα ἵνα καὶ τῆς πλιν-  
 θίνης ἀφανισθείσης ὑπὸ τῆς ἐπομβρίας ἡ λιθίνη μένουσα παρώσχη μαθεῖν τοῖς ἀνθρώποις τὰ ἐγγε-  
 γραμμένα, δηλοῦσα καὶ πλινθίνην ὑπ' αὐτῶν ἀνατεθῆναι· μένει δ' ἄχρι τοῦ δεῦρο κατὰ γῆν τὴν  
 Σενιάδα. So stellt mein Freund Dr. Ben. Niese den Text wieder her. Die Handschriften, in  
 denen diese Partie des Josephus erhalten ist, sind schlechte. ἵνα καὶ schrieb Niese, die Handschriften  
 haben ἵν' εἰ καὶ, dann einige καὶ συμβῇ τὴν πλινθίνην ἀφανισθῆναι. Ich möchte δὲ nicht nach  
 μένει, sondern nach δηλοῦσα setzen und, wie schon Voss und Fabricius, vor δηλ. stark interpungiren.  
 Statt σενιάδα haben andere codd. σενιάδα. Die Stelle des Synkellos über Manetho siehe oben p. 202  
 5 Sed . . 8 genus om. 17 6 lapideas de petra 3. 5. 9. 4. (et per ignem  
 compactas add. 3) 7 quae I. 9: quam 3. 5. III si 3. 9: sed I. 5. III 8 haec scripsi: om. I, tab. ille  
 de terra lutea solu. et tab. lap. manent 9, et tabula illa de terra solvitur et tabule lapidee permanent  
 5, tabule lutee solv. et tab. lap. non solventur 17, tabule lap. non dissolvantur 3, et (tunc 4) tabula  
 illa (lutea 4. 18) de terra (facta 4) solvitur et tabule lapidee permanent III 9 add. 9: si autem  
 per ignem iudicabit dominus genus nostrum, tabule lapidee solventur et de terra lutee manent, add. 3:  
 et tabule lutee per ignem decoquantur, ut cum dominus deus per ignem mundum iudicaverit, per-  
 maneant. 10 haec . . suis II. III: tunc Eva I 12 postquam factus est fletus magnus II. III fletu:  
 festo I 13 Apok. § 43 ἐλάλησεν Μιχαὴλ τῷ Σήθ . . παρ' ἑξ ἡμερῶν μὴ πενθήσῃτε· τῇ δὲ ἐβδόμῃ  
 ἡμέρᾳ κατὰπασσον καὶ εἰσφράνθῃτε ἐπ' αὐτῇ, ὅτι ἐν αὐτῇ ὁ θεὸς καὶ οἱ ἄγγελοι ἡμῖς εὐφρανό-  
 μεθα μετὰ τῆς δικαίας ψυχῆς τῆς μεταστῆσης ἀπὸ τῆς γῆς. lugeas . . tuos I. 3: lugeatis . . vestros  
 5. 9. 17. III 15 signum om. 5. III 16 fort. septimus dies cum 3. 17. 2. 15. 18 scribendum et

[*Addunt codices 3. 5. 9. 17. Jean fere haec:* Tunc Seth fecit (duas 9) tabulas<sup>51a</sup> lapideas et (duas 9) luteas (et composuit apices literarum 3. 5) et scripsit in eis vitam patris sui Adae et matris suae Evae quam ab eis audivit et oculis suis vidit et posuit tabulas in medio domus patris sui in oratorio ubi orabat dominum. et post diluvium a multis videbantur hominibus tabulae illae scriptae (lapides illi scripti 3. 5) et a nemine legebantur. Salomon autem sapiens vidit scripturam et deprecatus est<sup>51b</sup> dominum et apparuit ei angelus domini dicens: ego sum qui tenui manum Seth, ut scriberet cum digito suo (ferreo digito 5, ferreo stilo 3) lapides istos, et eris sciens scripturam, ut cognoscas et intelligas (ubi sint) quid contineant lapides isti omnes et ubi fuerit oratorium, ubi Adam et Eva adorabant dominum deum. et oportet te ibi aedificare templum domini id est domum orationis. Tunc Salomon supplevit tem-<sup>51c</sup> plum domini dei et vocavit literas illas achiliacas (*ἀνυλιακάς* = *ἀχειροποιήτους*?) hoc est sine verborum doctrina scriptas (9; achilicas quod est latine lapideas id est sine labiis doctrina scripta 17, achiliacas quod est latine sillabicas hoc est sine librorum doctrina scriptas 5, archilaykas . . that is to sayn withoute travaylle and withouten wit saunfayle *Cant.*), digito Seth, tenens manum eius angelus domini. et in ipsis<sup>51d</sup> lapidibus inventum est, quod prophetavit septimus ab Adam Enoch dicens ante diluvium de adventu Christi: ecce veniet dominus in sanctis suis (17, in sanctis milibus suis 9, in milibus suis 3, in sanctis nubibus suis 5) facere iudicium de omnibus et arguere impios de omnibus operibus suis quibus locuti sunt de eo peccatores et impii murmuratores et irreligiosi qui secundum concupiscentias suas ingrediuntur et os eorum locutum est superbiam.]

---

requies cum 3. 17. 18 *omittendum est* 17 omni opere suo 3. 5. 17. III opere suo. Octavus vero dies futurae et aeternae beatitudinis est, in qua omnes sancti cum ipso creatore et salvatore simul cum anima et corpore nunquam de cetero morituri regnabunt per infinita secula seculorum. Amen. III.

---

## Incipit vita Ade et Eve.\*)

Cum expulsi fuissent Adam et Eva de paradiso, fecerunt sibi tabernaculum et fecerunt septem dies lamentationem in magna tristitia. post septem dies ceperunt esurire et querebant sibi escam ut manducarent, et non habebant. § 2. Et dixit Eva Adam: esurio, vade quere nobis escas usquequo esuriemus. utinam miserebitur nobis dominus deus et revocet nos in locum pristinum. Surgens vero Adam quesivit septem dies sibi edulium, et non reperit. § 3. Et dixit Eva ad (et P) Adam: domine meus putasne fame deficiamus. utinam ego mortua fuisset. forte introduxisset te iterum in paradiso dominus deus quia propter me iratus est valde. ut quid non trucidas me? Respondit Adam: noli talia referre ut non iterum mittat maledictionem super nos. quomodo mittam manum meam in carne mea? sed surgamus querere victum et non deficiamus. § 4. Et quesierunt septem dies nilque invenerunt nisi tantum pastum animalium. dixitque Adam ad Evam (et Eva P): quid nobis referre queo. nobis angelica aderat vita. ut quid patravimus talia? sed iuste digne plangimus et veniam flagitemus. forsitan indulgeat dominus annuetque vivendi victum. § 5. Respondit (dens P) Eva: quomodo peniteamus et misereatur deus. verum tamen pro posse nostrum agere debemus et ego maius debeo quia subduxi te. § 6. Dixitque Adam: nequis tantum penitere ut ego. ego peragam (pergam P) quadraginta diebus ieiunium. tu autem sta in flumen Tigris super quandam rupim in limpham usque ad collum. et tuo non procedat sermo de ore, quia hau digni sumus dominum flagitare, quia ex ore malum cummissimus inorme. ego in amne Jordanis quadraginta dies et tu triginta et tres in latice Tigris, quamquam hoc (?) altitonans miserebitur nobis. § 7. sicque gesserunt unanimiter. § 8. talique modo flens imfit Adam: tibi inquo Jordanis, luge super me et ea que in te sunt cundolent mecum, non se sed me, qui ipsi non egent sed ego. actutum Jordanis adstitit illumque cicumdedit cursumque non peregit. § 9. sicque transierunt dies decim et octo. tunc milleformis satan transfiguravit se in claritatem angeli et ivit quo Eva in flumine Tigris aderat reperitque eam flantem. tunc ipse diabolus quasi condolendo dixit ei: tecio (cito?) egredere de aqua, noli lugere maius. audivit enim dominus gemitum vestrum vestramque suscepit lamentationem et nos omnes angeli unanimiter pro vobis suppli-

\*) Aus der Pariser Handschrift 5327, siehe oben Seite 218.

cantes. quapropter misit me vos de limpha etuterae (educere et?) alimenta pristina (elim. prit. P) reddere. exi ilico, sequere me. § 10. Haec audiens ipsa nimis credula processit ex aqua caroque eius admodum tincta de frigore amnis. et post pusillum cecidit in faciem solo tenus. sicque erigens (eruens P) eam diabolus una carpserunt iter usque dum venientes quo Adam fuerat. actutum dum eam ipse prospiceret exclamans cum fletu inquit: O Eva ut quid patrastis talia? quomodo iterum es seducta? § 11. Haec audiens Eva recordata est antiqui facinoris et se iterum affore inlusa. cecidit in terram geminatusque est dolor eius, dicens: ve tibi diabole ut quid nos persequeris aut quid tibi fecimus (nescimus P)? numquid tibi aliquid abstulimus, inimice impie invidiose ferox atrox facte crudelis. § 12. Tunc diabolus ingemescens ait: o Adam emule meus pro te alienatus sum a gloria quam abui. aderam angelus pulcherrimus et propter te factus sum diabolus teterrimus Respondit Adam: quid est noxa? § 13. Respondit demon: quando te creavit altitonans ad imaginem suam, iussit venerari characterem suam omnes angelos. § 14. sicque me laccessans Michael inquit: venerare imaginem dei. et ego respondi: ut quid hoc fassus fuisti? nonne ego prior illo plasmatus sum? ille potius me debet venerari qui posterior me formatus est. § 15. simili modo ceteri qui sub me aderant retulerunt; et dixit Michael: si non egeris, putasne irascetur tibi deus. et ego respondi: si irascitur, ponam sedem meam super astra coeli eroque similis altissimi. § 16. haec cogitans loquensque extemplo expulsus sum a gloria cum omnibus meis causa tui. et idcirco circumveni Evam fecique vos pariter expelli de paradiso. § 17. Haec audiens Adam prorumpensque ingenti fletu ait: domine deus meus, vita mea tuis sit in manibus. fac ut iste adversarius longe sit a nobis et nos tecum cum palma queamus ovantes cum immani tripudio regnare. Et statim evanuit ille protervus. Adam vero cepta perficiens iussit Evam reverti. § 18. tunc Eva luctuosa voce ait: senior meus, ut opinor, opitulante domino tibi concessa aderit venia, quia nec semel (semet P) nec demum ultroneus prevaricatus es, sed ego miserrima adeo (adereo?) seducta haut custodiens mandatum dei. nunc ergo segregemur abinvicem et ibo ad occasum solis eroque ibi usque dum de hac migravero luce. Sicque callem carpsit lutuosam et venit flens et heulans procul ab Adam et fecit sibi edem exigua et tres ibi degens menses. § 19. usque dum tempus eius pariendi appropinquaret. sicque magnis conturbari cepit doloribus precesque uberrimas fudit ad dominum dicens: miserere mei domine et adiuva me inormeque mihi annue sublementum. Et non exaudiebatur nec ullum circa eam aderat suffugium. et reversa in se ait: quis meam funget domino meo Adam legationem? vel quis meus aderit gerulus? no (?) flagito vos polorum luminaria, dum revertitis ad orientem domino meo Ade meas nuntiate afflictiones. § 20. Statim ut ferunt planctus venit ad protoplastum dixitque intra se: ne forte iterum faciet cumflictum serpens cum Eva. et cepit ire reperitque eam admodo merentem. ipsa vero intuita Adam ait: ex quo vidi te domine meus refrigerium meum sumpsit corpus doloribus. et modo obnix subplico quatinus genutenus pro me deprecari altitronum. forsitan auribus percipiet liberetque me de his diris doloribus. heu nequeo maius

ferre. quid peragam? Motus his fletibus Adam flagitavit pro propria cervice (?) dominum uxore. § 21. continuo duodecim accesserunt angeli et duo virtutes caeli stantes a dextris et a sinistris. et Michael archangelus propius stans tetigit eam, inquit: beata es Eva, quoniam magne preces Ade inorme tibi offerunt suffragium et ego missus sum ad te tibi adminiculum prestare pariesque prolem valde lucidum. Ipsa vero haec audiens surrexit peperitque ut ei relatum fuit. sicque continuo cepit ambulare infans manibusque afferens holera deditque sue genitrici (—cis P). et vocatum est nomen eius Cain. § 22. Adam vero accipiens Evam et puerum perrexit ad orientem; dominus autem per Michael archangelum semen transmisit Ade docens eum laborare tellurisque legere fructum quatinus vivere quivissent ipse ac generationes post eum cuncte. § 23. iterum concipiens Eva peperit filium vocavitque eum Abel. degebantque una Cain et Abel in domo suorum (suum P) parentum. quadam vero nocte cum se Eva sopori dedisset, vidit per visum quasi sanguinem Abel de manibus Cain profluere solo tenus et illico exaspergefata suo retulit viro omnia que viderat (—ret P). sicque tale reppererunt consilium quatinus segregassent eos ab invicem. feceruntque agricolam de Cain et de Abel pastorem ovium. sicque demum Cain trucidavit suum manibus adelphum. C triginta annorum erat Adam, quando interfecit Cain Abel. § 24. Post unum vero annum cognovit Adam uxorem suam et genuit filium nuncupatusque est Set. dixitque Adam ad (et P) Evam: ecce dedit mihi deus prolem pro Abel, quem Cain occidit. Postquam genuit Adam Set, vixit annos DCCC et genuit filios XXX et filias XXX et multiplicati sunt super terram nimis in nationibus suis. § 25. vocavit itaque Adam filium Set dicens: postquam fili de paradiso sumus eiecti, venit ad me Michael archangelus et vidi currum tantum ventum flantem et rota illius erat ignea. raptusque fui in paradiso iustitiae et ibi vidi dominum meum intollerabilis aspectum et multa milia angelorum circa eum. § 26. unde mihi videtur quod cito migraturus adero de hoc seculo. § 27. sicque convertens ad dominum dixit: ne proicias me domine redemptor mundi affacie tua quem de limo terre plasmasti. ne postponas quem nutristi gratia tua. et ecce verbum tuum incendit me et tu deus dixisti michi, quia diligis scientiam, propter hoc non tolletur semen tuum a terra usque in seculum. § 28. et ego cum a te haec melliflua audiens verba prostratus corruui ad unum et adoravi te deus dicens: tu es deus aeternus et summus (somnus P) et omnes creaturae tibi dant honorem et laudem. tu es super omne lumen lux vera. incomprehensibilis maiestas virtus vivens. tibi dant honorem omnes angelicae virtutes quia tu es misericors et pius super humanum genus per secula seculorum. amen § 29. et postquam oravi ad te domine, statim misisti Michael archangelum mecum adprehendensque manum meam eiecit me de paradiso quo raptus fui virgamque quam in manu gestabat elevans tetigit aquas que erant circa paradisum et ita gelaverunt ut super eas ops (ipse?) pertransivi et Michael mecum reducensque me in locum unde me sumpsit. sicque revertens ad filium suum ait: aut in me (audi me), Sed fili mi, cetera misteria admodum archana sacramenta que futura sunt mihi reserata et non nulla cognovi quomedens de ligno scientiae.

§ 29 a. quoniam prevaricatum istud aderit seculum et ea que facta fuerint delebuntur sive per ignem sive per aquam excepto quos deus reservabit. sicque demum de paucis orbs replebitur. 29 b. et sic edificabunt domum dei servientque eum ut dignum aderit. siquidem iterum refrigescet caritas superhabundabit iniquitas. 29 c. tunc veniet amantissimus dominus degens in terris cum hominibus. sicque impii derelinquent preceptum dei et amittent sententiam eius. 29 d. propterea repellet deus a se impios et iusti coram eo fulgebunt ut sol. purificabuntur per aquam a peccatis eorum. et felix aderit homo qui prius correxerit animam suam quam veniet magni dei iudicium, quia reddituri sunt de factis propriis rationem. § 30. Iterum dixit Adam: congregentur coram me omnes filii mei et benedicam eis, antequam moriar. Et congregati sunt in tres partes ante conspectum eius dixeruntque una voce: quid tibi contigit genitor? ut quid tamdiu in thoro recumbis? Dixitque Adam: compesce filii mei, quia diris torqueor (torqueo P) doloribus. Et dixerunt omnes una voce: quid est hoc pater? § 31. Tunc filius eius Sed dixit: ut reor pater cupis de fructu vesci paradisi. si vis mittam pulvere in capite meo proiciamque me ante ianuas paradisi solotenus et plangam lamentatione ingenti. forsitan exaudiet deus et transmittet tibi (te P) per angelum de fructu quo gestis. Responditque Adam: noli haec narrare, quia non concupisco hec que hastruis, sed infirmor doloribusque sum fultus. Responditque Sed: quid est hoc pater, noli latere. flagito ediscere quid sit dolor. § 32. Et respondit Adam: audi me fili mi, quando fecit nos deus, me et Evam, dedit nobis potestatem fructus edendi (*add.* de) arboribus excepto de arbore scientiae boni et mali. deditque mihi partem orientis vestreque genitrici partem occidentis. § 33. et dedit nobis dominus deus angelos duos ad nos custodiendos. venit ora, ut ascenderent angeli coram domino. statim ut nos repperit solitarios hostis noster seduxit matrem vestram fecitque eam comedere de ligno prohibito. et comedit ipsa et dedit mihi. § 34. repente iratus est dominus dixitque mihi: quoniam dereliquisti mandatum meum et verbum meum quod statui tibi non custodisti, ecce inducam in corpore tuo LXXX plagas diversis doloribus ab initio capitis et oculorum et aurium usque ungulas pedum et per singula membra torquimini. § 35. Haec dicens Adam positus in doloribus cepit gemere Aevaue flere dicens: ut quid ad te haec dolores accesserunt, quia ego peccavi tequesosubduxi . . haec (teque subduxi? non haec?) super te sed super me debuisset venire.

§. 36. et dixit ad eam Adam: perge cum filio meo Sed ad portas paradisi et mittite pulverem in capite vestro, ante conspectum domini prosternite uos. Forsitan miserebitur nobis et transmittet mihi per angelum de arbore misericordiae, de qua currit oleum vite ut ex ipso unguatis me paululum ut quiescam ab is diris flagris ex quibus oppido consumor. § 37. His auditis habierunt Sed et Eva, quo iussit Adam cumque properassent ad ianuam paradisi, subito festinans callidus serpens cum impetu morsit Sed dixitque Sed: ut quid tam dire me lacerasti? pro dolo (dolor?) qui tibi ..iessi (quid t. gessi?) Haec audiens Eua flens et eiulans ait: heu miseram me, quia non custodivimus praeceptum domini, idcirco nobis talia eveniunt. Et versa,



ad serpentem inquit: o cruenta bestia fallax et maledicta, quare non metuisti dentes mittere in imaginem dei? et quomodo ausus es pugnare cum homine? de (homine dei?) quali modo tui in eum prevaluerunt dentes? § 38. Respondit serpens umana voce ut ferunt fissisci (physici?): o Eva, inquit mihi, quomodo apertum est os tuum ut manducares de fructu, quo precepit dominus ne commederes: nunc autem nequis loqui contra me? § 39. Tunc Sed ait: obmutesse serpens atrox contumax, increpet te deus, recede ab imagine dei usque dum dominus iusserit ad probationem te perducere. Responditque serpens: ego abibo ut asseris, sed tu dentibus sauciatus repedabis (repet. P.) § 40. Sicque Eva et Sed pervenerunt ante portas paradisi aspersi pulvere prostraverunt se ad humum cum ingenti gemitu flagitantes de oleo misericordiae. § 41. orantibus autem eis diu ecce archangelus Michael eis apparens dixit: ego missus sum a domino et ego constitutus super genus humanum prepositusque paradisi. tibi dico Sed homo dei, noli lacrimare orando et deprecando propter oleum ligni misericordiae, ut perungas patrem tuum Adam pre doloribus corporis sui. § 42. dico enim quia nunc nullummodo poteris ex eo accipere non novissimis diebus quando completi fuerunt quinque milia quingenti anni. tunc neniet super terram amatissimus Christus dei filius resuscitare corpus Adae et cum eo resuscitare corpora mortuorum, et ipse Christus filius dei veniens baptizabitur in flumine Jordanis. dum egressus fuerit de aqua Jordanis tunc oleum misericordiae suae perunguet omnes credentes in se. et erit oleum misericordiae in generatione et generationem que renascens sunt ex aqua et spiritu sancto in vitam aeternam. tunc descendit in terras amatissimus Christus dei filius. introducet patrem tuum Adam in paradiso ad arborem misericordiae suae. § 43. tu autem Sed vade ad patrem tuum Adam, quoniam completum est tempus vite eius. adhuc sex dies et exiet anima eius de corpore. videbitur enim discessit a Seth. et reversi sunt Eva et Sed. attulerunt autem secum odoramenta hoc est nardum et crocum et calimite et cenamum. § 44 et cum pervenisset Sed, et mater eius ad Adam, dixerunt ei quia bestia serpens morserat Sed. et dixit Adam ad Evam: ut quid hoc patrasti flagicium? omnes generationes que post nos aderunt maledicent nos dicentes: quoniam hec mala intulerunt super nos parentes nostri qui fuerunt ab initio. Haec audiens Eva admodum ingemessens suspiria dabat. § 45. et sicut predixerat Michael archangelus, post sex dies venit obitus Adae. haec presciens Adam videlicet tempus migrandi dixit ad filios suos: ecce sum annorum DCCCXXXI. scio quia moriar. sepelite me in agrum habitationis dei. Haec dicens tradidit spiritum. § 46. sicque sol et luna et stellae per dies septem non dederunt lucem sicuti prius. Sed vero amplexans corpus patris sui et Eva lugentes pariter cum omnibus filiis suis, et ecce Michael archangelus apparuit stans ad caput Adae et dixit: surge Sed de corpore patris tui et veni ad me videasque quid de eo disposuit dominus quia misertus est ei. § 47. Et ecce angeli canentes tubas dixerunt: benedictus es domine, quia misertus es tue facture. Statim contemplatus est manum domini extensam tenentem dexteram Adae tradensque Michaeli dicens: sit

in custodia tua usque in novissimis temporibus in quibus eius luctum convertam in gaudium. tunc sedebit in sedes sui hostis, unde cecidit. § 48. Tunc Michael precipiente domino tres sumens sindones et involuit corpora Adae et Abel, et processiones coram illis fecerunt angeli dei et sepelierunt Adam et Habel in paradisum. haec intuens Sed et mater eius aliusque nemo, et dixerunt ad eos Michael et Oriel: sicut coram vestris hoc peractum est opus obtutibus, simili modo perendie vestros sepelite mortuos. § 49. Post sex vero dies quod mortuus est Adam, cognoscens Eva appropinquare diem mortis suae, congregavit coram se omnes filios suos filiasque et dixit eis: audite me filii mei, que referam: postquam ego et pater vester transgressi sumus preceptum domini dei, innotuit nobis Michael archangelus quod propter prevaricationes nostras et peccata generis nostri iudicabit dominus seculum bis, primum per aquam secundum per ignem, in his duobus iudicabit dominus omne hominum genus. § 50. sed audite me filii; facite tabulas lapideas et facite tabulas de terra luteasque et scribite in eis omnem vitam patris vestri que a nobis audistis et vidistis. si per aquam iudicium aderit, tabule de terra solvuntur et remanebunt lapideae. si autem per ignem, lapideae solvuntur et luteae quocuntur. Et cum haec dixisset Eva ait: gratias ago tibi domine, qui me dignatus es plasmare. Et flectens ienua orans ad dominum tradidit spiritum. § 51. tunc lugentes nati eius quod parentibus essent orbat, sepelierunt eam et fecerunt quatuor dies enorme luctum. tunc apparuit Michael archangelus Sed dicens: homo dei, ne amplius lugeatis mortuos vestros quam sex dies, quia septima dies signum resurrectionis futuri extat seculi et in die septimo requievit dominus ab omnibus operibus.

§ 51a. Tunc fecit duas tabulas Sed magnas lapideas et de terra luteas et in eas craxavit gesta genitoris sui et matris posuitque illas in oraculum patris sui. sicque post diluvium lapideae remanserunt et a multis lecta fuerunt. § 51b. post diluvium vero Salomon sapientissimus illas reperit deprecatusque est dominum ut per angelum illa scripta ei adessent reserata. itaque largiente domino apparuit ei angelus dei dicens: ego sum qui tenui manum Sed, quando has craxavit caracteres stilo ferreo in lapides. et ego reserabo te doceamque te ut valeas ea legere. Sicque patratum est et iussit, ut oratorium quo Adam et Eva adorabant dominum reedificaret et fecisset ibi domum dei domumque orationis. § 51c. tunc Salomon inquoavit templum dei, et vocavit literas illas achylicas quod est in latino inlabicas hoc est sine labore doctrina scriptas digito Sed tenens manum eius angelus domini. § 51d. illicque inventum est, que prophetaverat septimus ab Adam scilicet Enoch dicens ante diluvium de adventu domini nostri Jesu Christi: ecce veniet dominus cum sanctis suis facere iudicium, arguere impios, gaudere sanctos de omnibus operibus que fecerunt et que locuti fuerunt et de cogitationibus reddent rationem coram magno iudice. et qui se concupiscentiis huius mundi cummiscuntur et os illorum locuntur superbiam ibunt in oreum, iusti vero plaudentes in regnum caelorum. (Adam vero post quadraginta dies introivit in paradisum et Eva post octoginta et fuit Adam in paradiso annos septem et sub die moverunt omnem BESTIARUM) EXPLICIT.